Dresden, 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärtiger Bankiers: A. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis 11 Uhr, 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zu Rathe hat an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Zeilenzeile kostet 15 Pfge. Eingesandte die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Nicht Gilben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Zeilenzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Krankenfahrstühle
(auch leihweise)
in allen Grössen in der Kinderwagen-Fabrik von
G. E. Höfgen,
Königsbrückerstrasse 72, Moritz-Allee 4, Zwingerstrasse 8.
Illustrationen gratis und franco.

Nacht-Telegramme.

Oesterreich. In Nordmähren haben große Wolkenbrüche stattgefunden. Mährisch-Ostrau sammt Umgebung sind überschwemmt. Die Nordbahnbrücke bei Hruschau ist beschädigt. Mehrere Todesfälle sind vorgekommen.

England. Offiziell. Aus Quettah am 4. August ausgesendete Briefe meldeten, daß Ajub Khan sich am Sonntag in Sangbar befand, ob er weiter vorrücke sei ungewiß. Es scheine, daß Ajub Khan die Hoffnung aufgegeben habe, Kandahar erfolgreich anzugreifen, da die erlittenen Verluste sehr beträchtlich seien.

Frankreich. Die „Temps" schreibt: Möge die Flottendemonstration stattfinden oder nicht, jedenfalls werde die griechische Frage getrennt bleiben von der montenegrinischen. Es werde daher über Zeit hingehen, bevor die Griechen sich in den Besitz Janinas und Metzowas setzen können. Die Verhandlungen würden mehrere Monate dauern. Uebrigens sei keine kontinentale Macht gewillt, materiell zu intervenieren. — Der Mehrbetrag der Steuereingänge betrage im Laufe des Juli beinahe 17 Millionen Francs.

Nr. 219. Witterung vom 5. August: Barometer nach Dove Bilsch, Wetterfahne 19 (Nord 3 W.) 700 Millim., unbeständig. Thermometertemp. n. Mittags 14 °, 46 °, mittl. Temp. 5/8 = 25 °, höchste 20 °, = 28. Wind Nord Nord. Regenfall, Luft unbewölkt.

Aussichten für den 6. August: Zeitweise noch heiter, wärmer, gewitterhaft.

Freitag, 6. August

Politisches.

Welche Tragweite man in England der Niederlage General Burrow's in Afghanistan beimißt, erhellt am allerschärfsten aus einem Artikel des Weltblattes „Times", der sich mit nichts Geringerem befaßt, als mit der Frage: „Ob England überhaupt Nutzen von Indien habe, oder ob nicht vielmehr der Werth der indischen Besitzungen weit überschätzt werde und die vielen Opfer, die es dem Mutterlande koste, viel zu gering angeschlagen würden". Man erstaunt denn doch wirklich, auf Grund einer immerhin noch vereinzelten Niederlage einer britischen Brigade, solche weitgehende Klagen in einer so vorsichtig redigirten altenglischen Zeitung zu finden und kommt zu dem ganz eigenthümlichen Verdacht, daß England an seinen Fähigkeiten, seinen Kräften verzweifelt, den Besitz Indiens dauernd zu behaupten. Als England den ersten Krieg gegen Afghanistan begann, richtete sich derselbe zuvörderst gegen das Vordringen des russischen Einflusses in jenen an Indien anstreifenden Ländern. Rußland eroberte Provinz auf Provinz in seinem asiatischen Süden und kam der englisch indischen Nordgrenze immer näher, bis dann England nothgedrängt seine Hand auf Afghanistan legte und dem russischen Streben nach Indien vorläufig den Weg verlegte. Es war ein freudloser Besitz, die Eingeborenen durchaus nicht den englischen Interessen hold, die Fürsten, obgleich unter sich in ewigem Streit, doch in einem Sinne einig, die Engländer wieder loszuwerden. Waren letztere zu sorglos um ihre bedrohte Lage richtig aufzufassen, so rächte sich dies bald genug und Gladstone mußte entweder die Eroberungen dort endgiltig aufgeben oder durch neue Expeditionen den Eingeborenen die englischen Waffen drohend zeigen. Zu diesem Zwecke und wie es scheint in der Meinung, lediglich gegen Afghanistan zu kämpfen, ward General Burrow im März gegen Chazna vorgeschickt und von dem einen Fürsten bedroht, vom anderen scheinbar unterstützt. Wer beschreibt aber das Erstaunen der Briten, die jetzt durch Telegramme ihrer indischen Regierung erfahren, daß russisches Geld, russische Waffen und russische Offiziere den afghanischen Aufstand unterstützen. Gladstone, der das Whig-Ministerium mit der entschiedensten Russenfreundschaft übernahm, steht also vor drei Niederlagen, die ihm schmerzlicher sein müssen als seine Augenentzündungen. In der Türkei schlägt ihm der Sultan ein Schnippchen, im eigenen Lande die Großgrundherren, welche die billigen Ansprüche der irischen Bauern, die sie für die krassen Jagdschäden von den Lords beanspruchen, mit 282 (gegen nur 51 Regierungsstimmen!) höhnend abgelehnt haben, und drittens zeigt die vertrauensselige indische Politik des alten Oppositionsführers, daß ihn die Russen gründlich getäuscht haben. Mit Spannung sieht man der Entwickelung des begonnenen indischen Dramas entgegen. Daß Verstärkungen vom Penjschab hinauf gehen nach Kandahar, ist selbstredend. Ob sie aber noch zur rechten Zeit kommen? In Indien selbst, in Bombay und Calcutta herrscht große Bestürzung und vor Allem mißtraut man der Fähigkeit der englischen Generäle. Der „Spectator", ein der Regierung nahestehendes Blatt, sagt: Nur die Ernennung des Generals Wolseley (dem fragwürdigen Sieger über die Zulu's in Afrika) könne helfen, man solle diesen schleunigst von London absenden, „Indien von einem Ende zum anderen werde ihm zujubeln".

Besser als die Stimmung in England ist die in Frankreich. Mit einem cynischen Egoismus läßt Frankreich, das die Idee einer Griechenvergrößerung ganz eigentlich ausgeheckt hatte, jetzt England im Stich. „Keinen Franc, keinen Soldaten, kein Schiff für Griechenland" — so lautet die Parole fast aller französischen Blätter, und wenn England jetzt überhaupt die Hände frei hätte zu einer endlichen Flottendemonstration gegen die Türkei, so würde wahrscheinlich Frankreich, das diese gefährliche Demonstration erst auf's Tapet brachte, einfach still bleiben und nicht mitmachen. Und während Englands Regierung überall empfindliche Niederlagen erleidet, stärkt sich die französische Republik von Tag zu Tag. Nicht wenig trägt dazu die freche Sprache Rochefort's und der Intransigenten (Unversöhnlichen) bei, denen gegenüber die gemäßigte Republik natürlich nur an Ansehen gewinnen kann. Eine Revolution macht man nicht ohne das Volk, und das Volk von Frankreich, das seit 10 Jahren hat erwägen können, wem es seine Sympathien widmen will, ob dem Kaiserreich, den Legitimisten, der Restauration, dem Communismus, der Klerisei — dieses französische Volk bekennt sich allmälig (und diese Ruhe ist das Beste daran) zur gemäßigten Republik. Weder die Rückkunft der Communisten und ihr wüstes Geschrei gegen Gambetta, noch die Austreibung der Jesuiten, die Vielen so gefährlich und aufreizend dünkte, haben die Bevölkerung irre gemacht. Die Wahlen zu den Generalräthen, soweit sie sich bis jetzt übersehen lassen, werden eine Parteiverschiebung in dieser conservativen Körperschaft herbeiführen, die sehr wichtig ist. Bis jetzt hatten Legitimisten und Klerikale in dieser Versammlung die Führung. Die Republik duldete man, weil sie die gesetzliche Staatsform war, ohne ihr lange Lebensdauer zu wünschen, vielfach mit dem Hintergedanken, es möge recht bald ein Thronprätendent dem königslosen Staate ein Ende machen. Jetzt dürften von 90 Stimmen des Generalrathes 70 an Republikaner vergeben sein, und damit wäre die Consolidirung der französischen Republik um ein Bedeutendes gefördert.

Just am 10. Jahrestage von Weißenburg erlebt Frankreich diese Frucht beharrlichen und gemäßigten Strebens, und nichts deutet bislang darauf hin, daß die maßgebenden Männer der Republik an einen Krieg mit Deutschland gerne denken. Die Communards und Rothen sind die offenen Schreier, die Legitimisten sind die heimlichen Feinde gegen Deutschland, da durch einen Krieg mit uns die öffentliche Meinung Frankreichs natürlich gewaltig abgelenkt werden kann. Die jetzige Republik erstarken zu sehen, eröffnet für Deutschland mehr als alles Andere die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens. Auf Weißenburg folgte vor nun 10 Jahren Wörth, St. Privat, Sedan — harte Erinnerungen für Frankreich. Aber die französische Republik darf nicht vergessen, daß diese Blutage die Geburtswehen waren, aus denen sie, die Republik, siegend über das Kaiserreich, hervorging.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 5. August. Die 11. Generalversammlung der deutschen Anthropologen wurde heute Vormittag im Sitzungssaale des preuß. Abgeordnetenhauses durch Prof. Dr. Virchow eröffnet. Der Unterstaatssecretär v. Goßler hieß Namens der Regierung in längerer Rede die Versammlung herzlich willkommen. Es waren gegen 250 Mitglieder anwesend, meist wissenschaftliche Notabilitäten, darunter auch Nordenskjöld und Schliemann. Im Verlaufe der Sitzung erschienen der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den Erbprinzen von Meiningen. Das Mitgliederverzeichniß weist nur gegen 200 Namen auf, darunter zwei aus Sachsen. Der Vorsitzende Prof. Dr. Virchow sprach sich mit dankbarer Anerkennung über das Entgegenkommen, welches die preußische wie überhaupt alle deutschen Regierungen den Anthropologen entgegengebracht haben, aus. Die Gesellschaft begründe ihre Existenzberechtigung auf das Lernbedürfniß ihrer Mitglieder. Dankenswerth sei es, daß die deutsche Admiralität positive Instruktionen an ihre Offiziere zum Studium der polynesischen Völkerschaften erlassen habe, von denen ein Theil nach und nach abfalle vom Baume des Lebens. Er schloß seine, die neuesten Forschungen kurz zusammenfassende Rede mit der Mahnung, vorsichtiger zu werden und nicht jeden Stein der Steinzeit, jedes Stück Bronze der Bronzezeit und jedes Stück Eisen der Eisenzeit zuzutheilen. Stadtrath Friedel gab ein flüchtiges Bild der vorgeschichtlichen Funde von der Umgebung Berlins. Der berühmte Forscher Dr. Schliemann sprach über Troja und die Heroengräber. Trotz aller Begeisterung, mit welcher Schliemann für das Thema durchdrungen ist, wirkte doch der monotone Tonfall des Redners ermüdend, was indeß nicht hinderte, daß sein Vortrag schließlich großen Beifall fand, zu dem auch der Kronprinz beitrug. Die aus dem gesammten Deutschland zusammengebrachten Schätze sind in 11 Räumen der 2. Etage des Abgeordnetenhauses untergebracht. Die Ausstellung besteht aus 213 Sammlungen, die mit 300,000 M. gegen Feuersgefahr versichert sind. Das Königreich Sachsen ist mit 5 Sammlungen vertreten.

Berlin, 5. August. Nachdem die beiden von der Generalsynode festgestellten Gesetze betr. die Trauordnung und die Verletzung kirchlicher Pflichten die ministerielle Genehmigung und in voriger Woche die Sanktion des Kaisers erlangt haben, erfolgt nunmehr ihre Publikation.

Oesterreich. Professor Gebra ist gestern gestorben. Bei Mährisch-Ostrau ist eine Eisenbahnbrücke eingestürzt und hierdurch der Kohlentransport auf der Karl Ludwigsbahn für längere Zeit gestört. Nach der „Wiener Allgemeinen Zeitung" weist die Semestralbilanz der Oesterreichischen Creditanstalt eine Million Gulden Ausfall auf und nebenbei noch ungünstige Aussichte der Mittelbanken.

Griechenland. Die Kammer ist zum 8. August einberufen. Das Armeemobilisirungsdekret wurde gestern Mittag publicirt.

England. Sir Bartle-Frere wurde abberufen.

Berliner Börse vom 5. August. Die heutige Börse war sehr fest und sehr animirt, namentlich auf Grund von Pariser Meldungen. Renten waren durchweg höher; deutsche Reichsanleihe und Consols besserten sich abermals, ebenso russ. Noten. Nicht minder erfreulich Eisenbahnen Avancen; so insbesondere Berlin-Dresdner Stammprioritäten, die sich um 1,70 Proc. erhöhten und so lebhaft gehandelt wurden. Auch für Hagelactien machte sich eine bessere Meinung geltend und profitirten dieselben bedeutend. Sächsische Werthe nahmen in geringem Maße an der steigenden Bewegung Theil. Sächs. Bank wurden zu 126, Leipzig. Credit zu 156 gehandelt und blieben so Geld. Von Industrien hoben sich nur Schönherr, Wiede und Körner etwas.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König fuhr seiner erlauchten Gemahlin, welche, am Mittwoch Vormittag 9 Uhr 38 Min. von Hof kommend, in Freiberg eintraf, mittelst Extrazuges nach letzterem Orte entgegen. Nachdem die Begrüßung Ihrer Majestäten erfolgt, fuhren Höchstdieselben mittelst Extrazuges Vormittags 9 Uhr 44 Min. nach Bienenmühle und von dort per Geschirr nach dem kgl. Jagdschloß Nepesfeld. Das Geburtsfest Ihrer Majestät ward im engsten Familienkreise in Nepesfeld gefeiert. JJ. KK. HH. Prinz und Prinzessin Georg nebst hoher Familie hatten sich zu diesem Behufe gestern Morgen dahin begeben.

— Abermals ist ein hervorragender sächsischer hoher Staatsbeamter, Herr Geheimer Regierungsrath Meusel, verschieden, und zwar nach nur eintägigem Krankenlager, auf einer Erholungsreise, die er mit seiner Familie nach Oberbaiern unternommen hatte. In Garmisch bei Partenkirchen ereilte ihn der Tod. Der Verstorbene war ein ausgezeichneter Beamter, eine Hauptkraft im Ministerium des Innern, der namentlich bei Durchführung der neuen Amtshauptmannschafts-Organisation sich vorzüglich bewährt hatte und dessen Andenken in allen Kreisen der Beamtenwelt und aller die sein schlichtes und zuverlässiges persönliches Wesen kannten, in hohen Ehren bleiben wird.

— Gestern Vormittag fand in feierlicher Weise die Eröffnung der neuen Pferdeeisenbahnstrecken Plauen-Postplatz und Böhm. Bahnhof-Postplatz statt. Punkt ¼10 Uhr langten auf dem Postplatze zwei mit je zwei grünweißen Fahnen und Guirlanden geschmückte Betriebswagen, vom Böhmischen Bahnhofe kommend, an und fuhren nach einem Aufenthalte von 5 Minuten wieder dahin zurück, während um halb 10 Uhr drei dergleichen, von Plauen kommend, auf genanntem Platze anlangten, wovon der erste — ein ganz offener — mit dem Helm'schen Musikchor, der zweite mit dem Gesangverein aus Plauen und endlich der dritte mit Passagieren besetzt war. Sowohl das gen. Musikchor als auch der Plauensche Gesangverein (welche sich nach Ankunft ins Stadt-Waldschlößchen behufs einer leiblichen Erquickung begaben) ließen auf der Fahrt wie auf dem Postplatze ihre Weisen ertönen. Letztere drei Wagen, auf denen sich auch der Generaldirektor der Pferdebahn, Herr Schaplenberg aus Hannover, der hiesige Direktor Herr Wedemeyer, Herr Parrisch und höhere Beamte befanden, waren, wie auch die Pferde, auf das Prächtigste zum Theil durch die Herren Gärtner Hennsch und Riemermstr. Gottschall mit Guirlanden, Bouquets und zahlreichen Fahnen in den deutschen, sächsischen und städtischen Farben geschmückt. Sowohl auf dem Postplatze als auch auf den diversen der Strecke anliegenden Straßen hatte sich ein nach mehreren Hunderten zählendes neugieriges Publikum eingefunden. Die Rückfahrt des einen (dritten) Wagens erfolgte alsbald wieder, während die anderen beiden erst nach etwa halbstündigem Aufenthalte der Insassen in genanntem Restaurant, das von Herrn John in geschmackvoller Weise mit der Büste Sr. Maj. des Königs, den städtischen Wappen und Fahnen dekorirt worden war, ihre Rückfahrt antraten. Die Geleise sind ausgezeichnet gebaut. Zunächst wird vom Postplatz nach dem Böhmischen Bahnhof und zurück durchaus kommutenweise, nach Plauen wie bisher früh aller 20, Nachmittags aller 10 Minuten gefahren. Nochmals sei erinnert, von Plauen zum Postplatz und retour bleibt man im Wagen sitzen, von Plauen nach dem Böhmischen Bahnhof und ebenso retour wird an der Faltenbrücke umgestiegen. Nicht verschwiegen sei, daß die vielen und unbemittelten Geschäftsleute und Staatsbahnbeamten, die in Plauen billig wohnen, empfindlich betroffen sind, da nicht mehr von der Ammonstraße nach Plauen für 10 Pf. gefahren wird, sondern dies nun 15 Pf. kostet. Diese täglichen kleinen Passagiere, die nicht 50 Proc. Aufschlag ertragen, wird die Pferdebahn verlieren.

— Die gestern stattgefundene Einweihung der Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen wurde noch ganz besonders durch ein von Herrn Hotelier Gerdes (goldner Ring) veranstaltetes Festprogramm verherrlicht. Schon am frühen Vormittag versammelte sich in dem so passend gelegenen Restaurant eine Anzahl Festgenossen, um unter den Klängen des wohlorganisirten Knabenmusikchors von Seyfried ein solennes Frühstück einzunehmen. An erheiternden Scenen fehlte es nicht, Sackhüpfen und Topfschlagen (bei Illumination am hellen lichten Tage) wechselten ab. Nachmittag gegen 3 Uhr brachten drei bekränzte neue Wagen der Pferdebahn die muntere Gesellschaft unter Musikbegleitung nach dem Plauenschen Lagerkeller. Daselbst angekommen, wurden Hochs zunächst auf den Veranstalter dieses Separat-Vergnügens, Herrn Gerdes, sodann auf die Gesellschaft der Pferdebahn und auf die städtischen Behörden ausgebracht. Das Steigen von Ballons amüsirte die ganze Gesellschaft.

— Der gestrige Tag ließ sich endlich besser für die Vogelwiese an und in hellen Haufen strömten denn auch am gestrigen Nachmittag und Abend die Menschen hinaus. Schon vorgestern hatte man übrigens an vielen Stellen den fürchterlichen Schlamm wirksam durch trockenen Kies bekämpft und so eine halbwegs acceptable Passage hergestellt. Wie sehr das böse Wetter die größere Hälfte der Vogelwiesfreunden geschädigt, darüber muß man Einzelne reden hören! Die armen Bewohner der Schaubudenreihe, von denen mehrere von weither gekommen sind, mußten vor diesen Regengüssen traurig die Flügel ihrer Hoffnungen hängen lassen; von den verhältnißmäßig Wenigen, die die ersten Tage der Woche im zollhohen Kothe durch die Reihe wateten, besaß nur ein verschwindender Theil Laune genug, die „Künstler" zu besuchen. Vielleicht wird ihnen nun Einnahme. Ist's auch mit der „Kunst" oft — wie es ist, man nimmt's eben als Unterhaltung und muß denken, da sie 'mal da sind, haben sie auch ein Recht zu leben. Uebrigens, wenn man's nicht so gar ernsthaft nimmt, findet man überall etwas zu lachen oder zu staunen. Einige größere Buden, das Läse'sche Affentheater, das anatomische Museum und das geschmackvoll ausgestattete große mechanische Theater von Morieur aus Paris sind in ihrer Art gewiß recht lobenswerth. Ist das Theater Morieur in erster Linie auch auf das Interesse und Vergnügen der Jugend berechnet, so findet sich doch auch der Erwachsene unwillkürlich gefesselt durch die hübschen Leistungen im Gebiete der Mechanik, Optik und Malerei, jedenfalls ist dasselbe ganz unterhaltend. — Bezüglich der neulich mitgetheilten Schließung der einen Radfriedbude schreiben uns die bei derselben betheiligten Leute, daß nicht in Folge unlieberlicher Schrift, sondern Mangels gleichmäßiger Zahlengröße und gleichmäßigen Farbeanstriches die kurze Schließung angeordnet worden sei und daß jetzt mit denselben Rädern, Loosen und Nummern und — wie auch vorher — mit größter Reellität weiter gespielt werde. Wir kommen durch diese Mittheilung der dringenden Bitte der auch durch das Wetter und den Zwischenfall Geschädigten nach.

— Spazirt man jetzt im östlichsten Theile des Großen Gartens, so fällt der Blick durch die mannichfachen Lichtungen auf den sich majestätisch auf Reicker Flur erhebenden riesigen Gasometer der nach den Plänen des Stadtbaurath Friedrich angelegten neuen dritten Dresdner Gasanstalt. Das dortige wundervolle landschaftliche Bild hat durch den mächtigen und geschmackvollen Kuppelbau einen neuen Reiz erhalten, wir möchten sagen, einen — an Italien erinnernden. Seit unserem letzten Bericht ist da draußen rüstig gearbeitet worden und wenn auch der frühe und lang andauernde Winter nicht ohne störenden Einfluß geblieben ist, im Ganzen ist der leitende Direktor unserer ausgedehnten großartigen Gasfabriken zufrieden und namentlich auch zufrieden mit allen seinen Arbeitern. Die Arbeiterzahl hat sich mit dem Näherrücken des Werkes zu seiner Vollendung von Woche zu Woche verringert; es sind gegenwärtig noch etwa 600 beschäftigt, während im vorigen Jahre über 1000 gleichzeitig arbeiteten. Außer dem Gasometer stehen 13 größere und kleinere Gebäude bis auf theilweise nur ganz geringen Ausbau fertig da und mit und in diesen Gebäuden ist die erste Bauperiode geschlossen; der Beginn einer zweiten, also die Erbauung noch eines Gasometers und einer zweiten Gruppe von Betriebsgebäuden wird sich nach der Ansicht des Herrn Direktor Hasse jedenfalls noch lange nicht nöthig machen, da er mit dem bis jetzt Geschaffenen den Gasbedarf in überreichem Maße decken zu können versichert. Wer jetzt in den leeren Gasometerraum tritt — dessen Boden und unteren Wandtheile eben cementirt werden — der empfängt einen imposanten Eindruck. In einer Höhe von 37 Metern wölbt sich die riesige Kuppel, hohe Bogenfenster durchbrechen die runde Mauer, deren weitgespannter Bogen einen Raum von 50 Meter lichter Weite umschließt. Zwei hoch übereinander gelegene schmale Galerien führen um den Riesenraum, in welchem die Menschen förmlich verschwinden. In etwa 14 Tagen soll in dem jetzt leeren Raume die Zusammensetzung der Gasglocke selbst beginnen, eine Arbeit, die ca. 4 Monate Zeit beanspruchen wird, da viele Hundert ziemlich große Eisenblechtafeln zusammengenietet werden müssen. Diese Glocke wird dann 30,000 Kubikmeter Gas fassen; in noch imponirenderer Zahl ausgedrückt 1,300,000 Kubikfuß! An den Ofen- und Retortenanlagen wird eifrig gearbeitet; die Retorten-Ummauerungen und Luft- und Dampfkanäle werden von Chamotteziegeln in äußerst komplizirter, sinniger Weise hergestellt. In dem Regulirungsgebäude, von welchem aus erst das auf seine Reinheit vielfach approbirte Gas in die Stadt entlassen wird — seiner großen Bedeutung wegen geschmackvoll ausgemalt — ist bereits der große Gasmesser, auf 8 oder 10 verzierten Steinsockeln ruhend, aufgestellt: ein größerer existirt in der ganzen Welt nicht mehr, es giebt jetzt nur zwei gleich große und zwar in Berlin und Köln. Zu dem jetzt erforderlichen Einrichtungsbetrieb sind zwei Dampfmaschinen von je 25—30 Pferdekräften thätig, die 2 Pumpen in Arbeit erhalten, deren jede ca. 50 Kubikmeter Wasser auf den Wasserthurm schaffen und eine ganze Reihe von Ammoniak-Pumpen, einen riesigen Ventilator und verschiedene Werkzeugmaschinen bewegen. — Die neue Anstalt besitzt ein komplettes Wasserwerk von einer Bedeutung, wie sie solche manches Wasserwerk kleiner Städte nicht hat. Wer wird es dem schlanken Wasserthurm mit seiner leichten, im Freien hängenden gußeisernen Wendeltreppe ansehen, daß da oben ein Reservoir hängt, in welchem 2000 Centner Wasser liegen; ein kleineres Reservoir befindet sich direkt darunter und soll aus-

schließlich daraus das Trinkwasser entnommen werden; erfreulich ist dabei noch, daß man einen vortrefflichen Brunnen dessen Grundwasser besitzt. Mit diesem Wasserwerk hat der umsichtige Betriebsdirektor eine Spritzeneinrichtung hergestellt, die, wenn man sie in Thätigkeit sieht, die Möglichkeit eines größeren Brandes vollständig aufhebt. An allen Ecken und Enden zwischen den Gebäuden und auf den freien Plätzen sind Hydranten angebracht und in Zeit von kaum einer Minute können überall die bereitliegenden Schläuche angeschraubt und kolossale Wasserstrahlen von allen Seiten auf das Brandobjekt geschleudert werden. Aber auch überall sonst trifft man auf Vor- und Umsicht zum Schutze des Ganzen und der Arbeiter, so daß diese Letzteren mit größter Ruhe sich der Arbeit hingeben dürfen. Auffallend ist es auch, welche außerordentlichen Vorrichtungen zur vollständigen Reinigung des Gases vorhanden sind, und höchst interessant sind die verschiedenartigsten Apparate, unter denen es bis zu 14 Meter hohe thurmartige Kessel (Scrubber) giebt, so daß selbst der Laie die Ueberzeugung gewinnen muß, daß Dresden auf diese neueste großartige Schöpfung stolz sein darf. Außerdem erkennt man, welche außerordentlichen Fortschritte die Gasfabrikation in den letzten 10 Jahren in Herstellung eines möglichst vollkommenen und der Gesundheit nicht schädlichen Gases gemacht hat.

— Dem Jahres-Berichte des evangelischen Landesconsistoriums entnehmen wir, daß in den 3 Jahren 1877 bis 1879 zur evangelischen Kirche übertraten 46, 58 und 81 Personen, ausgetreten sind aber 460, 800 und 333 Personen, so daß sich die Verhältnisse etwas zu Gunsten der Kirche Luther's gestaltet haben. Zur katholischen Kirche traten 1879 über 19, zu den Deutschkatholiken 5, zum Judenthum 2 und 307 zu den Dissidenten. Zurückgetreten sind, dem „Dr. J." zufolge, in die evangelische Kirche 30 Katholiken, 5 Deutschkatholiken, 7 Juden und 40 Dissidenten. Es ergiebt sich daraus, daß die Dissidenten und nicht die Katholiken die meisten Menschen aus der lutherischen Kirche zu sich ziehen und die wenigsten zurückgeben. Unter Dissidenten versteht man 1) die apostolische Gemeinde, die sehr eifrig agitirt und allein 198 Proselyten gemacht hat; sie ist in allen Landestheilen, besonders in der Lausitz, thätig; 2) die separirten Lutheraner (die strengsten Orthodoxen), die namentlich in Glauchau und Crimmitschau zunehmen; 3) die Methodisten, Baptisten und die Tempelgemeinde sind namentlich in Leipzig und Glauchau thätig, wo ein Baptistenprediger aus Altenburg Gottesdienst hält. In Dresden besitzen die Methodisten ein eigenes Haus. Im vorigen Jahre sind 23 Personen zu dieser Secte übergetreten. In der Marienberger Gegend bildeten sich unter dem Namen „Missionsvereine ohne Kasten" Vereinigungen, deren Mitglieder nicht aus der Landeskirche austraten, aber unter Leitung methodistischer Prediger aus Bremen, Chemnitz und Berlin separaten Gottesdienst abhielten. Ein Bote der methodistischen Bibelgesellschaft zu Bremen hält sogar auf Jahrmärkten, die er besucht, Vorträge und sucht hierdurch, sowie durch Krankenbesuche Propaganda zu machen. Bemerkenswerth ist übrigens die Wahrnehmung, daß sich die Anhänger der apostolischen Gemeinde und der separirten Lutheraner hauptsächlich aus der Zahl der ernst gerichteten Christen rekrutiren. 4) Bei den konfessionslosen Dissidenten ist die erheblichste Verminderung der Austritte aus der Landeskirche zu verzeichnen; denn die Zahl derselben ist von 215 im Jahre 1878 auf 11, incl. 2 Kindern im Jahre 1879 herabgesunken. Dagegen erklärten 26 derselben ihren Wiedereintritt, und viele Dissidenten lassen ihre Kinder am Konfirmandenunterricht Theil nehmen, so daß man wohl ziemlich bestimmt annehmen kann, es mag Vielen nicht mehr rechter Ernst mit der Fernhaltung von ihren ehemaligen Glaubensgenossen sein. Außerdem ist auch das Sozialistengesetz auf die Verminderung der Zahl der konfessionslosen Dissidenten von nicht unbedeutendem Einfluß gewesen. 5) Es machten sich in Dresden und Chemnitz noch immer spiritistische Neigungen bemerkbar, wogegen sich die Theilnahme in Leipzig vermindert haben soll. In der Annaberger Gegend entstand ein Verein, dessen Mitglieder sich mit „Du" anreden und in Augustusbad ein „Reichsbruderbund". Nach Hohenstädt kommt von Zeit zu Zeit ein „Evangelist" und sucht daselbst „18 Geschwister" auf. Auch bei Schneeberg gehen Sektirer in den Häusern herum, rühmen sich, einen unmittelbaren Brief von unserem Heiland zu besitzen und nehmen Heilkuren vor. Aus der Oberlausitz wanderte sogar eine kleine Schaar apokalyptischer Schwärmer nach dem „Verzungsort" Martinsfeld im Kaukasus aus und auch in Glauchau soll eine Auswanderung mehrerer Familien nach Rußland vorbereitet werden. Da aber von den Ersteren mehrere Auszewanderte sehr enttäuscht und verarmt zurückgekehrt sind, wird sich diese Schwärmerei wohl beruhigen. Magnetische Schläfer und Schläferinnen hatten anfänglich viel Zulauf, sind aber mit Hilfe der Behörde bald verschwunden, und eben so wenig Glück hatte eine Sekte in der Nähe von Stollberg, welche das nahe Ende der Welt verkündete und dadurch eine enthusiastische Bewegung hervorzurufen suchte. Sogar die freie schottische Kirche hat von Görlitz aus Versuche gemacht, in der Oberlausitz Wurzel zu fassen, bisher jedoch ohne Erfolg. Die Strömungen freireligiöser Richtung haben im vergangenen Jahre an Stärke nicht zugenommen und sind zum Theil durch das Sozialistengesetz in die gehörigen Schranken verwiesen worden, und nur aus Radeberg wird noch von einem Vereine gemeldet, welcher bisweilen Versammlungen hält, in denen Bürkner'sche Schriften gelesen werden. Der Erfolg ist aber auch hierselbst nur ein geringer.

— Die Herren Sozialisten zetern in allen möglichen Tonarten und in allen ihnen zu Gebote stehenden Zeitungen darüber, daß die hiesige Polizei einige der Ihrigen gebunden nach dem Gerichtsgefängniß transportirt hat. Diese Art und Weise des Transports ist aber hier Brauch, seitdem die neuen Reichsstrafgesetze in's Leben getreten sind, durch welche die Beamten, welche Gefangene entweichen lassen, mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten bedroht sind. Kann man unter solchen Umständen es einer Behörde oder einem Beamten wohl verargen, wenn er sich vor der Eventualität der Entweichung eines Gefangenen durch das Anlegen nicht auffällige Fesseln an der Leine sichert?

— Polizeibericht. Am neuen Schützengrabenneubau oberhalb der Albertbrücke verunglückte am Donnerstag Abend ein Arbeiter. Derselbe stürzte mit seiner Karre von dem zur Ausfahrt zu benutzenden breiteren Stege und brach den linken Oberschenkel. — Bei einem Fleischer in der Friedrichstadt ist neuerdings die Nachbildung eines Hundertmarkscheines als ein Fünfmarkschein in Zahlung gegeben worden. Der Betrug wurde erst Abends bei Geschäftsschluß bemerkt. — Auf dem Vogelwiesenplatze sind am Mittwoch Nachmittag mehreren Frauenspersonen während kurzen Aufenthaltes vor verschiedenen Buden die Portemonnaies mit Geld aus der Rocktasche gestohlen worden. — In großen Dippoldiswalde wurde der sogenannten Rechsütte, wurde gestern früh an einem Graben eine Droschke vorgefunden und angeschirrt an dieselbe ein todtes Pferd, welches das Genick gebrochen hatte. Der Kutscher dazu, der zu Hause war, wollte nicht wissen, wie seine Droschke sammt Bespannung da hinauf gekommen sein könnte.

— Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde die „Neue Deutsche Zeitung" in Hamburg (verlegt von Wilh. Blümann und redigirt von Karl (Emmerich) verboten.

— Die Direktion der S.-B. Dampfschiffahrt wird zur Beförderung desjenigen Publikums, welches vom anderen Elbufer, besonders von der „Salopphe" aus, das Feuerwerk in Augenschein genommen, Nachts 11 Uhr ein Extraschiff von Station „Salopphe" nach Dresden abgehen lassen.

— Anfang September und zwar am 5., 6., 7. und 8. wird in Dresden wiederum ein Verbandstag abgehalten: der der deutschen Mühlenbesitzer; gleichzeitig tagt auch der sächsische Mühlenverband hier.

— Auf der Vogelwiese konfiscirte die Wohlfahrtspolizei vorgestern Nachmittag eine Partie wurmfreiliger Pfefferkuchen geringer Qualität und in der Mietschelstraße gestern Vormittag ein in ein Schaufenster zum Verkauf ausgestelltes Körbchen voll unreifer Birnen.

— In einem Grundstücke der Forststraße sprang gestern ein in dasselbe nicht gehöriger großer menlkorbloser Hund wiederholt ein Kind an und zerriß demselben glücklicherweise nur die Kleidung, wofür der später ermittelte Eigenthümer des Hundes aufkommen zu wollen sich bereit erklärte.

— Vergangenen Sonntag gab der Chef der 1. Dresdner Dampf-Kork-Fabrik von F. Jahn u. Co., seinem Fabrikpersonal ein Fest in dem schön gelegenen Thal-Restaurant des Herrn Wagner in Cossebaude, das mit Gesang, Spielen, Schmaus und Tanz einen sehr fröhlichen Verlauf nahm. Die zahlreichen Toaste gaben einen Beweis des schönen Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und der großen Anhänglichkeit des Personals an ihren verehrten Chef.

— Trotz des nicht gerade günstigen Badewetters sind in der Sandbad-Heilanstalt des Dr. med. Flemming in Blasewitz bis Ende v. M. doch bereits über 100 Sandbäder mehr gegeben worden, als bis zum gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Als Badematerial benutzt man jetzt mit Erfolg vollständig staubfreien, feinkörnigen Sand, in der Nähe von Laubegast aus der Elbe gebaggert.

— Eine auf der Lindenaustraße vorgestern Mittag gerichtlich exmittirte Miethpartei! sah der gutmüthige Hauswirth des Abends sich veranlaßt wieder bei sich aufzunehmen, da die Bemühung derselben zur Erlangung eines anderen Logis erfolglos geblieben waren.

— Gestern Abend waren zu Ehren des Geburtsfestes J. M. der Königin beide Waldschlößchen-Etablissements glänzend illuminirt. Heute giebt auf der Brauerei-Restauration das Trenkler'sche Musikchor ein großes Concert. Von der Waldschlößchen-Terrasse wird man einen prächtigen Ueberblick des heutigen Vogelwiesen-Feuerwerks haben, zumal die auf der Schillerstraße stehenden Kastanienbäume ihrer wuchernden Kronen beraubt worden sind.

— Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin hatten auch die Postillone gestern die Hüte erster Garnitur mit Federbusch angelegt.

— Warmbad Wolkenstein. „Das Aschenbrödel soll empor sich raffen, sein Reichthum, seine Schöne müssen an den Tag!" so sprach hochbegeistert Herr Oberlehrer Holzhaus aus Marienberg in dem Prolog, welchen er zu dem am 1. August in Warmbad Wolkenstein stattgefundenen Sommerfeste gedichtet hatte. Unser Erzgebirge, meinte Redner, das in seinen Thälern und auf seinen Höhen so viel des Schönen berge, daß man nicht nöthig habe, in die Ferne sich zu sehnen, sei als ein trauriges, eisiges und ödes Land zu lange verrufen gewesen, sogar gelästert und unter stolzen Sonnetern als Aschenbrödel behandelt worden. Doch solle es fernerhin nicht also sein und bleiben, denn die Gebirgsvereine würden diesem königlich prächtigen Aschenbrödel immer mehr und mehr viele warme Freunde zuführen. Und dieses ist u. A. auch dem wackeren, unermüdlichen und edlen Streben der Erzgeb.-Vereine Marienberg und Wolkenstein wirklich schon trefflich gelungen, indem man die helfende und verredelnde Hand dieses thatkräftigen Männerbundes in der ganzen Umgegend in mannichfaltiger Weise wahrnimmt. Auch das obenerwähnte „Sommerfest" hatte den schönen, kostbaren Zweck, den Ertrag desselben zu einem Thurmbau auf dem höchsten Punkte der Gegend, auf dem 687 Meter hohen Steinbruch, unweit der Chaussee von den „alten Brüdern" zwischen Marienberg und Wolkenstein, zu verwenden. Und die Bemühungen und verdienstlichen Leistungen der Männergesangvereine Marienberg und Wolkenstein, unter Direktion des Herrn Cantor Meißner aus Marienberg und der Musikkapelle des Herrn Uhlich ebendaher, wurden von dem dankbaren, meist feingebildeten und mindestens tausend Personen zählenden Publikum nicht blos mit großem Beifall belohnt, sondern auch klingende Münze von circa 4½ Hundert Mark, geschenkweise noch aufgebessert durch den Restaurateur des Bades, Herrn Döhler, mit 50 Mark, hat den Erfolg gekrönt. Nicht minder haben fünf jungfräuliche Marien aus Marienberg durch Verkauf der Konditorwaaren des Erzg.-Ver. M. zu diesem günstigen Resultate beigetragen. Ganz besondere Anerkennung aber fanden die „Lebenden Bilder" mit bengalischer Beleuchtung, Illumination und die von Herrn Oberlehrer Holzhaus gedichteten, der Sache entsprechenden deklamatorischen Vorträge nach dem obenerwähnten Prologe und dem daran sich anschließenden begeisterten dreimaligen Hoch auf Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg, den hohen Protector des Gebirgsvereins. „Der Schutzgeist des Erzgebirgsbaus" in zwei Verwandlungen, die Rothleidenden des Erzgebirges, eine erzgebirgische Bauernstube, Mähdeldilder in zwei Verwandlungen, Scene aus Stöckner's Leben und Hygiea und Aeskulap" fesselten trotz des endlich dicht herabströmenden Regens die versammelte Menge auf dem überaus primitiven, der Aetion des Erzg.-Ver. auch sehr bedürftigen Kurplatze bis zum letzten Augenblicke. Und mit erzgebirgischem guten frohen Muthe ging es dann, zwar ziemlich angeweicht, aber doch sehr wohlbefriedigt, Arm in Arm nach — der städtischen oder ländlichen Heimath.

— Leipzig, 3. August. Der Direktor der ersten Fortbildungsschule für Knaben, Dr. Bräutigam, hat beim Rath für den 1. Oktober um seine Entlassung nachgesucht, da er zum Bezirksschulinspektor in Marienberg ernannt worden ist, und der Rath hat seine Entlassung genehmigt. Das Kultusministerium ist auf den Dr. Bräutigam wahrscheinlich durch den Vortrag aufmerksam geworden, welchen derselbe im Mai in der Generalversammlung der „Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung" über die obligatorische Fortbildungsschule gehalten hat. Mit dieser Ernennung in gewissem Zusammenhange steht, daß mit dem genannten Termin der Schulbezirk Leipzig-Land, welcher seither mit Leipzig-Stadt dem Schulrath Dr. Hempel unterstellt war, seinen eigenen Bezirks-Schulinspektor erhält, und zwar in der Person des Dr. Kühn in Döbeln, an dessen Stelle der gegenwärtige Bezirksschulinspektor in Marienberg, Hermsdorf kommt.

— Durch die Protokolle der Rathssitzungen ist bekannt geworden, daß ein Konsortium hiesiger Bürger auf dem Areale zwischen Johannisthal, Schreberweg und der verlängerten Ringstraße einen zoologischen Garten mit Palmenhaus (auch Concert- und Ballsaal) zu gründen beabsichtigt und deshalb beim Rath um Verpachtung dieses Areals auf längere Zeit (50 Jahre) nachgesucht, der Rath auch dies Gesuch bekanntgemäßerweise genehmigt hat. Zu diesem sächsischen Vergnügungsverein war schon vor längerer Zeit einmal die Gründung eines zoologischen Gartens in jener Gegend empfohlen, aber wegen der Unsicherheit der Zeit als unrathsam wieder aufgegeben worden. Das jetzige Konsortium besteht, wie man hört, aus sehr vermögenden Leuten und gedenkt eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von anderthalb Millionen Mark zu gründen, womit allerdings wohl etwas Großes geschaffen werden könnte. Man muß nun sehen, welchen Fortgang das Unternehmen in den Kreisen der geplanten Interessenten findet. Unser jetziger kleiner „zoologischer Garten in Plauenthal" ist als Unternehmen eines Privatmannes immer in recht lobenswerth. — Seit Anfang dieses Monats hat der „Kaiserverein" große Einrichtungen getroffen, durch die er nun auch „die Fortbesserung der wirthschaftlichen Lage seiner Mitglieder zu fördern" strebt: eine Sparkasse für seine Mitglieder, in welche beliebige Beträge von 20 Pfennigen an eingelegt werden können, die, wenn sie bis zu 5 Mark angewachsen sind, mit drei Prozent jährlich verzinst werden sollen, und ein Arbeitsnachweisungs-Bureau zur Vermittelung von Arbeitsleistungen jeder Art und zwar unentgeltlich für alle Vereinsmitglieder und Arbeitgeber und gegen eine geringe Gebühr auch für dem Verein nicht angehörige Arbeitsuchende. Zur Gelegenheit zu Sparcinlagen fehlt es zwar in unserer Stadt durchaus nicht, auch besteht bereits eine Arbeitsnachweisungsanstalt. Indeß je mehr dergleichen Stellen vorhanden, desto besser unstreitig. Ueber den Arbeitsnachweis, den in Meudnitz vor einigen Jahren der Verein „deutsche Treue" begründet hatte, hat man freilich nie wieder etwas gehört. — Unseren Steuerzahlern wird es lieb sein, zu hören, daß der Rechnungsabschluß der Stadtkasse von 1879/80 günstig ist, daß für den zweiten städtischen Einkommensteuertermin nur das Vierfache des Einheitssatzes erhoben zu werden braucht, während man sich schon auf das Fünffache, wie beim ersten Steuertermin, gefaßt gemacht hatte.

— In Reichenau bei Zittau ward am Sonntag der Ortsbriefträger Gärtner beim dienstlichen Betreten des Burckhardt'schen Gehöftes von dem daselbst frei herumlaufenden Kettenhunde dermaßen in den Hals und in das Bein gebissen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und mehrere Tage dienstunfähig bleiben mußte.

— In Zittau stürzte der Dachdecker Kretschmar aus Ullersdorf vom Hause des Rechtsanwalts Stadtrath Hagen und starb nach kurzer Zeit.

— In Ellefeld ward am Sonntag das 5jährige Töchterchen des Webermeisters Mammler dadurch, daß es einem mit Langholz beladenen Wagen zu nahe kam, von den schwingenden Enden der Bäume so auf den Kopf geschlagen, daß der Tod desselben sofort erfolgte.

— Am Sonnabend warf der Sturm im Dorfe Narrbach das Thor des Gehöftes vom Gutsbesitzer Hamann um und unglücklicherweise auf das 3jährige Söhnchen Hamann's, welches alsbald verstarb. Fast zu gleicher Zeit kam auch der dortige Gutsbesitzer Paul dadurch plötzlich um sein Leben, daß er von einem hohen Balken herabstürzte.

— Landgericht. Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter und Kohlenfuhrmann Carl Hermann Fleischer wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes und Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Auf dem Uebergange der Dresden-Chemnitzer Eisenbahnlinie, in nächster Nähe des nach Potschappel zu gelegenen Tunnels und gegenüber der Felsenkellerbrauerei, da wo die Dresden-Tharandter Straße in einem Winkel von 40° über den Bahnkörper führt, kreuzen sich in der Regel Nachmittags in der 5. Stunde ein von Dresden abgegangener Güterzug und ein von Potschappel kommender Personenzug. An dieser Stelle war es, wo am 15. April in Folge der geradezu frevelhaften Leichtfertigkeit des Angeklagten die erwähnten Eisenbahntransporte und im Zusammenhange damit das eigene Gespann Fleischer's sehr gefährdet waren. Beide Züge waren bereits signalisirt und die Barrière — eine derselben wurde damals reparirt — geschlossen, als Fleischer mit einem schwer beladenen, zweispännigen Kohlenwagen im Schritt in der Richtung nach Dresden angefahren kam und ungeachtet der Winke und Zurufe des Bahnwärters Hecker, sowie angesichts der auf der gegenüber liegenden Seite geschlossenen Barrière drauflos fuhr. In diesem kritischen Stadium griff der Bahnwärter den Pferden in die Zügel, um das Gespann aufzuhalten — der Personenzug brauste vorbei und — man staune über die Rohheit des Kutschers, der den Pflichteifer des Bahnbeamten mit einem Peitschenhiebe in das Gesicht desselben beantwortete. Aber schon wenige Augenblicke später wiederholte sich, wenn auch in etwas anderer Gestaltung, der aufregende Vorgang. Von dem aus Dresden kommenden Güterzug war das Signal zu vernehmen. Das Gespann Fleischer's setzte sich ungeachtet der drohenden Situation wieder in Bewegung über das Geleis, während Hecker dem Zug entgegeneilte und dessen Stillstand unmittelbar vor dem Uebergange veranlaßte. In demselben Moment hatte aber auch erst der Angeklagte mit seinem Wagen das Geleis passirt und dies wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht der Zimmermann Kleber hinzugesprungen und noch rechtzeitig die gegenüberliegende Barrière geöffnet hätte. Der Angeklagte war in der Hauptsache geständig und durch die Aussagen der Zeugen konnte die Schuld Fleischer's nach jeder Richtung für erwiesen erachtet werden. Herr Staatsanwalt v. Beschwitz sollte in seinem Schlußvortrage dem Bahnwärter für den bewiesenen Diensteifer Anerkennung, doch aber andererseits betreffs der Strafausmessung auf Grund der §§ 316, 113 und 74 des R.-St.-G.-B. hervor, daß eine Fahrlässigkeit, wie im vorliegenden Falle größer und ärger kaum gedacht werden könne. Der Angeklagte bat um milde Strafe; die Strafkammer II. unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Hofrath Einert fand jedoch eine exemplarische Bestrafung am Platze und erkannte demgemäß auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß, wovon 10 Monate auf den Hauptanklagepunkt und 4 Monate auf den Widerstand entfallen. — Der bereits zweimal bestrafte Handarbeiter Carl Gottheit Volkert stahl zur Zeit der Pferdeausstellung — in der Nacht zum 1. Juni — aus der Stallung der alten Reiterkaserne zwei versilberte Pferdeköpfe im Werthe von 10 M. und wurde dieserhalb wegen Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Amtsgericht. Nach dem von Johann Heinrich Büttner gegen den Musikdirector der Knabenkapelle, Carl Eugen Seyfried, wegen Körperverletzung gestellten Strafantrag soll der Letztere den 16jährigen Sohn Büttner's, der im Jahre 1877 als Musiklehrling in den Dienst Seyfried's trat, am 13. April dieses Jahres mit dem Notenstock geschlagen, dann über einen Stuhl geworfen und über eine Bank geschleudert haben. Der Beklagte, vertreten von Herrn Rechtsanwalt Mittasch, erhob Wiederklage mit der Begründung, Büttner jun. habe Frau S. der Fälschung beschuldigt und übrigens wurde geltend gemacht, daß blos ein Akt des dem Lehrherrn zustehenden Züchtigungsrechtes vorliege. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr Thoß sprach den Angeklagten von der Anklage der körperlichen Mißhandlung frei und legte die Kosten dem Kläger auf. In den Entscheidungsgründen wurde bemerkt, daß sich der Sohn des Klägers zur kritischen Zeit noch in dem dreijährigen Lehrlingsverhältniß zu dem Beklagten befand und dieserhalb dem letzteren das Züchtigungsrecht zustand. Als erwiesen muß erachtet werden, daß Büttner jun. mit einem Notenstock angeklagt habe. — Ernst Heinrich Ludwig klagte auf Grund einer von seiner Gattin gewordenen Mittheilung gegen eine Frau Raab, die mit ihrem Gatten, dem Topfhändler Raab, in der Schreibung begriffen ist, wegen Beleidigung. Die Beklagte hatte, wie sie selbst ohne Weiteres zugab, zur verehel. L. geäußert, deren Mann sei im vorigen Winter mit anderen Männern in einem der venus vulgivaga gewidmeten Orte gewesen und dort habe auf Verlangen der Erschienenen ein Vorgang stattgefunden, betreffs dessen nur ein Hinweis auf diverse Einzelfiguren in dem Makart'schen Gemälde: „Einzug Karl V. in Antwerpen" genügen wird. Der Kläger wies entrüstet die Behauptung der Klägerin von sich, während Raab, welcher L. J. zunächst seiner Frau Mittheilung über das angebliche Vorkommniß machte die Richtigkeit der angeführten Angabe als Zeuge beschwor. Es erfolgte die Freisprechung der Beklagten und Verurtheilung Ludwigs in die Kosten.

— Landgericht den 5. August. Strafkammer V. 9 Uhr Hauptverhandlung in Sachen des Schlosserlehrlingsvorsteher Hugo Alexis Heinrich gegen den Versicherungsmeister Robert Müller in Dresden wegen Beleidigung. Nachdem Angeklagter Heinrich gegen den Kaufmann Heinrich Gottfried Theodor Schröder [illegible]

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 4. Aug. um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer auf 0° reduzirt	Wind.		Wetter.	Temperatur
Aberdeen	756	NNW	leicht	neblig	+ 17
Helsingfors	749	SSO	leicht	wolkenlos	+ 19
Copenhagen	755	S	mäßig	bedeckt	+ 15
St. Petersburg	760	NNW	leichter Zug	bedeckt	+ 15
Moskau	761	S	leichter Zug	heiter	+ 20
Cuxhaven	760	WNW	leichter Zug	heiter	+ 16
Hamburg	760	NO	leicht	heiter	+ 16
Swinemünde	764	—	still	bedeckt	+ 15
Danzig	762	W	frisch	bedeckt	+ 12
Königsberg	760	WNW	leicht	halb bedeckt 1)	+ 15
Berlin	764	N	leichter Zug	wolkenlos 2)	+ 15
Breslau	761	W	frisch	Regen	+ 12
Wien	760	NW	stürmisch	Regen 4)	+ 12

1) Thau. Früh Nebel. 2) Nachmittags heftiges Gewitter. 3) Nachmittags Regen. 4) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Während über Westcentraleuropa die Temperatur des Luftkreises bei ziemlich hohem, zunehmenden Druck und schwacher Luftbewegung noch verharrend, ist im Norden der Britischen Inseln der Eintritt starker südwestlicher Winde das Barometer wieder gefallen. Eine Depression an der Südgrenze Centraleuropas veranlaßt über Süddeutschland und Oesterreich, leichtes, regnerisches Wetter zu erzeugen, während in Ostpreußen, Russisch-Polen und Finnland sowie im nördlichen Minden aus nördlicher Richtung und noch kühlerer Temperatur. In Süddeutschland haben seit gestern angedeutete und vielfach [illegible] Gewitter stattgefunden.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 5. August. Budweis + 10, Prag — 9, Pardubitz + 60, Melnik — 20, Leitmeritz — 26, Dresden — 116.

— Wassertwärme der Elbe am 5. August: 15 Grad R.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der königlichen Elbstromstrecke am 31. Juli nach der einem Wasserstande von 116 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Zollhaus bis Schandau 89, Schandau bis Wallerhöhe 89, Wallerhöhe bis Pillnitz 94, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 97, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 97, Meißen bis Riesa 94, Riesa bis Landesgrenze 102.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm in Gastein lauten dauernd günstig. Am 9. August indeß wird der Monarch Gastein wieder verlassen und über Aschl nach Ischl zurückgehen, wo schon am 12. Abends die Ankunft erfolgen soll. Der Besuch bei der kaiserlich hierselbst befindlichen Familie in Ischl wird sich also nur auf 2 Tage beschränken können. Zu Ehren soll dem Kaiser eine Festvorstellung bei der Fürstin Hohenlohe offerirt werden, und weiters soll unser Kaiser mit Kaiser Franz Josef eine Rundfahrt mit dem Dampfer auf dem St. Wolfgangsee unternehmen, die auf 3 Stunden berechnet ist. Die Rückreise soll von Ischl über Gmunden-Schärding-Passau und Regensburg-Eger-Leipzig erfolgen.

Aus Kassel wird gemeldet: Am Freitag ist der Vertreter des Prinzen Wilhelm von Hessen, Rechtsanwalt Baumann in Kassel, dem Vergleiche der übrigen Agnaten mit der preußischen Krone beigetreten. Der sogenannte Agnatenproceß ist damit aus der Welt geschafft.

Die Befestigung des Hafens von Wismar soll neuerdings wieder im Reichskriegsministerium Gegenstand einer ernstlichen Berathung gewesen sein. Daß dieser treffliche, auch den größten heimischen Kriegsschiffen leicht zugängliche Hafen

eines festern Schutzes, als er bisher gehabt, dringend bedürfe, ist zwar die allgemeine Ansicht gewesen. Große feste Werke aber kann und will man vorläufig am Wilhmarschen Hafen schon aus Rücksicht auf Schweden, welches einen Einspruch dagegen erheben könnte, da nach dem 1803 von diesem Staat mit Mecklenburg abgeschlossenen Vertrage die Stadt im Jahre 1903 immer wieder von Ersterem zurückerworben werden könnte (!) nicht anlegen, und so wird man sich wahrscheinlich darauf beschränken, auf der Insel Wyel einige Panzertürme aus Gußstahl zu errichten und solche mit Krupp'schen Geschützen schwersten Kalibers im Falle eines Krieges zu armiren.

Der Verein deutscher **Eisenbahnverwaltungen** hat am 4. d. seine Berathungen geschlossen, nachdem er noch einen Antrag auf Einführung von obligatorischen Bestimmungen für die Verladung von Bretern, Langholz, Stroh und Tabak angenommen hatte. Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Köln gewählt.

Trier. Die Staatsanwaltschaft fahndet auf den Urheber eines beabsichtigten und in seiner Art scheußlichen Verbrechens, das, rechtzeitig entdeckt, glücklicherweise ohne Folgen geblieben ist. Am 12. d. M. wurde auf der Strecke der Moselbahn zwischen Detzerath und Salmrohr in der Dunkelheit Abends gegen 9 Uhr, kurz vor Eintreffen eines Zuges, ein Stück Holz von beträchtlichen Dimensionen auf dem Schienenstrang aufgefunden, das kaum anders als von frevelhafter Hand dorthin gelangt sein kann. Das Eisenbahnbetriebsamt Trier hat auf Ermittelung des Thäters, so daß dessen Verurtheilung erfolgen kann, ein Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Im deutschen Reiche bestehen jetzt 7630 **Feuerwehren**. Am wenigsten entwickelt ist das Institut der freiwilligen Feuerwehren in Preußen, wo es nur 731 giebt, während das kleine Würtemberg 693, Sachsen 425, Baden 297, Braunschweig 449 zählt. Am besten ist Bayern durch seinen vortrefflichen Oberinspektor Jung organisirt; denn es besitzt allein 4238. In Preußen trägt die Gesetzgebung über das Feuerlöschwesen daran Schuld. Es wird deshalb von dem Provinzialverband ein Antrag bei der Regierung eingehen, dieselbe wolle dahin wirken, daß das Feuerlöschwesen zeitgemäß durch ein Landesgesetz, ähnlich wie solches für Braunschweig bereits besteht, geordnet, event., wenn dies nicht möglich, mindestens die von den Regierungen, Kreis- oder Gemeindebehörden erlassenen Verordnungen, Statuten oder Reglements den ganz veränderten Verhältnissen der Neuzeit entsprechend abgeändert würden.

Das Jahrbuch der Reichsstatistik enthält u. A. die Ausweise über **Deutschlands Eisen-Ausfuhr** in den ersten sechs Monaten dieses Jahres. Danach hat sich der Export im Monat Juni im Vergleich zum Monat Mai bei Roh- und Brucheisen auf derselben Höhe gehalten und bei Maschinen bedeutend erhöht, während er bei Materialeisen und groben Eisenwaaren und zwar ziemlich gleichmäßig bei allen Hauptartikeln nicht unwesentlich zurückgegangen ist. Für die erste Hälfte dieses Jahres ist nichtsdestoweniger für alle Kategorien ein Umsatz der Ausfuhr zu konstatiren, wie ihn die deutsche Eisenindustrie bisher noch niemals auch nur annähernd erreicht hat. Exportirt wurden nämlich in dieser Zeit an Roh- und Brucheisen 3,729,752 Ctr., an Materialeisen und groben Eisenwaaren 6,650,672 Ctr. und an Maschinen aller Art 512,132 Ctr.

Vor ungefähr einem halben Jahre kam in **Cornelymünster** bei Aachen ein „Pater" zugereist, meldete sich bei dem dortigen Bürgermeister und Kaplan und bat dieselben, die daselbst verwaiste Klause verwalten zu dürfen, was ihm, da er gute (wie sich später herausstellte, gefälschte) Papiere vorzeigte, gestattet wurde. Nicht lange nachher kam ein zweiter „Bruder" an und verblieb ruhig auf der Klause. Kurze Zeit nach Frohnleichnam kam der Bürgermeister aus Jülich hier an und verhaftete den zuerst angekommenen Bruder als einen nachdrücklich verfolgten Menschen, der früher Bergarbeiter war und wegen Unterschlagung, Sittlichkeits- und anderer Verbrechen verfolgt wurde. Weshalb man den zweiten Bruder ruhig sitzen und die Andachten weiter abhalten ließ, ist unbekannt. So viel steht jedoch fest, daß kurze Zeit später auch gegen diesen ein Verhaftungsbefehl in Cornelymünster ankam, wovon der Bursche indessen rechtzeitig auf diese oder jene Weise Witterung hatte; denn als man ihn endlich festnehmen wollte, war die Klause verwaist.

Oesterreich. In **Prag** hat bei der Eröffnung des **Kongresses czechischer Lehrer** eine fürchterliche Verwirrung Platz gegriffen. Der Sofieninselsaal war gepreßt voll, die Hitze unerträglich, weshalb die oberen Zugfenster geöffnet wurden gerade während der erste Redner gegen den geistlichen Einfluß in der Schule sprach. Das Zugfenstergeräusch wurde als Krachen der Saaldecke aufgefaßt und Alles schrie: Das Gebäude stürzt ein! Alles flüchtete und Einer fiel über den Anderen. Alle Fenster wurden durchgeschlagen und die Masse stieß und drängte und stürzte zu den Fenstern hinaus, da die Thüren nicht genügend Raum gewährten. Die Quetschungen und Verwundungen sind massenhaft. Eine halbe Stunde verging, ehe unter dem lautesten Angstgeschrei die Leute aus beiden Sälen sich hinausgedrängt hatten und ins Freie gelangten. Als man dort nach einiger Zeit bemerkte, daß das Gebäude unversehrt dastand, trat endlich Beruhigung ein und langsam, vorsichtig füllte sich der Saal, worauf die Berathung wieder aufgenommen wurde.

Der Stadtrath von **Elbeteinitz** wies eine **deutsche Zuschrift** des Auscher Stadtrathes zurück mit der Motivirung, das die deutsche Sprache in Elbeteinitz nicht landesüblich sei.

Die Direction des städtischen Krankenhauses in Melnik verlangte in einer **czechischen Zuschrift** eine Auskunft vom Steueramte der deutschen Stadt Niemes und beanspruchte eine czechische Antwort. Das Steueramt in Niemes wies aber die Eingabe zurück und verlangte vielmehr eine deutsche Ausfage. Die Direction des melniker Krankenhauses beschloß deshalb, Beschwerde zu erheben.

Frankreich. Der Pariser Gemeinderath beschäftigte sich in einer seiner letzten Sitzungen mit der **Leichenverbrennung**, für welche er vollständig gewonnen ist. Gegen dieses Bestattungssystem erhob sich der Generalsekretair der Seine-Präfektur, indem er einen Brief des Ministers des Innern verlas, welcher darlegt, daß nach der bestehenden Gesetzgebung nur die Bestattung im Schooße der Erde erlaubt ist und daß die Leichenverbrennung, auch wenn es sich um einfache Versuche handelt, nur Kraft eines neuen Gesetzes eingeführt werden könnte. In Folge dessen schlug der Ausschuß des Gemeinderathes, die Einbringung eines solchen Gesetzes zu veranlassen.

Der „Telegraphe" meldet: Die **Flottendemonstration** scheint vertagt zu sein infolge des Zwiespaltes, welches die Pforte bezüglich Montenegros gemacht haben soll.

Der **Exchedive** von Egypten ist in Wien angekommen; es scheint aber nicht, daß er Lust hat, nach Paris zu kommen, wo er freilich der Zudringlichkeit seiner Gläubiger ausgesetzt wäre. Seit Wochen wird die türkische Gesandtschaft von Gläubigern überlaufen.

Schweiz. In **Zürich** beging das eidgenössische Polytechnikum die Erinnerungsfeier seines 25jährigen Bestehens.

Italien. Aus Neapel wird ein **seltsamer Vorfall** berichtet, welcher daselbst am 26. v. Mts. in einer der belebtesten Straßen stattgefunden hat. Ein 54 Jahre alter Commis der Seehandlung, dem das Zeugniß vollkommenster Zuverlässigkeit ausgestellt wird, hatte bei der neapolitanischen Bank 70,000 Lire erhoben und kehrte, die Summe in der Brusttasche tragend, nach der Hafenstraße, in welcher die Seehandlung liegt, zurück. In der Strada S. Bartolommeo angekommen, wurde er von drei Individuen angehalten, deren eines ihn anrief: „Spitzbube, her das Geld!" Als der Angegriffene Widerstand zu leisten versuchte, zogen Jene Dolche und Revolver hervor, mit welchen letzteren sie ihm mehrere Schläge versetzten, und bemächtigten sich mit Gewalt des Geldes, worauf sie spurlos verschwanden, obwohl sich inzwischen eine Gruppe von Menschen angesammelt hatte. Die That geschah Mittags 12 Uhr! Durch Zeugenaussagen wurde bestätigt, daß mehrere Personen den ganzen Hergang angesehen haben, ohne Hand oder Fuß zu rühren. Die Ladenbesitzer in der Straße sagten aus, sie hätten den Ueberfallenen für einen Dieb, die Angreifer für verkleidete Schutzleute gehalten.

Türkei. **Ueber ein Erdbeben in Smyrna** meldet man vom 30. Juli: „Die gestern hier verspürte Erderschütterung ereignete sich kurz vor 5 Uhr Morgens. Vier oder fünf Häuser stürzten ein und viele andere wurden durch die Oscillation beschädigt. Zwei Einwohner wurden getödtet und fünf oder sechs verletzt. Viel Schaden wurde auch in der Umgegend von Smyrna angerichtet. In Burnabat stürzten durch die Erschütterung elf Häuser und mehrere Cafés ein. Durch den Einsturz zweier Minarets wurden zwei Menschen getödtet und zehn mehr oder weniger verletzt. Leichte Stöße werden von Zeit zu Zeit noch immer verspürt.

Midhat Pascha ist zum Gouverneur von Smyrna und der bisherige Gouverneur von Smyrna, **Hamdy Pascha**, zum Gouverneur von Syrien ernannt worden.

England. Wie die „N. fr. Pr." telegraphisch meldet, hat sich **Gladstone's** Zustand ungemein **gebessert**. Er hat die Krisis überwunden, und die Reconvalescenz kann mit Sicherheit erwartet werden. Er nimmt bereits Antheil an der Politik und ließ sich von seiner Tochter das Resultat der Abstimmung des Oberhauses über die irische Bill mittheilen. Die Majorität von 282 gegen 51 Stimmen ist geradezu unerhört. Außer den Mitgliedern der Regierung stimmte Niemand für die Bill.

Gladstone hatte eine ruhige Nacht. Die Besserung schreitet anhaltend, wenn schon langsam fort.

Ein Telegramm der „Köln. Ztg." meldet: Es fand ein Kabinetsrath in **Gladstone's** Wohnung statt, dessen Zweck eine Vereinbarung über die Leitung der Regierungsgeschäfte in Gladstone's Abwesenheit war. Die Besserung schreitet fort.

Der „B. B. C." enthält folgendes noch unbestätigte Telegramm des Hirsch'schen Bureaus: Die Engländer sollen ca. 1800 Mann verloren haben, während der Verlust Ajub Khans auf 10,000 Mann angegeben wird. Aus **Kabul** wird gemeldet, daß Ajub Khan alle zwischen Kandahar und Chaman gelegenen englischen Befestigungen genommen hat und die daselbst stationirten englischen Truppen zurückgetrieben worden sind. General Phayre, welcher beträchtliche Verstärkungen erhalten hat, rückt gegen Chaman vor. Recognoscirungen haben ergeben, daß der Khojak-Paß stark besetzt ist. Die Truppen Abdur Rahman-Khans sind, wie aus Kabul gemeldet wird, sehr aufrührerisch, so daß bei seiner Zusammenkunft mit dem englischen Vertreter größere englische Truppenmassen demonstrativ zusammengezogen wurden. Abdur Rahman hat den Engländern davon Mittheilung gemacht und hinzugefügt, daß er aus gleichem Grunde dem am Sonntage angesetzten Durbar nicht beiwohnen könnte.

Ein Telegramm des **Vicekönigs** aus **Simla** lautet: Von unseren Agenten in Quetta ist folgende vom 1. d. M. datirte Depesche eingegangen: „Ich erhalte die nachstehende Meldung aus einer ziemlich zuverlässigen Quelle: Ajub Khan's Armee nützt den britischen Rückzug nach Kandahar nicht aus. Burrow's Streitmacht ist in Kandahar angekommen und unsere ganze Armee ist nicht in der Citadelle. Als der Rest abging, hatte Ajub ein Lager inne, wo das Gefecht stattfand. Diese Meldung scheint die Ihnen gestern gesandte Nachricht zu bestätigen, daß Burrow's Niederlage nicht so groß war, als zuerst von Primrose gegeben wurde, und daß Ajub Khan's Armee so sehr gelitten, daß sie deßgleichen ihres weiteren Vorgehens schwankte." Den „Daily News" wird aus Lahore vom 31. d. gemeldet: „Ajub Khan hat alle britischen Posten zwischen Kandahar und Chaman zurückgetrieben. General Phayre dringt in der Richtung von Chaman vor, allein man fürchtet, er dürfte den Khojak-Paß zu forciren haben. Ajub Khan hat, wie verlautet, russische militärische Rathgeber. General Burrow's Streitmacht bestand aus 3000 Mann, von denen, wie man glaubt, 2000 vernichtet sind." Dasselbe Blatt meldet aus Kabul vom 31. Juli: „Mr. Lepel Griffin hatte eine Privatunterredung mit dem neuen Emir, dessen Benehmen ein ausgezeichnetes war. Es befinden sich nur wenig Truppen in seiner Begleitung. Berichte besagen, daß die Niederlage größer war." Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Simla vom 1. d. M. gemeldet: „Berichte aus guter Quelle deuten an, daß Ajub Khan seinen Sieg durch Verleitung der britischen Truppen auf ihrem Rückzuge nicht ausnützte. Es wird ferner gemeldet, daß General Burrow eine Truppenabtheilung nach Kandahar hereinbrachte." Einer Depesche des „Standard" aus Bombay vom 1. d. M. entnehmen wir: „Man glaubt, Khelat-i-Ghilzai werde belagert. Die Garnison könnte den Platz gegen einen offenen Sturm vertheidigen, aber man fürchtet, er sei nicht hinlänglich verproviantirt, denn die Stämme haben seit Mitte Juli eine feindselige Haltung bekundet und sich geweigert, Lebensmittel zu Markte zu senden."

Feuilleton.

† **Kretschmer's** „Heinrich der Löwe" gefällt in Leipzig, namentlich seit der Autor den I. und II. Akt zusammengezogen hat, dermaßen, daß Sonntag schon die vierte Wiederholung statt hat. Da eben Sonntag ein billiger Extrazug nach Leipzig fährt und erst nach dem Theater (bequem) retour, so können alle Dresdner Verehrer des Autors der „Folkunger" in Muße auch seine neuere Oper in Leipzig kennen lernen.

† Die gesammte Bühnen-Einrichtung des Frankfurter neuen Opernhauses ist nunmehr so weit fertig gestellt, daß die Theaterverwaltung dieselbe am 15. August von der Bauleitung übernehmen wird. Im alten Stadttheater soll nach Eröffnung des neuen Hauses fünfmal wöchentlich gespielt werden. Das Repertoir des neuen Opernhauses wird große Opern und Dramen, dasjenige des Stadttheaters die komische Oper, das Schau- und Lustspiel, hie und da auch eine Operette oder eine Posse umfassen. Als Eröffnungs-Oper im neuen Hause ist „Don Juan" in Aussicht genommen, als Eröffnungstag der 24. Oct. festgesetzt.

† Nächsten Sonntag, den 8. August, wird die Ausstellung des **sächsischen Kunstvereins** auf der Brühl'schen Terrasse wieder eröffnet.

† **Eine trostreiche Betrachtung** für junge Komponisten entspringt aus der Feder F. Böhme's das „Mus. Wochenblatt". Es soll so schwer in unserer Zeit sein, noch Neues auf dem Gebiete der Komposition zu erfinden. Diese pessimistische Auffassung ist falsch, die Zusammenstellung von Tönen eine so unendliche und unerschöpfliche, daß der menschliche Geist wohl nie Mangel an neuen, nie dagewesenen Tonverbindungen haben wird. Zwei Töne können nur zweimal versetzt werden, der erste zuerst und dann der zweite, oder der zweite zuerst und dann der erste. Dagegen können drei Töne schon sechsmal umgesetzt werden; vier Töne aber geben schon vierundzwanzig und fünf bereits hundertundzwanzig Umsetzungen, eine Procedur, die sich ein jeder Musiker selbst leicht aufschreiben und beweisen kann. Nun befinden sich in der diatonischen Tonleiter sieben verschiedene Töne und nehmen wir noch den achten dazu, um die Tonleiter abzuschließen, so erhält man, auf die angegebene Weise auch mit dem sechsten, siebenten und achten fortgefahren, bereits 40,320 Umsetzungen in einer Octave, die sich mehr oder minder zu musikalischen Gebilden, Gedanken, Melodien verwerthen lassen. Die chromatische Tonleiter besteht aus zwölf verschiedenen Tönen. Nehmen wir zu dieser, um sie abzuschließen, ebenfalls noch die höhere Octave dazu, also dreizehn, und fahren wir mit den paßwischen liegenden Tönen auf die angegebene Weise bis zu diesem dreizehnten fort, so ergiebt dies einen Reichthum von 6,227,020,800 Umsetzungen. Wer aber verhindert den Komponisten, die Töne auch rhythmisch zu vertheilen? Wie unendlich verschieden eine ganze Note vertheilt werden kann, bedarf nicht erst des Beweises. Jede kleinste rhythmische Veränderung aber, jede Werthveränderung und wäre sie noch so klein, jede Wiederholung der einen oder anderen Note, jede Zulegung von Punkten, von Pausen u. s. w. würde wieder 6,227,020,800 Umsetzungen in einer Tonreihe von 13 Noten zu Wege bringen! Die Notirung mit Kreuzen oder BB und in den verschiedenen Taktarten geht ebenso in's Unendliche, wie die Bewegung vom Langsamsten zum Schnellsten. Dann kommt die Ausführung solcher Gebilde vom stärksten Forte bis zum leisesten Piano; mit Accenten, gebunden, abgestoßen und wie die Kunstmittel alle heißen, die dem Komponisten zu Gebote stehen, um seine Gebilde dem Zuhörer zu vermitteln. Jede Tonreihe, die aus 13 Tönen besteht, giebt obige Millionen Umsetzungen; ein zugefügter 14. Ton ergiebt bereits die Zahl 87,178,291,200! — Man hat aber so viele Töne zum Hervorbringen von schönen Gebilden und Melodien gar nicht nöthig. Die besten und größten Meister haben zu ihren Themen oder zu ihren Melodien oft nur 3, 4, 5, 6 bis 8 Töne verwendet. Wer erinnert sich nicht des lieblichen Hornsolos, mit welchem Weber's Oberon-Ouverture anfängt? oder des energischen Hauptthemas in Beethoven's Fünfter? oder des Themas in S. Bach's Cis-moll-Fuge aus dem wohltemperirten Klavier? Dergleichen Beispiele ließen sich gar viele von älteren und neueren Meistern anführen. Nun bedenke man die vielen und verschiedenartigsten musikalischen Töne von der menschlichen Stimme bis zum geringsten der Orchesterinstrumente! Welche Klangfarbe, welche Abwechselung! Man muß in der That erstaunen, wenn man all' die Mittel überblickt, mit denen musikalische Gedanken ausgesprochen und ausgeführt werden können! Und all' das Angeführte betrifft eigentlich nur den technischen Theil der Musik! Also, junge Komponisten, verzaget nicht! Stoff, der niemals erschöpft werden kann, ist im Ueberfluß vorhanden.

† Nach den neuesten Jahresberichten giebt es gegenwärtig im Deutschen Reiche 54 **Kunstvereine** mit 52,000 Mitgliedern. Von diesen kommen auf das Königreich Sachsen 5 und zwar Dresden mit 2000, Leipzig, Kunstverein: 1000, Leipzig, Verein der Kunstfreunde: 1000, Chemnitz, Kunsthütte: 600 und Zwickau mit 490 Mitgliedern. Der größte der deutschen Kunstvereine ist der für Rheinland und Westfalen mit 6000, der kleinste Gera mit 86 Mitgliedern.

† Das Bild „**Eine Kirmes in Thüringen**" von Wilhelm Hasemann, welches einige Zeit auf der Terrasse hierselbst ausgestellt war, ist von dem Comité der Kunstausstellung in Düsseldorf als I. Preis zur Verloosung angekauft worden.

† Von dem bei Spemann in Stuttgart erscheinenden Werke: „**Die Erde und ihr organisches Leben**" von Klein und Thomé liegen wieder neue Lieferungen vor, die nur noch mehr erkennen lassen, daß die Vorzüge: geistreiche und leicht faßliche Darstellung und herrliche Illustrationen, vorhanden sind. Dieses empfehlenswerthe geographische Hausbuch erscheint in 50 Lieferungen à 50 Pf. — Von „**Falke's Kostümgeschichte der Kulturvölker**", im selben Verlag erscheinend, gelangte bereits die 2. wiederum prächtige Lieferung zur Ausgabe. — Auch das 2. Heft von „**Meyer's Handlexikon des ganzen kaufmännischen Wissens**" (Preis 50 Pf., vollständig in ca. 25 Lieferungen) ist bereits erschienen. Welche Gründlichkeit und Reichhaltigkeit das Werk bietet, dafür bürgen außer dem berühmten Verleger die Bearbeiter: die Professoren Dr. M. Haushofer, Dr. Felchtinger und Handelskammersekretär Dr. J. Landgraf ꝛc. — Von dem im Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen erscheinenden vorzüglichen Werke: „**Rom und römisches Leben**" von Bender ist nunmehr auch der 2. Halbband erschienen. Da an dem interessanten Stoffe alle Welt Antheil nimmt — führen doch in der Geschichte Europas wirklich so ziemlich alle Wege auf Rom zurück —, so sei hier nur wiederholt, daß der Verfasser eine seltene Fülle von Wissen hier zusammenträgt und daß die Schreib- und Darstellungsart in hohem Grade fesselt.

Vermischtes.

* Eine für die Zustände in den öffentlichen Aemtern in Ungarn sehr charakteristische Szene spielte sich jüngst anläßlich eines **Tischlerstreikes** in Pest ab. Die in erster Instanz verurtheilten Tischler wurden auf Gutsichung des Advokaten Karl Eötvös auf freiem Fuß belassen. Kürzlich wurden sie neuerdings zu einer Urtheilspublikation citirt und ein Gerücht wollte wissen, der Minister-Ellnök habe den strikten Befehl gegeben, die Komitemitglieder der streikenden Tischler trotz der Gutsichung zu verhaften. Als den Tischlern der Verhaftsbefehl verkündet wurde, entstand eine große Bewegung unter den Tischlern, die zum Theil Familienväter sind, die ihre Familien nicht benachrichtigen konnten, die aus der Werkstätte gekommen waren und dorthin zurückkehren wollten. Mehrere wollten in leidenschaftlichem Tone zugleich das Wort nehmen. Da trat ihr Vertheidiger, Abgeordneter Karl Eötvös an den Tisch und sprach, zu den Tischlern gewendet: „Meine Herren, seien Sie ruhig, in dieser Sache habe ich in erster Reihe zu sprechen." Aktuar Maltas (zu Eötvös gewendet): „Haben Herr Abgeordneter etwas zu bemerken? — Karl Eötvös: „Jawohl. Ich protestire gegen dieses Vergehen. Ich protestire gegen die Verhaftung dieser Herren. Das Urtheil, mein Herr, daß Sie verlesen haben, ist ein Falsifikat." — Aktuar Maltas: „Was verstehen Sie darunter, was bedeutet das?" — Karl Eötvös: „Es bedeutet, daß das echte Urtheil in dieser Sache unter dieser Zahl vorgestern am 7. Juli durch Herrn Aktuar Egyed publizirt wurde. Zeuge dessen bin ich und ist Herr Aktuar Egyed. Und nachdem das heutige Urtheil von dem echten sich unterscheidet, kann es nur ein Falsifikat sein." — Aktuar Maltas: „Herr Abgeordneter, dieses Urtheil hat Herr Oberstadthauptmann Thaly unterschrieben." — Karl Eötvös: „Gleichviel, es wird sich ja aus der Untersuchung ergeben. Ich beschuldige Sie, Herr Aktuar, des Mißbrauchs der Amtsgewalt." — Maltas: „Nicht Ich gehe ja auf höhere Anordnung vor." — Karl Eötvös: „In erster Reihe Sie. Ich verlange, daß sofort ein Protokoll aufgenommen werde." — Aktuar Maltas: „Das muß ich dem Herrn Oberstadthauptmann mittheilen." — Karl Eötvös: „Nach Ihrem Belieben. Ich werde das Resultat abwarten." Nach diesem Wortwechsel nahm Aktuar Maltas das Urtheil und verließ den Saal. Nach Verlauf von zehn Minuten folgte ihm Abgeordneter Eötvös und verlangte bei dem Oberstadthauptmann vorgelassen zu werden. Nach weiteren zehn Minuten kehrte Eötvös mit dem Aktuar Maltas in den Saal zurück, wo die Tischler warteten. Dort bedeutete Maltas dem Polizei-Kommissär und seinen Leuten: sie könnten sich entfernen, man bedürfe ihrer nicht. Den Tischlern erklärte er, daß der Oberstadthauptmann auf Bürgschaft des Abgeordneten Eötvös sie auf freien Fuß belasse; sie könnten nach Hause gehen.

* Die „Temesvarer Zeitung" berichtet über eine schreckliche Eisenbahnfahrt aus Temesvar Folgendes: Am Sonnabend Nachts gegen 11 Uhr langte der Vaslaier Zug mit halbstündiger Verspätung in Temesvar an. Schon früher waren auf dem Eisenbahntelegraphen kurze Meldungen eingelangt, welche darauf vorbereiteten, daß etwas Außerordentliches auf der Fahrt geschehen sein müsse, und schon beim Einfahren des Zuges in den Bahnhof konnte man bemerken, daß demselben etwas Schreckliches widerfahren sei. Die Waggons sowohl als auch die Maschine waren an vielen Stellen arg beschädigt, sämmtliche Scheiben durchlöchert und die schreckensbleichen Gesichter der Passagiere, die aus den zersplitterten Fensteröffnungen blickten, machten einen geradezu beängstigenden Eindruck. Dem Zuge war in der That etwas ganz Außerordentliches begegnet. Als sich derselben nämlich um ½10 Uhr Nachts zwischen Detta und Moravica befand, brach ein Hagelwetter los, wie ein solches seit Menschengedenken nicht stattgefunden. Es war ein förmliches Bombardement von faustgroßen Eisstücken, die auf die Dächer des Zuges niederprasselten, sämmtliche Fenster zerschmetterten und mit furchtbarem Krachen und Prasseln in die Waggons schlugen, aus welchen bald das Jammergeschrei getroffener und verwundeter Passagiere drang. So groß war die Gewalt dieser Eisbomben, daß sie in den Feuerraum der Maschine und in das Gestänge derselbe drangen, infolge dessen der Zug mitten in dem grausigen Unwetter stehen bleiben mußte. Die Passagiere, auf welche die Geschosse von allen Seiten eindrangen und unter denen es bereits nach wenigen Minuten viele Verwundete gab, suchten Zuflucht unter den Sitzbänken, aber trotzdem wurde noch Mancher derselben getroffen. Das Zugspersonal benahm sich in dem allgemeinen Schrecken und der gräßlichen Verwirrung musterhaft. Es that Alles, um die Reisenden vor dem Wüthen der Elemente zu schützen; das Verbandzeug, welches jeder Zug vorschriftsmäßig für etwaige Unfälle mitführen muß, wurde hervorgeholt, die Verletzten verbunden und die Maschine gleichzeitig wieder in Stand gesetzt, um dem unheimlichen Wetterraben zu entkommen. Der Zug war so arg mitgenommen worden, daß die Waggons zur Weiterfahrt nach Buda-Pest untauglich waren und in Temesvar ausgewechselt werden mußten, wodurch eine neuerliche bedeutende Verspätung eintrat.

* **Aus der höheren Töchterschule.** Vorsteherin (lehrend): „Und so, meine Damen, werden wir erleben, daß der Mensch, das Ebenbild Gottes, nicht mehr das arme Thier hinschlachten wird, um seiner Nahrung genügen zu können, da sich der Fleischextrakt und die mannichfaltigen Fleischkonserven, die in England und Amerika massenhaft angefertigt werden, immer mehr und mehr in unserem Haushalte Geltung verschaffen und die verschiedenen roben Fleischsorten nach und nach verdrängen!"

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 5. August, Abends. Credit 237¼, Staatsb. 240¼, Lombard. —, Ober-Bahn —, Silberrente —, Papierrente —, Galizier —, Lebert. Goldrente —, Ungar. Goldrente 93⅛, Per Russen 92⅛, 2. Orient 69⅛, 3. Orient —.

Wien, 5. August, Abends. Credit 276,80, Staatsb. —, Lomb. —, Anglo-Austr. 9. —, Nordwestbahn —, Galizier —, Papierr. 71,60, Oesterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente —, Marknoten —, — Fest aber still.

Paris, 5. August. (Schluß.) Rente 86,45, Anleihe 110,07, Italiener 86,15, Türkenlos 60,00, Lombarden 150,00, do. Prioritäten 263, Egypter 394, Oesterr. Goldrente 78, — Fest.

Paris (Produkten), 5. August. (Schluß). Weizen August 27,20, November-Februar 27,75, Mehl August 62,75, August-April 61,50, Rüböl August 78,50, Sept.-April 74,75, Zucker.

Amsterdam (Produkten), 5. August. (Schluß.) Weizen Nordr. 272, Mai 272, Roggen Oktober 161, März 161.

Ueber Kopfweh. Unzählige Menschen klagen über Kopfweh, ohne leider ein Mittel gefunden zu haben, welches auch nur einigermaßen geholfen hätte. Es kann hierbei nicht von vorübergehendem Kopfweh die Rede sein, dessen Ursachen in verdorbenem Magen oder sonstigen Verdauungsstörungen zu suchen ist, wohl aber von dem anhaltenden und periodisch wiederkehrenden Kopfweh, dessen quälende Schmerzen selbst bei größter Schonung und Ruhe nicht schwinden wollen und unter der gewöhnlichen Bezeichnung als Nerven-Kopfweh allgemein bekannt ist. — Als ein vortreffliches und von vielen Aerzten schon mit überraschenden Erfolgen angewendetes Mittel können die aus den frischen Blättern der permanischen Cocapflanze nach Recept des **Dr. med. J. Alvarez** bereiteten **Cocapillen Nr. III.** empfohlen werden, welche von angenehmem Geschmack, zugleich den Vorzug der Billigkeit haben. 100 Pillen in einer Schachtel kosten nur 3 Mk. Dieselben sind nicht zu verwechseln mit den vielseitig aufgetauchten Coca-Geheimmitteln, man fordere deshalb genau die **Dr. J. Alvarez'schen Cocapillen Nr. III.**, welche aus der **Johannes-** und **Mohren-Apotheke** in **Dresden** zu beziehen sind.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Olympoldsw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** K. **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—½8 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißiusst. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Geschlechtskranken schnellste Hilfe v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. in der **Priv.-Klinik, Breitestr. 1, 3. Etg.** Sprechzeit täglich von 12 bis ½3 Uhr (ausgen. Sonntags).

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. ½10 b. Ab. 8, Sonntag 9—11.

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskranke. Auch veraltete Ausdl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

Für Geschlechts- u. Hautkranke jeder Art tägl. zu spr. v. 11—½1 u. 3—5, auch Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

Bruchbandagen aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei **E. Richter,** gepr. Bandagist, Waisenstraße 13. Anfert. v. Fußschienen orthop. Corsetts u. Rückenmaschinen.

Kstl. Zähne, billigste Preise, v. **H. Harder,** Schützenstr. 66, I.

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperationen ꝛc. schmerzl. Beste Ausführung. Solide Preise. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II.

Zahnschmerzen rheumat. od. nervös werden **sof.** beseitigt. Zähne plombirt, sowie künstliche Zähne nach der bewährt. Methode naturgetreu, unter Garantie der Halt- u. Brauchbarkeit zu solchen Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Rosmarinstr. 1, Ecke d. Schlossstr.

Magnetopath Pollmar (Friedrichstraße 51) heilt **laut 10jähr. Erfahrung Brustleidende** und außer diesen noch **18 andere Krankheiten (ohne Medizin)** mit sicherem Erfolg.

Böttcher waaren bei **C. Marx,** Frieisengasse 3.

Aepfelwein eigner Pressung empf. als angenehmen Kur- und Tischwein à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, **C. H. Kühn, Dresden, Böhmischestraße 1.**

Kinderwagenfabrik G. E. Hölzgen, Königsbrückerstraße 72, Marktseite 4, Zwingerstraße 8. Größte Auswahl, billigste Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Wiener Seidenwaaren a. Fabrikpr. W. Mantig, Altmarkt 25.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Neuestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: J. A. Lawion, Leipzig. O. Melzer, Burgstadt.

Verlobt: Gertrud Wangemann mit von Talkowski, Cöln a. d. Elbe.

Aufgeboten: Hauptmann D. G. Baumgarten-Crusius, Zittau, mit B. J. M. v. Kospoth, Oberstlieutenants-T., D. Schuhm. J. Tuntsch mit E. T. Platz, Hausbesitzers-T., F. Vergolder R. C. T. Gisold mit J. C. G. Seliger, Lagarb.-T., D. Schlosser H. W. F. Ulbrich mit A. Wopperer, Oekonomie-T., D. Kaufm. F. M. M. Kelle, D., mit J. H. Voigt, Kaufms.-T., Neustadt. Bahnhofs-Inspector J. H. G. Kretschmann, Barmen, mit H. M. H. Scheifler, Kastellans-T., D. Stuccateur C. Färber, D., mit E. E. Tauchmann, Schuhmachers-T., Chemnitz.

Gestorben: Dr. med. Theod. Kirsten, Leipzig, † 3. Kunst- u. Handelsgärtner Kunze, Freiberg, † 1. Marianne verw. Dr. Berger, Kamenz, † 2.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Gorbe
Ludw. Hoffmeister.
Dresden, Hannover.
Ems 5. August 1880.

Allen Verwandten u. Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Herm. Seiler,

Exped.-Hilfsarb. der K. Sächs. Staatseisenbahn nach längerem Leiden in seinem 36. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. d. M. auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Tetschen, am 4. August 1880.

Wilhelmine Seiler
geb. **Pinkert.**

Am 4. August Nachm. 4 Uhr verschied nach langem schweren Krankenlager unsere vielgeliebte Tochter, Mutter und Schwester, **Adelheid verw. Wagner,** im Alter von 44 Jahren. Die Beerdigung findet den 7. August Nachm. 2 Uhr vom Königlichen Krankenstift, Friedrichstraße, aus statt. **E. Eichler,** im Namen der Hinterlassenen.

Nach Gottes heiligem Rathschluß den 4. August, Abends 7 Uhr unser gutes liebes **Gretchen** im Alter von 6½ Jahren in Folge einer Lungenentzündung.

Die trauernden Eltern
Otto Henker u. Frau geb. Wedner
und Großeltern.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute Frau nach kurzem Kranksein am 4. August sanft verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend ½2 Uhr.

Gotta, 5. August 1880.

Franz Hellmann.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen **Hänschen,** können wir nicht unterlassen, sämmtlichen Verwandten, Freunden und Bekannten für ihre Theilnahme während seines wochenlangen schweren Krankenlagers, für den überreichen Blumenschmuck, sowie für die Betheiligung bei seinem Begräbniß, ferner Herrn Stabsarzt Dr. Leo, Herrn Dr. Tierbach und Herrn Dr. Michau für ihr mühevolles Bestreben, uns das Theuerste am Leben zu erhalten, ferner Herrn Diac. Sturm für seine gespendeten Trostesworte am Grabe, Ihnen Allen unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Die Familie **Oertel.**

Für die liebevollen Beweise der Theilnahme durch Wort und Schrift, sowie für den überreichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben **Söhnchens** sagen wir Ihnen Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere aber danken wir noch dem Herrn Consist.-Rath Dr. Dibelius für die reichen Trostesworte im Hause und am Grabe. Wolle Sie Gott Alle noch lange vor gleichem Schmerze bewahren.

St.-Assistent
A. Krause
und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Grimmer

sagen wir Allen, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, als auch für so reichen Blumenschmuck unseren wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Innigsten Dank

für die überaus ehrenden Zeichen und die herzliche Theilnahme beim Begräbniß meiner mir so früh durch den Tod entrissenen guten Frau

Auguste Wilhelmine Zimmermann
geb. **Schlüssel**

im Alter von 24 Jahren 3 Mon. Insbesondere ist es uns Herzensbedürfniß, auch an dieser Stelle dem hochgeehrten Herrn Diac. Dr. Sturm den tiefgefühltesten Dank für die so trostreichen Worte am Grabe auszusprechen. Der Frau Nagel für die liebevolle Pflege während der Krankheit herzlichen Dank. Herzlichen Dank auch den Herren Vorgesetzten und Collegen vom Omnibusverein für die zahlreichen Blumenspenden, sowie die Begleitung zum Grabe.

Dresden, den 4. August 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.
Carl Robert Zimmermann,
als Gatte.
Carl Gottlieb Zimmermann,
als Vater.
Wilhelmine verw. Fleischer,
als Mutter.
Carl Gottlob Göhler, } Pflegeeltern.
Karoline Göhler, }

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unserer guten Tochter, Schwester und Schwägerin, Jungfrau **Anna Marie Kühne** sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen den herzlichsten Dank

die tiefbetrübte Mutter
Christiane Kühne
und **Familie Schlehahn.**
Dresden, den 3. August 1880.

Gefunden am 29. v. M. in der Nähe der Kreuzmühle bei Hosterwitz ein **Kinder-Paletot.** Abzuholen Wallstraße 19, 3. Et.

100 Mark Belohnung!

Am 29. Juli zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags ist im Café français oder vor demselben ein schwarzer lederner Geldbeutel mit 520 Mark in Gold (20 und 10 Markstücke) abhanden gekommen. Obige Belohnung erhält, wer über den Verbleib des Geldes Auskunft geben kann, auch wenn dasselbe nicht ganz wieder zu erlangen ist. Auskunft erbittet man an Manfred Lewin, Braun's Hotel.

Eine schwarze Katze, zwei kahle Flecke im Genick, ist **abhanden gekommen.** Der Wiederbringer erhält 3 Mark Belohnung R. Frohngasse 9, 1 Tr.

Lehrer-Gesuch.

Zum **sofortigen** Antritt wird ein in den Elementarfächern tüchtiger Lehrer für das Privatschulinstitut in Schandau bei gutem Honorar gesucht. Nähere Auskunft ertheilen Bankier **Roessler** und Direct. **Rolli's** in **Schandau.**

Ein **ordentl.** Hausmadchen, welches sich auch zum Bedienen eignet, wird gesucht. Früh von 10—11 Uhr im Cigarrengeschäft v. M. Kretzschmar, gr. Meißnergasse.

Tüchtige
Maschinenschlosser,
auf **landwirthschaftlichen Maschinenbau** geübt, **sucht** die **Maschinen-Fabrik** und **Eisengießerei** von **R. Teller, Tragnitz-Leisnig.**

Ein
junges, gebildetes
Mädchen

aus anständiger Familie wird als Wirthschafterin für einen kleineren Haushalt zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Off. beliebe man unter Chiffre **X. 100** bis 9. d. M. postlagernd **Cölln a. d. Elbe** zu senden.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf den Staatsgütern Albersdorf bei Freiberg wird für den 1. Oktober c. eine tüchtige, erfahrene Oekonomie-Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß gute Zeugnisse aufzuweisen haben und hat sich persönlich vorzustellen.

Zur Leitung eines einfachen Haushaltes wird eine ältere gebildete Dame, womöglich Försterswittwe, gesucht. Offerten bis 15. d. M. unt. **R. F. B. 31** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für **Seidel & Naumann'sche**
Strohhut-Nähmaschinen
mit Dampfbetrieb wird eine
durchaus tüchtige Directrice
gegen sehr hohes Gehalt, ebenso einige
tüchtige Arbeiterinnen
für Berlin gesucht.
Bewerbungen mit **genauer** Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter **P. P. 126** in die Exped. d. Blattes.

Rosen-Arbeiterinnen
suchen **Kramer u. Grätz,** 8 Wilsdrufferstraße 8.

Ein Mädchen, welches ganz selbstständig kochen kann, tüchtig in Hausarbeit ist, wird per September nach Dresden gesucht. Adressen unter **W.** postlagernd Großenhain.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches sich neben der Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von vier und sechs Jahren auch einigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für 1. September auf ein Rittergut gesucht. Anmeldungen werden unter **W. H.** postlag. Bischheim in Sachsen erbeten.

Für eine **Knochenpräparate-Fabrik** in der Nähe Leipzigs wird ein mit der Fabrikation von Knochen-Leim, -Fett, -Schrot und -Mehl durchaus erfahrener und zuverlässiger

Werkführer gesucht.

Geeignete Persönlichkeiten wollen sich unter Angabe bisheriger Thätigkeit, Alter mit ihren Zeugnissen und Gehaltsansprüche wenden an **Otto Most, Markranstädt** bei Leipzig.

Ein tüchtiger **Dreher** wird gesucht in der Maschinenfabrik von **H. Schenmann,** Deuben.

Gesucht wird zur Beaufsichtigung von Kindern von zu 10 Jahren ein Mädchen aus anständiger Familie, welches mit weiblichen Handarbeiten, wie Nähen, Stricken u. s. w. vertraut ist, zum Eintritt pr. 20. August c. J. bei **Josef Pollak,** Reichenberg in Böhmen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in der Landwirthschaft thätig war, wird zu sofortigem Antritt als Wirthschafterin gesucht. Selbige wird bei guter Führung zur Familie gerechnet und findet eine gute Behandlung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. beliebe man unter **R. 20** postl. **Fossebande** zu senden.

Kleiner Seeschleppdampfer gesucht Dampfschiff „Russia". Zu melden Freitag von 5—7 Nachmittags am Hotel Bellevue.

Oberbäcker-Gesuch.

Für eine flottgehende Bäckerei (2 Kohlenöfen) wird ein ganz zuverlässiger Oberbäcker gesucht. Offerten unter **C. C. 256** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein tüchtiges **Stubenmädchen,** welches perfect englisch spricht, wird für ein Familien-Pensionat sofort gesucht. Nur tüchtige Mädchen wollen Off. unter **W. 11211** in die Expedition dieses Blattes abg.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Seifenfabrik, Spezialität in Marseiller und Kleinseifen, **sucht** für Sachsen einen tüchtigen, bei der Kundschaft (Seidenfärbereien und Kattundruckereien) gut eingeführten **Agenten** zu engagiren. Gefl. Offerten mit Referenzen unter **D. Nr. 410** befördert die **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube und Co. in Dresden.**

Ein Mädchen,

welches einen feinen Damenputz zu fertigen versteht, sowie auf der Nähmaschine nicht ganz unerfahren ist, findet Unterkommen im Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft von **Minna Neubert,** Neustadt bei Stolpen.

Gesucht

für ein **Bank-Geschäft** in einer kleinen norddeutschen Residenz **ein tüchtiger junger Mann** zum 1. October. Offerten unter **C. 212** befördert die Expedition dieses Blattes.

Bei 60 Mk. monatlichem Gehalt wird zu schriftlichen Arbeiten auf Comptoir ein **Schreiber** mit guter Handschrift gesucht. Adressen unter **D. 865** in die Expedition d. Bl.

Achtung!

Als Aufseher für ein größeres Mäpplen-Etablissement bei Dresden wird eine Persönlichkeit gesucht, welche 3—5000 Mark Kaution stellen kann. Stellung dauernd und angenehm. Fachkenntniß nicht erforderlich. Reflektanten mögen sich brieflich melden unter **T. Z. 1.** Postamt 10 in Dresden.

Ein starker Gartengehilfe wird ges. Blasewitz, D. Gärtn. Feider.

Tischlergeselle auf Möbelarbeit gesucht Bautznerstraße 20.

Ein Schuhmacher a. Beiderlei ges. Blasewitz, Schillerpl. 13.

Tüchtige Eisendreher u. Horizontalbohrer

finden dauernde, gut lohnende Arbeit. Offerten unter **W. 142** postlagernd **Chemnitz.**

Hutmachergeselle gesucht.

Auf Schlemmitze, großes Format, bis 4 Pfund schwer, suche einen gut eingerichteten **Arbeiter,** bei dauerndem und lohnendem Verdienst. **Zimmermann, Zittau,** Reichenbergerstraße 20.

Geübte **Wollstricker und Häkterinnen** finden Arbeit Neustadt, an der Brücke 2, 1. Et.

In ein Material- und Eisenkurzwaaren-Geschäft in der Nähe von Pirna wird pr. 1. September a. c. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen

als Verkäuferin

gesucht. **Nur in obiger Branche** bereits thätig gewesene wollen ihre Gesuche unter **A. S. 105** in die Expedition dieses Blattes abgeben.

Steinmetzen

werden gesucht bei **Benke u. Ruttloff,** Pirnaische Chaussee, neben der Schanze.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener prakt. u. theoretisch gebildeter **Brauer** mit Prima-Referenzen sucht baldigst Stellung und kann sofort antreten. Gef. Off. unter **S. M. 095** Invalidendank Dresden.

Ein Oekonomie-Verwalter

findet sofort Stellung auf Dominium **Nieder-Lichtenau** in Schlesien. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein militairfreier, praktisch gebildeter und thätiger **Oeconomie-Verwalter** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter **H. R.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. junger Mann, im 26. Lebensjahre, mit guter Schulbildung, solid und fleißig, auch kautionsfähig, zahlt bei Nachweisung einer dauernden Stellung, sei es im Bureau, Contor, als Kassenbote od. dgl.

75 Mark

Gratifikation. Gefl. Off. unter **G. 100** postlagernd Hauptpost.

Für Schlossereien.

Ein jung. ledig. Mann, welcher **langjährige Praxis,** sowie **theoretische Bildung** besitzt und in letzter Zeit zur **Ausbildung** in einer **Kunstschlosserei** als **Werkführer** fungirte, sucht unter bescheid. Ansprüchen ähnliche Stellung. Selbig. ist auch geneigt, später eine **Schlosserei selbstständig** zu übernehmen. Gefäll. Off. **Zr. 6185** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Für einen Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Gärtner** zu werden, wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrherr gesucht.** Werthe Adressen abzugeben Gerbergasse Nr. 2, parterre.

Eine j. Wittwe

sucht Stellung als Wirthschafterin. Gefällige Offerten unter **L. R. 447** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein junger Materialist, d. deutschen u. polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober Stellung. Offerten unter **A. G. 21 Thorn** postlagernd erbeten.

Maurerpolier,

in seinem Fache thätig und erfahren, sucht Stellung. Adr. **M. 7** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann in 30er Jahren, unverheirathet, gegenwärtig in einer der bedeut. mechanischen Weberei thätig, sucht dauernde Stellung als Kontroleur, Inspector, Buchhalter ꝛc. in irgend einem Geschäft. Derselbe hat ca. 15 Jahre in der Manufakturbranche gearbeitet. Gefällige Adressen unter **X. X. 90** in die Expedition dies. Blattes erbeten.

Eine geübte
Putzmacherin-Direktrice

sucht Engagement in einem feinen Putzgeschäfte. Adr. unter Chiffre **E. G. V.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen wünscht vom 1. od. 15. Septbr. die **bürgerliche Küche zu erlernen.** Adr. unt. **N. M. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Oekonom.-Volontärstelle

sucht ein j. intell. Mann, welcher schon früher 4 Jahre in der Oekonomie thätig, wörüber gute Empfehl. Selbiger ist auch geneigt, zur Unterst. während der Ernte zu sol. Dispos. zu stehen. Offerten unt. **W. 25** Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse Nr. 5.

Gesuch.

Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, sucht Stellung auf ein größeres Gut als Kutscher od. Voigt. Adressen erb. Dresden, Mittelstraße Nr. 14, Produktengeschäft.

Ein verheirath. **Gärtner,** 29 Jahre alt, ohne Kinder, in jeder Branche bewandert, gediegener Schulze, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, bei einer Herrschaft Stellung. Adr. **G. A. 1122** d. d. Ann.-Bureau v. Bernhard Freyer, Leipzig erb.

Wirthschafterin.

In 40er Jahren stehende Wittwe sucht Stelle sofort oder 1. September bei einem Herrn oder Dame. Schriftliche und mündliche Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Marienstr. Nr. 5, 1. Etage, Herrn **Wehrle,** Tapezirer.

Stellegesuch einer Wirthschafterin.

Für ein gesundes, kräftiges Mädchen von angenehmem Aeußeren, im Alter von 21 Jahren, wird per Septbr. oder auch später eine Stelle gesucht. Die Suchende hat während der letzten 4 Jahre ununterbrochen auf großen Gütern die Küche und Milchwirthschaft selbstständig versorgt und kann mit besten Zeugnissen dienen. Gefl. Offert. an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** unter **H. T. 1.**

Ein routinirter Tapisserie-Reisender

sucht per sofort oder später Stellung. **Adr. L. P. 338 Rud. Mosse,** Berlin S., Prinzenstraße Nr. 41 erbeten.

Gesucht wird ein Hausmannsposten für ein Paar l. Ehe-leute. Adressen bittet man unter **R.** Falkenstr. 1 bei H. Oppitz ab.

Eine junge Dame von guter Bildung, heiteren Temperaments, musikalisch u. im Gesang vollkommen ausgebildet, in allen Fächern bewandert, sucht per sofort eine entsprechende Stellung in feiner Familie als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Gouvernante ꝛc. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **E. N. 976** an den „**Invalidendank**" **Chemnitz.**

200,000 Mark

sollen in getheilten Posten gegen erste Hypothek zu 4½ Procent Zinsen auf Hausgrundstücke und Landgüter dauernd ausgeliehen werden. Gesuche unter **L. 672** übernimmt **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Für Kapitalisten oder Bankhäuser.

Von einem Kohlenbergbauunternehmer wird ein größerer Kapitalist oder Bankhaus gesucht zum Ankauf von 70—80 Acker Kohlenfelder. Mächtigkeit 5 bis 10 Meter feste Stückkohlen, mit großem Absatzgebiet und bis in die Kohle eingehauten Entwässerungskanal, welcher Eigenthum des Unternehmers ist. Gef. Offerten erbittet man unter **H. 33306 b** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Bitte!

Ein solider Mann bittet um ein Darlehn von 60 Mk. gegen monatl. Abzahl. Werthe Adressen **V. K. 91** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verp. herrschaftl. Kutscher bittet einen Herrn od. Dame um ein gut. Darlehn v. 60 Mk. bis zu Neujahr. Gefl. Offerten unter **R. L. 38** Exped. d. Bl.

Geld auf gute Pfänder Wettinerstraße 26, 1.

50,000 Thaler

zu 5 Proc. suche auf mein schönes Grundstück, feine Wohnungslage, zu erster Hypothek bei 80,000 Thaler Brandkasse. Off. nur von Selbstdarlehern erbitte unter **S. P. 098** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Eine Dame bittet um ein **Darlehn von 20 M.** Gefl. Off. „**Vertrauen**" Exp. d. Bl.

Geld leiht auf alle centanten Waaren u. Werthobjekte in jeder Betragshöhe zu billigsten Zinsen
F. Pallas,
Pirnaischestraße 17, 1. Etage.

Ein anst. gebild. Fräulein in großer Verlegenheit bittet gute Menschen um ein Darlehn von **20 M.**, w. in 1 Monat pünktl. u. m. gr. Dankzurückgew. Adr. **H. K. 444** Exp. d. Bl.

500 Thaler

werden von einem Bauenden auf noch gute Hypothek sof. gesucht, wenn selbiges 1 Jahr unkündbar gestellt wird, werden 100 Thaler Provision gewährt. Ger. unter Chiffre **Kapital** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

8000 Mark

als erste und alleinige Hypothek werden auf ein Grundstück in guter Lößnitz von doppeltem Werthe baldigst zu leihen gesucht. Geehrte Reflektanten wollen ihre werthen Adressen unter **K. R.** postl. Kötzschenbroda niederlegen.

600 Thaler

werden innerhalb der Brandkasse zu 6 Proc. aus Privathand zu borgen gesucht. Vor gehen 2000 Thlr. Offerten unter **S. 35** die Exp. d. Bl. niederzulegen.

2 anständige Herren

finden Mädchen erhalt. Schlafstelle in Altcoschütz d. Plauen Nr. 18.

Garçon-Logis Ammonstr. 20, 2.

Neumarkt Nr. 12

ist die 2. Etage,

bestehend aus Salon, 5 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, preiswerth zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich ganz besonders für einen Arzt oder Rechtsanwalt, weil 2 Eingänge vorhanden sind. Näheres daselbst Frauenstraße 1, 1. Etg. Treppe links, von 12—3 Uhr.

Ein **Logis**, ganz neu, für ein Paar einzelne Leute, ist für 90 Thlr zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei zu Sporbitz bei Niederseidlitz.

Pünktliche und tinkerlose Leute suchen Stube, K., K. u. Zubehör bis 60 Thlr., womöglich Nähe der Berg- od. Chemnitzstr., bis 1. Oct. Adr. **E. M.** Exp. d. Bl.

Größere

Fabrikräume

mit Dampfkraft werden per sofort in oder bei Dresden **zu pachten gesucht.** Offerten erbeten unter **X. V. 3000** in die Exped. dies. Bl. abzugeben.

Ein grosser

Laden

Schloßstraße

per 1. October d. J. zu vermiethen. Gefill. Adr. unter K. 544 an Rudolf Mosse, Altmarkt 4.

Kinderlose Leute suchen zu Michaeli ein kleines sauberes Logis im Innern der Stadttheile Dresdens. Adr. unter **„Logis V."** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pension in der Nähe am See gesucht. Off. **F. F.** postlagernd.

In dem **Familien-Pensionat** von Frau Kantor **Keller** u. Töchter in **Meißen,** Obere Elbgasse 119, II., finden wieder einige j. Mädchen zu ihrer weit. Ausbild. liebevolle Aufnahme.

Gesucht.

Eine gebildete Lehrers-Wittwe, welche keine Kinder hat, wird gesucht, um ein kleines Kind in die Ziehe zu nehmen. Honorar monatlich 8 Thlr. pränumerando. Adressen erb. unter **L. N. 344 „Invalidendank" Dresden.**

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit billige und gute Aufnahme d. Frau Förster, Hebamme, Christianstraße 11, 3.

Damen finden diskrete Aufnahme bei Hebamme **Gewissen,** Kötzschenbroda.

Damen

finden für ihre Entbindung discr. u. billige Aufnahme. Rath und Hilfe in jeder Angelegenheit bei Frau **Müller,** Stadthebamme, Friedrichstraße 10.

Eine herrschaftliche

Villa

zu **Loschwitz,** Schweizerstraße belegen, ist für 6300 Thlr., die Hälfte des reellen Werthes, schleunig zu **verkaufen.** Prächtige Lage und Aussicht. Netter Garten. Bester baulicher Zustand. Brunnen. Sofort zu beziehen. Näheres in der Schweizerei zu Loschwitz.

Eine Bäckerei

ist vom 1. Oct. d. J. an einen tüchtigen Bäcker, der sich auch auf Tauschbrod versteht, zu verpachten. Selbige ist auf einem größeren Dorfe die einzige im Orte. Näheres beim Besitzer Hofstallstraße 8, 2. Etage.

Restgut-Verkauf.

Wir stellen hiermit unser Restgut mit 60 Morg. Acker und Wiesen bester Kultur, nebst gut eingerichteter Dachziegelei, mit vollständiger Ernte und gutem Inventar zum Verkauf. Gutgeregelte Hypotheken. Anzahlung 2000 Thlr. Forderung 12,500 Thaler. Das Gut liegt bei Lauban. Alles Nähere bei **O. Stein,** Gartenstr. 2, **Görlitz.**

An geehrte Herren Gasthofsbesitzer.

Zu pachten gesucht wird von einem kinderlosen kautionsfähigen Wirth (früheren Oberkellner) ein nachweislich **rentabler Gasthof.** Gef. Offerten unter **F. A. 162** an **Haasenstein und Vogler** in Dresden erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine in bester Mahllage, 1861 neu erbaute Wassermühle im Reg.-Bez. Merseburg, mit zwei amerikanischen Gängen, 1 Spitzgang, aushaltender Wasserkraft, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, soll mit 10—50 Mrg. Ländereien — je nach Wunsch des Käufers — unter vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Gefl. Off. unter **K. 10** befördert die Herren **Haasenstein u. Vogler, Grimma.**

In Loschwitz

ist für 2300 Thlr. das im Grunde 158B belegene **massive Wohnhaus,** enth. **4 kl. Quartiere, Kellerei, Stallgebäude** u. ca. **10,000 Qu.-Ellen großen Weinberg,** zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schöne Landbäckerei mit flottem **Restaurant** soll bei 1600—1800 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Käufer wollen ihre Adr. unter **F. H. 1000** im **„Invalidendank" Freiberg** i. S., Obermarkt 6, niederl.

Gutsverkauf.

Ein Gut nahe bei Pirna, mit ca. 60 Scheffel Feld, Wiese und schöner Waldung, ist mit sämmtlicher Ernte und Inventar für 10,500 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Steuereinheiten 462. Selbstkäufer erfahren das Näh. unt. **H. R. 10** postlagernd Königstein.

Mühlen-Verkauf.

In der besten Getreidegegend Sachsens soll ein Mühlengut erbtheilungshalber sofort sehr preiswerth verkauft werden. Zu dem Grundstück gehören eine sechsgängige Mahlmühle mit aushaltender Wasserkraft, eine flott betriebene Bäckerei mit zwei Oefen und circa 18 Acker Feld erster Bodenklasse. Alle Gebäude sind massiv und im besten baulichen Zustande. Offerten unter **R. T. 077** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Holzjagd

in möglichster Nähe von Dresden wird für guten Preis zu pachten gesucht auf Stadtgut Dobrig bei Niederseidlitz.

Zu verkaufen

billigst feinste herrschaftliche **Villa,** an der prachtvollen Alleestraße in Kötzschenbroda, 5 Minuten vom Bahnhof. Näh. beim Baumeister Melzer, Dresden, Pillnitzerstr. 27, II., oder Baumeister **Naumann,** Kötzschenbroda.

Villa-Verkauf

Eine kleine, aber geräumige, auserhöhtem Parterre und Dachetage bestehende, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller enthaltende kleine Villa mit Hintergebäude, gut angelegtem Garten und ausgezeichnetem Wasser, im Elbthale zwischen Meißen und Dresden klimatisch sehr gut und unmittelbar am Bahnhofe gelegen, ist für den ganz billigen Preis von 1800 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin in Weinböhla Nr. 122

Aug. Thiele.

Für Cigarren-Fabrikanten!

Eine schöne geräumige **Villa** in Dresdens beliebt. Umgebung, 40 Min. von d. Brühl. Terrasse, soll unterm Herstellungsw. verk. werden. Als Anzahlung wird ein größerer Posten Cigarren genommen. Adressen erbeten unter **L. S. 448 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiede-Verkauf.

Wegen Alters des Besitzers soll **die Schmiede mit Schankwirthschaft und Materialwaarenhandlung, Feld und Wiese,** welche sich auch für Fleischer oder Stellmacher eignen würde, verkauft werden.

Graf, Schmiedemeister, Pillichdorf bei Dresden.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in der Garnisonstadt Oschatz in bester Lage befindliche Bäckerei ist sofort zu verkaufen.

Aug. Päschel.

Mühlen- oder Gutskaufgesuch.

Eine in oder unmittelbar an der Stadt gelegene Mühle mit aushaltender Wasserkraft, oder ein dergl. gelegenes Gut wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **P. V. 10** mit genauer Beschreibung und der Abgaben des Grundstücks besorgt die Exp. d. Bl.

Ein kl. **Zinshaus,** 9 Logis, für 15,500 M. innerhalb d. Brandkasse verkäuflich. Näh. d. **Emrich,** Fischhofplatz 4.

Erbgerichts-Verkauf.

Ein sehr schönes Erbgericht mit guten Gebäuden, von ca. 150 Scheffel Feld und Wiesen, durchgängig Weizenboden und ca. 100 Scheffel Buschland mit theilweise sehr schönem Bestand, ist mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar, sowie Fischerei- und Jagdberechtigung, bei 36,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt 20 Minuten von der Bahnstation und ist auszugs- und berggefrei. Offerten unter **C. H. 36** postlagernd Schandau.

1 große Besitzung

in Pommern (ausgedehnte Forstwirthschaft) soll separationshalber verkauft werden. Es wird ein **Schloß** oder eine **größere Villa** im südlichen Deutschland in Zahlung genommen. Reflektanten erfahren Näheres auf Einsendung ihrer Adresse unter **H. 1472** an **Haasenstein und Vogler** in **Stettin.**

Ein schönes Haus

am Jagdweg, hier zu verkaufen und werden Baustellen oder eine Villa bei Dresden mitangenommen. Näheres unter **T. Z. 1** Postamt 10 in Dresden.

Ein Grundstück

mit Schankwirthschaft und etwas Feld, direkt an der Straße gelegen in der Nähe von Dresden, ist sofort billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Adr. beliebe man in die Expedition dieses Blattes unt. **E. H. 100** niederzul.

Villa-Verkauf.

Die so prachtvoll gebaute Villa mit dem schönen Garten **Schillerstrasse 9** bin ich beauftragt für 76,000 Mark (1/3 Anzahlung) **zu verkaufen.** Näheres in meinem Bureau.

Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.

In der **Radebergerstraße** soll eine der schönsten

Villen

sehr preiswerth verkauft werden. Dieselbe ist für zwei mittlere Familien passend, hat sehr hübschen Garten und kann nach Wunsch am 1. Oktober ganz geräumt werden. Anzahl. mäßig. Auch würde ein kleines Grundstück von 5—6000 Thaler in der Nähe Dresdens angenommen. Näheres ertheilt **Ernst Lippmann,** Viktoriastraße 29.

Guts-Kauf.

Suche als Landwirth, nahe Dresden ein Gut für 12—28,000 Thaler zu kaufen. Bitte St.-Einh., Brandkasse, Areal, fester Preis unter **E. Z. 463** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Gegen hohe Anzahlung suche ich (an englischen oder amerikanischen Bürger) ein sich auf 6 Procent verzinsendes Grundstück sofort zu kaufen. Adressen von Besitzern bitte niederzulegen **S. R. 100 Invalidendank.**

Ein **Haus,** unmittelbar an der **Bürgerwiese,** ganz besonders für

Aerzte

passend, ist bei hoher Anzahlung für 39,000 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe wurde von dem Herrn auf das Solideste ausgeführt, eine Wohnung enthält 7 große Zimmer, Küche und Zubehör. Da der Besitzer Dresden verläßt, kann das Parterre bald bezogen werden. Näheres ertheilt

Ernst Lippmann, Viktoriastraße 29.

Verhältnisse halber ist in der Oberlößnitz eine

Villa

sehr billig zu verkaufen, ebenda ein Stück **Bauland** von 13,500 Qu.-Ell. Das Nähere daselbst Thalheimstraße 14 part.

In **Loschwitz,** niedere Bergstraße 62, ist ein **Grundstück,** 3/4 Scheffel haltend, zur Gärtnerei sich eignend, mit Wohnung auf mehrere Jahre zu verpachten.

Gasthof

mit Tanzsaal, 11 Schffl. Feld, Schlacht- und vollständ. Real-Ausübung i. Plauensch. Grunde, ist für 12,000 Thlr. m. Inventar zu verkaufen. Anzahlung 4500 Thlr. baar. Reell. Selbstk. Näh. Ammonstr. 76, im Restaurant, unter Adresse **S. D.**

Lohgerberei,

nächster Nähe Dresdens, am Flußwasser gelegen, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Adr. erb. unter **S. S. 101 „Invalidendank" Dresden.**

Eine schöne Baustelle an der Chaussee ist für 460 Mark zu verkaufen. Adr. unt. **O. B.** erbeten postlagernd Niederseidlitz.

2 Stück gute

Vorsteh-Hunde,

gute Apporteure, Farbe braun, mit schönen Behängen, stehen zum Verkauf bei **F. Schmidt, Bautzen,** Wendischengraben Nr. 550.

Für 20 Mark

ist ein neuer **Handwagen** zu verkaufen Bornigasse 7 im Hofe.

Mit Gott!

Zwei Brüder wünschen sich bald zu verheirathen und sehnen sich, mit je einem wirthschaftlich erzogenen, gebildeten, sanftmüthigen, frommen und hübschen Mädchen ein trautes Heim gründen zu können. Etwas Vermögen erwünscht. Vorläufige Mittheilung der Verhältnisse, wenn auch anonym, unter **M. G. Nr. 9000** Exp. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Oekonom, Ende der 40er Jahre, findet Gelegenheit, sich in ein größeres Gut in Sachsen einzuheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter **K. 66** in die Expedition d. Bl.

Pianinos,

Pianoforte, Harmonium, Drehpianinos empfiehlt billigst **W. Gräbner,** Breitestr. 7.

Leihhausscheine

kauft das Pfandgeschäft **große Schießgasse 3, 1. Etage.**

Ein Restaurant

mit Billard, Bierapparat, Pianino, viel Mittagstisch, sofort zu verkaufen. Näh. Grunaerstraße 3 part.

Ein sehr strebsamer junger Kaufmann sucht bei nicht zu hoher Anzahlung ein älteres Kolonialwaaren-, Destillations-, Speditions- oder ähnliches Geschäft käuflich zu erwerben und bittet werthe Zuschriften unter F. C. 466 an Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden zu richten.

Neue Vollheringe,

per Schock 4 Mk., in 1/8 und 1/4 Tonnen billiger, **neues Sauerkraut,** empfiehlt billigst **C. F. Heimann** im Kaufhaus.

10 Stä. gute melk. Ziegen

sind sofort billig zu verkaufen in **Plauen beim Schweizer.**

Ein einspänniger und ein zweispänniger starker

Lastwagen

mit Zubehör sind zu verkaufen in Hosterwitz bei Pillnitz Nr. 34.

Echte Straußfedern

empf. in allen Farben zu besond. bill. Preisen **Laura Peter,** Webergasse 39, zun. d. Altmarkt.

Th. Ferner,

Optiker. Jahnsberg 1, **früher Ostra-Allee 4.**

Ein Nußb.- u. 1 kl. hübsches Sopha u. 2 g. Matr. äußerst billig zu verk. Schgffelstr. 23, 2.

2 gute Matratzen und starke **Bettstellen,** neu, auf. bill. zu verk. Waisenhausstr. 32, III.

Zwei sehr gute **Kühe** sind zu verkaufen in **Plauen** bei Dresden, Kirchgasse 22

Ein großes

Schützen-Zelt

auch passend für

Sängerfeste u. dergl.,

welches 1300 Personen faßt, sehr dauerhaft gebaut und wasserdicht ist, wird Verhältnisse halber billig verkauft. Dasselbe ist gegenwärtig noch einige Tage aufgestellt. Näheres zu erfragen Dresden, Seestraße Nr. 2, b. Hrn. Restaur. Hoffmann.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 47 Jahre alt, Grundstücksbesitzer, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine treue Mutter für seine Kinder. Jungfrauen oder Wittwen gleichen Alters, mit etwas Vermögen, welche sich mit einem treuen Gatten verehelichen wollen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **J. K. 21** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Circa 400 Stück fast neue

Zugformen,

1 schmiedeeiserne **Wickelpresse** mit Stahlschraube, 1 Kistenpresse sowie andere **Cigarrenfabrikations-Utensilien** sind wegen Auflösung billig zu verkaufen. Näh. durch Hrn. **Josef Arndt,** Marienstraße 8 (Ecke).

Eine gute **Zither,** 32 Saiten, und ein neuer **Liederschatz** dazu billig

zu verkaufen

Wilsdrufferstraße Nr. 17, 1. Et.

Feinster, frischer, nicht mit Säure eingeschmolzener

Speise-Talg

wird in regelmäßigen wöchentlichen Lieferungen nach **Hamburg** gegen Cassa gesucht. Off. mit fester Preisforderung unter **A. 3907** befördert die Annoncen-Expedition von **Adolf Steiner** in **Hamburg.**

Eine **Conditorei u. Café** in schönster Lage e. Hauptstadt Preußens, seit 30 J. bestehend, mit sehr guter Kundschaft

ist zu verkaufen.

Erforderlich 6—7000 Thaler. **Agenten verbeten.** Gef. Offerten unter **O. K. 4** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frische grösste

Kieler Speckpöklinge

à Stück 10—12 Pf.,

frische geräucherte

Spick-Aale,

Pfd. 160 Pf., St. 20—150 Pf.,

frischen geräucherten

Weser-Lachs,

Pfund 3 Mk., empfiehlt **d. O.**

Prachtvolle

Geschenke

zu Reise-Andenken, Hochzeiten, Geburtstagen:

Allerlei Silber-Kaffeeservice, brillante Ausstattung, von 45 Mk. an, Blumen-, Kuchenkörbe von 6 Mk. an, Zuckerschalen, zierliche Körbchen von 5 Mk. an und Hunderte stark versilberte Gegenstände aller Art von 3 Mk. an.

Mailänder Filigranschmuck in ganz neuen prachtvollen Dessins, Armbänder, Medaillons, Collers, Ohrringe, Brochen, Agraffen zu Huk- u. Gravattenarrangements v. 1 Mk. an, Collers mit reizenden Silber-Medaillons von 3 Mk. an.

Massiv goldene Ringe eigener Fabrik mit köstlichen Simili-Brillanten v. 5 Mk. an, Siegel-, Trau-, Verlobungsringe, massiv Gold, von 5 Mk. an.

Californisch Gold. Patent, Uhr- u. Halsketten, größte Erfindung der Neuzeit, wunderbare Nachbildung des echten Goldes, an Arbeit, wie Glanz-Schönheit nicht von echt. Golde zu unterscheiden, unter Garantie des Nichtschwarzwerdens. Prachtvolle Uhrketten für Herren und Damen von 6—20 Mark.

Nur allein echt zu haben bei

G. Mühle & Comp.,

Frauenstrasse 23.

Ecke der Schössergasse.

Ein frequentes feines

Restaurant

in Dresden ist wegen eines anderen Unternehmens sofort zu verkaufen. Preis 4000 Mk. Näh. durch **G. Floegel,** Stiftsstraße Nr. 1b, Dresden.

Zum höchsten Preise wird getragenes Schuhwerk gekauft Terrassengasse 14, 2 Treppen.

Vom 15. d. M. an werden auf Station **Dresden-Friedrichstadt** zum Courierzug 1 directe Tourbillets I., II. und III. Wagenklasse nach **Posen via Dobrilugk-Guben** zur Ausgabe gelangen.

Berlin, 2. August 1880.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Extrazug nach Leipzig,

Sonntag den 8. August.

Abfahrt von **Dresden** früh 6 Uhr. Rückkehr v. **Leipzig** Abds. 11 Uhr. Unterwegs kein Aufenthalt.

Billetpreis

3,00 M. und 4,50 M.

Billet-Verkauf zum Extrazuge nach **Leipzig** am Sonntag 8. Aug. befindet sich: **Seestraße 21** bei Hrn. **Wolf,** woselbst Eisenbahnbillets von Donnerstag Mittag bis Sonnabend Mittag zu haben sind; daselbst Entreebillets zum Besuche der Wollausstellung à 50 Pf., Schützenhausbillets à 70 Pf., welche Gleichzeitig **ohne** Nachzahlung zum Frühschoppenconcert, Anf. 10 Uhr fr. berechtigen, außerdem noch am Abend (Kassenpreis 1 M.), Lotterieloose zur Ausstellung à 1 M.

Ad. Schmidt,

Reise-Unternehmer.

Auch im kommenden Winter sollen

Abend-Kurse

für Minder-Bemittelte

in den wichtigsten Lehrgegenständen stattfinden, bes. in **Buchführung, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Kfm. Rechnen, Grammatik, Briefstil, Orthographie** (nach allen Systemen), **Französisch, Englisch** ꝛc.

Das ganze einmalige Honorar beträgt ausnahmsweise **nur 5 Mark** für die 2jährige Kursdauer bei freier Auswahl der Lehrfächer.

Die ersten derartigen Kurse, getrennt für ältere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, beginnen am 2. Septbr., jedoch müssen die Meldungen **schon jetzt** erfolgen.

Handels-Akademie

(höhere Fortbildungsschule),

Schloßstraße 23, 2. Etage.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement,

Seestraße Nr. 21,

empfiehlt

sein reichhaltiges Lager **neuer**

Pianinos

und

Flügel

der renommirten Hof-Piano-Fabriken **Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Rud. Ibach Sohn, Zeitter und Winkelmann,** ferner Feurich, Fiedler, Seiler, Kreutzbach, Neumayer u. Comp., Lehr u. Comp., sowie

gebrauchte Pianos

fne 25, 55, 85, 180 Thlr.,

ein sehr gutes

Pianino

mit schönem Ton, Metallplatte, **125, 135, 145, 160 Thlr.,**

ein Kabinet-Flügel

von **C. Bechstein,** Hoflieferant des deutschen Kaisers (im Auftrage), mit **großem** Verlust, desgl. **2 schöne Flügel** von **Blüthner,** Hof-Pianofabrik, für **185** und **200 Thlr.,** unter Garantie und wie bekannt, **reell und sehr billig** zum Verkauf und Verleihen.

H. Wolfframm,

Seestraße 21.

Annahme älterer Pianos.

Echte geklöppelte

Spitzen

aller Arten, Barben, Schleier, Fichus, Fanchons, Tücher, Kragen ꝛc. ꝛc. in nur guter Qualität u. großer Auswahl billigst. Proben u. auswärts franco.

Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf

von Ch. Schönfeld, Seilergasse 4 part.

Orange-Schellack Ko. M. 2.80, **Reines Bienenwachs** M. 2.80, **Kölner T.-Leim** Ko. M. 1.30, **Amer. Terpentinöl** Ko. 90 Pf., **Schwämme** billigst nach Auswahl empfiehlt die Droguen-Handlung von

G. Vogel,

Rampeschestraße 1b.

Ein Achtel K. S. L.-Lotterie

auch **Voll-Loos** wird zu kaufen gesucht. Adr. Exp. d. Bl. abzug.

Vogelwiese
neue Bierhalle
der Actienbierbrauerei
Gambrinus.
Biere feinfein auf Eis.

Vogelwiese:
Den köstlichsten und
rechtsten Stoff,
den je eine Vogelwiese fab, führt unstreitig das
echte Münchner Hofbräu
von **Max Hecht,**
nämlich echt Rizzi-Bier aus Culmbach,
Schießbudenreihe,
in Steinkrügen nicht in Gläsern! Achtung!

Kapuziner Sommerbräu,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Echtes „Hofbräu"
trifft man nur bei Körner in „Hofbräu", Münchner Bierfalon.
Ein Wahrheitsliebender.

Friedensburg (Niederlößnitz).
Guido Schulze!
Echt verschänkt Bier, wirklich echt bair. Bier von Rizzi in Culmbach, nicht Zuckerwasser
Gottaer Bier für 20 Pfge. und läßt A. Sc. Mond den Mops (nämlich Dich) bellen.
Dixi.
Guido ärgere Dich nicht!

Vier Jahreszeiten zu Radebeul.
Vorzüglich Speise 1 Stunden, neuen schönen Saal mit Klavier, Kartelgesellschaften, Vereine, Hochzeiten und Kindertaufen, Verfügung a. Groß. Stallungen vorhanden. Empfiehlt: **Moritz Hierschoff.**

Münchner Hofbräu
von Hecht
wirklich hochfein.
Ein dankbarer Bair.

Restaur. St. Privat,
Blasewitzerstraße 1b.
Heute Schlachtfest.

Kopenhagen.
Hotel l'Europe,
Erste Lage, im Centrum der Stadt, am Königs-Neumarkt, bietet dem geehrten reisenden Publikum **moderate** Preise, freundliche und aufmerksame Bedienung an.
H. Jhrich, deutscher Wirth.

Schwarzstücke a. N.-Gedichte, Vorträge u. Toaste für Hochzeiten, Kindtaufen, Vereine, Geschäftsjubiläen und Kindertaufen, Verfügung a. Groß. Stallungen vorhanden. Empfiehlt: **Moritz Hierschoff.**

Auskünfte!
Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden, sauber, billigst und gediegen **O. Wenselmann,** gr. Schlachtgasse 1, III. auch brieflich.

Auskunft-Bureau,
Fritzsch & Leinert,
am See, Jakobstraße 17.

Gesuche, Briefe, Rechnungen, Jule Weidenmüller, 5, 2 lks.

Zur Mühle
Schreibergasse Nr. 11, Ecke des Wenzenplatzes.

Leih-Bibliothek
Fr. Haussmann
Waisenhausstraße 7, I.

Panopticum,
Seestraße 2, 1.
Neu ausgestellt:
Loris Melikoff.

Für nur noch kurze Zeit!
Im Ausstellungssaale der Kgl. Akademie der bildend. Künste auf der Brühl'schen Terrasse, Thüre 5 und 6,
Ausstellung von
Hans Makart's
Gemälde-Cyklus:
Die fünf Sinne
Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormitt. bis 6 Uhr Nachmittags.
Entree 50 Pf.

Privat-Besprechungen.
Deutscher Krieger-Verein.
Sonnabend den 7. August c., Abends ½9 Uhr
Monatsversammlung
in **Udluft's Restauration** (vorderer Saal), Eingang: Am See Nr. 5.
Tagesordnung.
Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder.
Besuch der **Fahnenweihe** Sonntag den 8. August zu **Langebrück,** verbunden mit **Sommerpartie.** Sammeln hierzu Sonntag Morgen ½8 Uhr an in **Damm's Restaurant,** Königsbrückerstraße. Abmarsch mit Musik genau 9 Uhr.
Recht zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Deutscher Invalid.-Verein
König Albert.
Sonnabend den 7. Aug. c., Abends 8 Uhr, **Haupt-Versammlung,** Zeitungsstr. 1, pt. Aufnahme neuer Mitglieder. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen möglichst aller Kameraden erwünscht. Sonntag Partie nach Langebrück zur Fahnenweihe des Brudervereins, Abfahrt 8 Uhr. Damm's Etablissement, Adalbertstraße. **T. V.**

Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.
Sonntag den 8. August a. c.
Fahnenweihe
in Langebrück.
Zur Fahrpartie: Sammeln von ½8 Uhr an Damm's Restaur., Königsbrückerstraße.
Per Bahn: Sammeln 12 Uhr Schlesischer Bahnhof. Abfahrt 12 Uhr 10 Minuten.
Rendezvous beider Abtheilungen Mittags 1 Uhr im Bade zu Langebrück.
Die Gesammtvorstände.

Militär-Verein
Saxonia.
Sonnabend d. 7. Aug. c. Abds. 8 Uhr: **Monatsversammlung** im Vereinslokal, Sporergasse 2, I. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet
E. Steet, Vorst.
Sonntag den 8. Aug. **Fahnenweihe in Langebrück.** Sammelplatz in Damm's Restaur. in Neustadt 5 Uhr ½8 Uhr. **D. O.**

Unterstützungs-Verein
„Aladin".
Die angemeldete **außerordentliche Generalversammlung** findet bestimmt **Dienstag den 10. August a. c.,** Abends 9 Uhr in der **Centralhalle** statt. Daselbst erfahren die Mitglieder Alles ausführlich. Etwaige Gegenannoncen sind **nicht** zu beachten.
Dieses ist unser letztes Wort.
Sich. Hattenbach, Neuth. Vorst.
E. Reichardt, Schriftführer.
Aug. Penpold,
M. Goldammer,
Robert Gerold,
Franz Brehmann,
Verwaltungs-Mitglieder.

Chinesen-Riege.
Heute Vogelwiese. 8½ Uhr Radebeger.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Kranken-Unterstützungs-Verein.
Sonnabend d. 7. Aug., Abends 8 Uhr Versammlung in Hensel's Restaurant, Kl. Brüdergasse 1, 1.
V. V. Vogelwiese.
Essen: Garten-Garten.

Unterstützungs-Verein Fidelio.
Ordentliche Generalversammlung
Donnerstag den 19. August im kl. Saale zu den **Reichshallen,** Palmstraße 15.
Tagesordnung: 1. Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Vorlesung des halbjährlichen Rechenschaftsberichts. 3. Ergänzungs-Wahlen der Ausgeschiedenen. 4. Anträge siehe § 15 des Nachtrages. Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein
der Vorstand.
J. A. Stein, Badergasse 15, 4.

Bekanntmachung.
Unterstützungskasse in Krankheits- u. Todesfällen für die Böttchergehilfen in Dresden.
In der am 31. Juli d. J. abgehaltenen Generalversammlung sind folgende Mitglieder in den Vorstand der Kasse gewählt worden: **Richard Jentzsch,** Vorsteher, wohnh. Schäferstraße 22; **Julius Lichtenstein,** Stellvertreter; **Ernst Bugonsky,** Schriftführer; **August Heeger,** Kassirer, wohnh. Brauerei Meißnitz; was hiermit nach §§ 19 und 24 unseres Statuts bekannt gemacht wird.
Richard Jentzsch,
Vorsteher.

Militär-Verein
Germania.
Sonnabend den 7. August c., Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im **Ballhause,** part., hinterer Zimmer. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Vereinsangelegenheiten.
Sonntag den 8. August c., Vorm. 9 Uhr **Versammlung** im **Ballhause** zum Abgang zur **Fahnenweihe nach Langebrück.** Gemeinschaftlich als Partie mit Damen. Bei ungünstigem Wetter bei Vorm. 12 Uhr Abgang Schlesischer Bahnhof. Recht zahlreich einzufinden. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Militär-Verein
Jäger u. Schützen.
Sonntag den 8. d. M. **Fußpartie** nach **Langebrück** zur **Fahnenweihe** des dortigen Militärvereins.
Die Kameraden versammeln sich früh ½8 Uhr bei Damm's Etablissement auf der Königsbrückerstraße.
Um recht zahlreiche Betheiligung und Anlagen der Vereinsfahnen ersucht **d. V.**

Militär-Verein
Saxonia-Dresden
Morgen Sonnabend den 8. Aug., Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal **Eldorado,** Steinstraße 9, 1. Etage.
Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Gleichzeitig zu der Sonntag den 8. August stattfindenden **Fahnenweihe** des Bruder-Vereins zu **Langebrück.** Partie zu Fuß. Sammeln früh ½8 Uhr in Damm's Etablissement. Per Bahn Mittags 12 Uhr vom Schlesischen Bahnhof.
E. Schreiber, Vorstand.

Krankenkassenverein d. städt. Beamten Dresdens.
General-Versammlung
Montag den 9. August 1880, Abds. 8 Uhr, in der 2. Etage des Rest. Weißenhof, Kreuzstr. 11.
Tagesordnung.
1. Vortrag des Rechenschaftsberichts des Vorstandes.
2. Vortrag des Berichts des Ausschusses über die Prüfung des Rechenschaftsberichts u. Ertheilung der Decharge.
3. Abschreibung der Beiträge in einem Falle.
4. Wiederholung des Gesuchs wegen Gewährung einer laufenden Unterstützung.
5. Neuwahl des Vorstandes u. des Ausschusses sowie der Ersatzmänner für beide Organe.
Dresden, den 5. August 1880.
Krankenkassen-Verein der städt. Beamten Dresdens. Haden.

Die über Fräulein
Minna Hoppe
ausgesprochenen beleidigenden Aeußerungen nehmen wir hiermit zurück.
Dresden, den 4. August 1880.
Emma Müller.
Marie Müller.
Anna Kahan.

Geschieht in Dresden nichts wegen zwangsweiser Reinigung der Bierapparate?
Bücklerfehren lieb und theuer.

3 Mark Belohnung.
Seit 16. Juli vermißt eine tiefbetrübte 80 Jahre alte Mutter ihre geistesschwache Tochter. Sollte irgend Jemand über deren Aufenthalt Auskunft geben können, so bitten wir sofort Nachricht an und gelangen zu lassen. Kleidung: braun gestreifter Damastrock, schwarze Jacke und Strohhut. **Julius Baumann,** Wienerstraße 58, 3.

Den Herren **Wolff, Walther, Hempel, Thieme** und **Scharffe** in Radeberg sagt der unterzeichnete Gesangverein für freundliche Aufnahme besten Dank.
Serenitas II.

Mathilde Wir.
Gewünschter Brief vom 2. Aug. wird, da zu spät erhalten, bis mit dem 9. d. M. Hofpostamt abzuholen sein.

Wer die Panorama's der Vogelwiese durchgesehen hat, der schaue sich zuletzt noch das größte natürliche Panorama von der **Friedensburg** aus, mit freiem Auge unentgeltlich an.

Freund Hecht.
Traurige Nachahmung.
Eitel Brodneid.
Guido Müller.
Versäume Niemand, sich die ausgezeichneten Künstler im
Wiener Prater
anzusehen, diesem Unternehmen ist ein gutes Geschäft zu wünschen.
Arthur Gregor aus Brieskniß.

Die in der Nähe der Vogelwiese wohnenden Herrschaften, überhaupt Alle, welche das Flöten und Dreborgeln zum Ueberfluß hören müssen, finden gewünschte Ruhe auf der **Friedensburg.**

Gottlob es lebe Hecht
und vor Allem
Sechs Bier

Allen Neuerlichkeiten der Provinz, die Dresdens große Woche besuchen, sei als vorzügliche Erholungspartie der Ausflugspunkt mit Restaurant zur **Friedensburg** b. Kötzschenbroda bestens empfohlen.

Jeune français qui ressemble à Wallemar est instamment prié de la Dame de Lüttichstrasse de venir samedi d. 1. Skating-Rink et de parler à elle.

Henriette.
Am Freitag nicht in Dresden und muß mich daher für heute Abend 7 Uhr entschuldigen.
L.

In der ersten Woche nach den Ausstellungen:
2 Mal „Faba",
2 Mal „Carmen"!
Vivat der alte Opern-Repertoires-Schlendrian.

Bravo! Bravo!
dem vorzüglichen Komiker im **Wiener Prater** (Vogelwiese) mit seinem zwerchfellerschütternden Heirath um 1 Million, da konnte man wirklich Thränen lachen.
Mehrere Meißner.

Nachahmung
ist und bleibt immer
geistlos.

Sänger-Gesellschaft
Dank für decenten Vortrag in **Lichtenstein's Restauration,** Vogelwiese
von dem Stammtisch Mittwoch Abends.

Wer einmal recht herzlich lachen will, setze sich im **Concert-Salon zum**
Wiener Prater
„Die Heirath um eine Million"
an, hauptsächlich die Damenwelt kommt dabei aus dem Lachen nicht heraus. Dieses Bravourstück muß man gesehen haben und man kommt zu dem Schluß, daß dieser Mann einzig dasteht.
Robert Fischer aus Döbeln i. S.

A. Gebe Ihnen **keine Veranlassung,** an **meinen** Annoncen zu zweifeln. Verlange **Ruhe.**

3-fach Bravo
unserem Hecht
für den erquisiten **unübertrefflichen Stoff.**

Vogelwiesen-Lebensmüde genießen zur Abwechselung wahren **Frieden** auf der **Friedensburg.**

Bitt. hol. Sie Brf. unt. **Dr. P. 40** Postamt bewußt (Abr. von Okt. 1879) unt. dies. Adr. angeg. Adr. trug ich Brf. selbst z. Post.

Das Vorzüglichste, was man im Gebiete künstlerischer Decorationsmalerei und perspektivischer Effekte von
hiesigen Künstlern
sah, bedurfte keiner vorausgehenden Anpreisung.
Ein Freund der Wahrheit.

Dresden, Tharandt, Pillnitz, Schandau
heißen die neuesten Herbsthut-Formen, welche hier in Dresden beim **Hutkongreß** gewählt wurden; selbige findet man in guter Waare zu wirklich billigem Preis **Freibergerstraße 8.** Dieses Geschäft sei Jedermann als ein reelles und billiges empfohlen.
L. H.

Wegen vollständiger Aufgabe von **Regenmänteln und Jaquets** findet man selbe theils **zur Hälfte des Werthes herabgesetzt Scheffelstraße 31 parterre.**
M. H.

Alsacien-
Damen-Regen-Mäntel, alle Farben, Façons u. Größen. **Alsacien** ist der beste Stoff, der je zu Mänteln verwendet wurde und übertrifft bedeutend den besten englischen Waterproof. Das Crystallregenmäntelgeschäft von **Reinhold Uhlrichs,** Marienstraße 21, ist für solche und alle anderen guten Regenmäntel die beste Quelle.
D. R.

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Reine Wolle.
Die wettbewährten schwarzen und farbigen reinwollenen
Gerner Kleiderstoffe,
namentlich Cachemirs, Grolirs, Satins, Beige, Marège, Velours, hellfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe von S. Nahnmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Albertplatz.

Auf Kredit
(Abzahlung) wöchentliche oder monatliche, erhalten alle seit angestellten Beamten, überhaupt alle solchen Leute, feine, neue, fertige **Herren-Garderobe** in reicher Auswahl zu gleich billigem Preise wie in jedem Magazin, nur bei **S. Elsfelder,** Badergasse 27, 1. Etage (ebenso nach Maß), auch Tuch- u. Buckskin-Stoffe, und kann hiermit auf's Beste empfohlen werden.
D. N.

Auf die in den vier Schaufenstern, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse ausgestellten
Damenkleiderstoffe,
Schürzen, Regenmäntel, Jaquettes, Lavallieres, Unterröcke etc. wird der außergewöhnlichen Billigkeit halber ganz besonders aufmerksam gemacht.
E. T.

R. Berkowitz,
Galeriestraße 1, erste Etage, giebt auf **Abzahlung Möbel** von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Betten, Regulator, Spiegel, Regenmäntel, Herren-Garderoben** (fertig und nach Maß) zu sehr **billigen Preisen** und sei hiermit **einem Jeden bestens** empfohlen.

Die jetzt neu aufgekommene **Trenkler-Cigarre** ist nur zu haben bei Herrn **Eduard Bachmann,** Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke der Marien-Straße, und ist Konsumenten und Wiederverkäufern angelegentlichst zu empfehlen.
W. L. V. R. O. B.

Uhren
jeder Art werden schnell, gut u. billig reparirt mit sofort. Preisangabe Rathsgasse 3. **NB.** Daselbst billige aufgehende Taschenuhren zu verkaufen. **J. O.**

Bei Bedarf von **Rollläden, Jalousien, Rouleauxstangen, Scheuerleisten, Oval- und Rundhölzern, Fußbodenspänen** ꝛc. wende man sich an die Fabrik von
H. Lüdenbach,
Landhausstraße Nr. 7. Viel billigen Preisen wird man doch schnell und prompt bedient.

Achtung!
In dem **Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft Am See 22,** vis-à-vis Hotel Kurländer Haus, ist **Alles** wieder auf das Comfortabelste eingerichtet und Jedermann bei Bedarf auf das Angelegentlichste zu empfehlen.
D. R.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Badergasse 29 (Bazar), früher Altmarkt, Uhrmacherbude, wo man Wand- u. Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig **reparirt.** Preisangabe sofort. **G.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 26.**

Aus **eigener** Ueberzeugung können wir den **Spangenberg'schen Fußboden-Glanz-Lack** allein-Verkauf bei **Josef Arndt,** Marienstraße Nr. 8, (Ecke) als den **dauerhaftesten und elegantesten Fußboden-Anstrich** empfehlen.
D. R.

Regenmäntel
für Damen und Mädchen, auch zum Abknöpfen, Jaquets und Umhänge findet man in den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen zu billigsten Preisen bei **Franz Herig,** Ueberlgasse 23, nahe der Wallstraße.
Die neueste Façon, auf 6 verschiedene Arten zu tragen, ist in allen Stoffen vorräthig. **D. R.**

Theater, Concerte, 6. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Inhaldendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.
Morgen: Carmen.

(In der Neustadt.)
Letzte Reprise.
Rosenmüller und Finke.
Original-Lustspiel in fünf Akten von Dr. Karl Töpfer.

Christ. Timotheus Blume, Gerichtsmann	Hr. Kamp
Gustav Theodor, Offizier, sein Sohn	Hr. Jenner
Rosamunde von Kronau, sein Mündel	Frl. Ulrich
Moritz Blume, pension. Hauptmann, des Hauptmanns Bruder	Hr. Nissl
Ernestine, seine Tochter	Frl. Hartmann
Karl Theodor, sein Sohn, Compositeur	Hr. Richelsen
Heidenberg, Großhändler aus der Residenz	Hr. Walther
Minna, seine Tochter	Frl. Dierens
Wilhelm, Bäckermeister, Major	Hr. Weiß
Diez, Apotheker, Hauptmann	Schützen
Hr. Hoecke	Hr. Hoecke
Hr. Schumann	Hr. Schumann
Hr. Hagen	Hr. Hagen
Frau Wolff	Frau Wolff
Hr. Oben	Hr. Oben
Hr. Ulrich	Hr. Ulrich
Hr. Köber	Hr. Köber
Hr. Kramer	Hr. Kramer
Hr. Berthold	Hr. Berthold
Frl. Wiedl	Frl. Wiedl
Hr. Schneghofs	Hr. Schneghofs
Hr. Nöbel	Hr. Nöbel
Hr. Jüchner	Hr. Jüchner
Hr. Schröter	Hr. Schröter

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Neumüller's Sommer-Theater im Königl. Grossen Garten
bleibt während der Vogelwiese geschlossen.

CONCERTE.
Terrasse (Gauthier). Anf. 7 Uhr.
Gesellschaftsgarten. (Trenkler). Anf. 5 U.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 1.50 Pf	9–3 frei	9–3 50 Pf	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Skulpturgalerie (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Malerei. Salon (Zwinger)	—	10–12 1. Stud.	10–12 1. Stud.	9–12 50 Pf	10–12 1. Stud.	10–12 1. Stud.	9–12 frei
Hist. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Gewerbe-Sammlg. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Porzellan-Sammlg. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11–2 1 Mark	Silbr. 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Münzkabinet (Japan. Palais)	—	9–1 1. Stud.	9–1 1. Stud.	9–11 2–4 1. Stud.	9–1 1. Stud.	9–1 1. Stud.	9–11 2–4 1. Stud.
Kupfer-Sammlg. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei.
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10–1 1. Stud.	—	—	10–1 1. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Mineral. Museum (Sternestraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12 2–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12 2–5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse, 1. Jerusalems-Kirch.	11–2 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–2 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Kunstsammlg. Palais d. Gr. Gart.							
Kupferstich-Museum. Palais d. Gr. Gart.							
Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panopticum. Seestraße Nr. 2.	Täglich Vorm. und Nachmittags geöffnet; 1 Person 50 Pf. Täglich geöffnet von 1 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei. Täglich geöffnet von 9–6 Uhr. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Bierdruck-Apparate!

Die seitens der Behörden den Bierdruckapparaten zugewendete Aufmerksamkeit und die hierauf zu erwartenden Vorschriften, wie ein solcher sein muß, so wird es wohl bei manchem derselben erforderlich werden, Auswechselungen der Röhren ꝛc. vornehmen zu müssen; zur Vornahme und Ausführung dieser Arbeiten empfiehlt sich daher der Unterzeichnete angelegentlichst mit der Zusicherung, bei schneller und solider Bedienung die billigsten Preise stellen zu wollen.

Detail-Verkauf von **Luftkesseln, Wasserkesseln, Druckpumpen, Büffetschränken, Tropfblechen, Zinnrohren** ꝛc. ꝛc.

Detail-Verkauf von **Stechhähnen, Ausschankhähnen, Lufthähnen, Luftventilen, Faßhähnen, Verschraubungen** ꝛc. ꝛc.

Gustav Boden,
Dresden,
Pillnitzerstraße 16 u. 17.

Gasthof zur goldenen Sonne,
Bautzen,
vis-à-vis der alten Kaserne.

Nachdem ich obigen, vollständig neu eingerichteten Gasthof übernommen habe, empfehle ich denselben dem hochgeehrten geschäfts- und vergnügungsreisenden Publikum auf das Angelegentlichste und werde ich stets bemüht sein, das Wohlwollen und die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
G. A. Müller, verm. Pächter des Gasthauses z. Münchner Hof.

Leipzig.
Restaurant Börsenkeller
(großes Verkehrslokal I. Ranges, im Herz der Stadt gelegen)
Grimmaischestraße 5.

Jedem Fremden besonders zu empfehlen. **Feine Weine, Biere, gute Küche etc.** Neueste Depeschen und Cours-Berichte liegen aus.

Restaurant
Saloppe
(Säle, Gesellschaftszimmer, Garten und Terrasse) gewährt die **schönste** und **bequemste** Ansicht vom
Feuerwerk.
Nachts 11 Uhr fährt ein Extradampfschiff von der „Saloppe" nach Dresden, worauf, um geneigten Besuch bittend, noch besonders aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

E. Lirschfeld's Reitbahn u. Tattersall u. Pensionsstallungen, 2 Struvestrasse 2.

Annahme von Pensionspferden.

Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Früh 7 Uhr Cavalcaden nach auswärts. Pferd 3 Mk., im Abonnement billiger. **Auswahl in 30 eleganten Verleihpferden** mit vollständig neuem Sattelzeug. Ausleihen hochelegant. **Fahrgeschirre** z. Selbstkutschiren.

Reell, billig u. gut.
Knabenanzüge, Herrenhosen, Regenmäntel, Gardinen u. s. w. **Fr. Ludewig**, gr. Brüdergasse 11, I.

Ein junger Mann,
33 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, Besitzer eines im besten Betriebe stehend. Fabrikgeschäfts und schönen Anwesens, wünscht mit einer gebildeten jungen Dame mit Vermögen, welche den Wunsch nach eigener und angenehmer Existenz hegt,
behufs späterer Verheirathung
in Korrespondenz zu treten. Ernstgemeinte Anträge werden unter Beilage der Photographie und Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **A. B. N. 1000** an die Expedition dieses Blattes erbeten. Strengste Diskretion, sowie Retournirung der Photographie nichtconvenirenden Falls ist Ehrensache.

Ein Leonberger Hund,
1 Jahr alt, ist **zu verkaufen.** Näheres durch die Annoncenexp. von **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau.**

Zuchtschafe!
Wegen **Aufgabe der Zuchtschäferei** stehen auf **Dominium Ober-Zibelle, Prov. Schles., 2 Rambouillet-Böcke, 150 Mutterschafe u. 60 Lämmer zum Verkauf.**

Pianinos,
neue und gespielte, für 80, 110, 120, 130–200 Thlr., Pianos, Flügel, Harmoniums für 20 bis 240 Thlr., ganz billig verkauft und verleiht von 4 Mk. an
G. Weinrich, Galeriestr. 1.

Eine Mansfelder hohe Schuhmacher-Säulen-Maschine ist billig zu verkaufen Weißegasse 5 in der Lederhandlung v. Nietzsche.

Sommerüberzieher,
Buckskin-Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. **billig zu verkaufen Pirnaischestraße 16, 2. Et.**, im Handgeschäft.

H. Stückchenbutter
Kanne M. 2.25,
frische Eier
a Schock M. 2.80
empfiehlt die Butterhandlung
Röhrhofsgasse 10.

Zu kaufen gesucht:
echt Mahagoni- und Nußbaum-Möbel, sowie auch imitirte gute Möbel bei **C. Koppel, Amalienstrasse 20.**

Dr. **Helmsen's Frauenelixir** beseitigt sicher binnen wenig Tagen **Regelstockungen** hartnäckigster Art. Nur direct zu beziehen durch Spezialarzt **Dr. Helmsen**, Louisenstr. 32, Berlin.

Für Raucher!
Holländische Brevers, fein in Geschmack u. Brand, per Stück 4 Pf., 10 Stück 35 Pf., empfiehlt **Jean Reitmayer, Schäferstraße 72.**

---

21 Wettinerstraße 21.
Für Dresden-Altstadt
sind die so beliebten haltbaren **Schuhwaaren** aus der Fabrik von **M. M. Schmidt** zum **Fabrikpreis** zu haben im **Schuhwaaren-Lager** von
A. Fischer,
21 Wettinerstraße 21.

Pacht-Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei mit fester und guter Kundschaft in einem Fabrikorte bei Dresden ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts billig zu **verkaufen.** Offerten erbeten unt. **F. F. 469** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Böhmische Butter,
das Pfund 90 Pf., im Ganzen bill., bei **Johannes Parschan,** Dresden, Freibergerplatz 25.

Wasch-Kleiderstoffe,
als
Cattun u. Cretonne,
Meter 27 Pf., 30 Pf., 35 Pf.,
Elle 16 „ 17 „ 20 „
Madapolam,
Meter 40 Pf. = Elle 23 Pf.,
„ 45 „ = „ 25 „
„ 50 „ = „ 28 „
Nouveautés
in elegantester reichhaltigster **Muster-Auswahl.** Meter von 60 bis 80 Pf.

Durch rechtzeitige große Abschlüsse bin ich in der Lage, noch zu vollständig alten Preisen verkaufen zu können. Was die Reichhaltigkeit meiner Muster-Auswahl betrifft, so glaube ich behaupten zu dürfen, daß eine derartige Auswahl nicht zum zweiten Male gefunden wird.

Taffeta,
wird auch Satin lises und Atlas genannt, alle Farben, mit dazu passendem Besatz, eleganteste **Saison-Neuheit.** Waare mit vollständigem **Seiden-Effekt,** beste existirende Qualität, verkaufe ich in Folge großer billiger Einkäufe das ganze Meter zu dem enorm billigen Preis von ganzes Meter **110 Pf.** ganzes Meter

Crêpe,
allerbeste existirende Qualität, das ganze Meter 1 Mark. **Von jedem Stück hängt eine gewaschene Probe zur Ansicht aus.**

Dreiellige Cattun-Reste
zu Jäckchen
von 50 Pf. bis 1 Mark.
Gut passende fertige Cattun- u. Madapolam-Jacken
in grosser Auswahl.
Stück 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., empfiehlt
Rob. Böhme jr.
Gewandhausstr.,
im Café français.

Vorzüglich dauerhafte
Zahn- u. Nagelbürsten,
sowie
Kopf- u. Kleiderbürsten, Hut- u. Taschenbürsten
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Leo Bohlius,
Coiffeur,
Handlg. echter Parfümerien u. Toilettenartikel,
Wallstrasse,
Ecke der Scheffelstr.

Die billigste und beste
Bezugsquelle
aller Schuhwaaren befindet sich **Pillnitzerstr. 54** vis-à-vis dem Justizgebäude im Lothringer Schuhwaaren-Lager, und **Louisenstraße 42,** Ecke Kamenzerstraße, bei **Eduard Seidel.** (Bitte genau auf Nr. zu achten.)

St. Thomas
Bay-Rum
ist das vorzüglichste Kopfwaschmittel zur Reinigung der Kopfhaut, sowie zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses. Echt zu haben a Fl. 1 u. 2 M. bei
Leo Bohlius,
Coiffeur,
Wallstr., Ecke d. Scheffelstr.

Sparkasse Striesen bei Dresden.
Die unter **Garantie** der **Gemeinde Striesen,** mit ca. 8000 Einwohnern, errichtete **Sparkasse** nimmt Einlagen, die auch durch die Post gesandt werden können, unter den regulativmäßigen Bedingungen von Jedermann an und **verzinst solche mit 1 Procent.** Expeditionszeit: Vormittags von 9–1 Uhr, Nachmittags von 3–5 Uhr.

Doppel-Blaudruck
Kaiserblau,
die existirende Qualität, elegante schöne Muster,
Meter 60 Pf., alte Elle nur 34 Pf.,
garantirt gefärbt, empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstraße
(im Café français).

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse.

Schweizerbutter.

Wirklich hochfeine **Schweizerbutter,** tägl. frisch, Stück 65 Pf. **Landbutter, 50 Pf.** **Prima Limb. Käse** sehr schön, Pfund 35 Pf. Grössere Posten billiger empfiehlt **Robert Preiss** **Wettinerstr. 11.**

Gebirgsbutter St. 55 Pf. — Fassbutter, Pfund 90 Pf.

u. Landbutter.

Lampert's
Wagen-Pflaster, Heil- u. Zugpflaster! seit 102 Jahren in ganz Europa und weit über 8 Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Hämorrhoidal-Leiden — Salzfluß — Geschwüre sowohl als auch alte — offene — oder aufzugehende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Hauspflasters ungemein schnell. Sehr zu empfehlen bei veralteten Leiden — bösen Brüsten — Frostbeulen — erfrorenen Gliedern — schwärigen Händen — Knochenfraß u. s. w.

STEMPEL

DEPONIRT

Lampert's
altbewährtes **Wund- und Heilpflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung in Schachteln à **25** und **50** Pf. in allen **Apotheken Sachsens.**

Prima Aepfelwein zur Kur empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **E. Palias,** Pirnaischestraße 17, erste Etage.

Dr. med. Hoffmann
Pillnitzerstrasse 66,
verreist bis Ende August, wird vertreten durch
Herrn Dr. med. Schütze,
Johannesstrasse 1a, II. Sprechstunde ½3–½4.

Zahnarzt Freisleben abwes.,
Dippoldiswaldaer Platz 10, 2. Etage.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstrasse 37,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Knaben- und Mädchengarderobe** bis zum Alter von **16** Jahren aus bekannt vorzüglichen Stoffen gefertigt, zu sehr **billigen festen** Preisen.

Nasse und feuchte Wände
in Wohnzimmern, Küchen, Souterrains, Kellern, Geschäfts- und Gewerbslocalen werden **unter Garantie trocken gelegt** durch die
kieselsauren Versteinerungs-Farben
von
Berger & Heller
in Plauen bei Dresden,
Chemnitzerstrasse Nr. 11,
Nähe des Lagerkellers.
Auf Verlangen werden auch die Arbeiten selbst übernommen und ausgeführt.

Fertige Trauer-Kleider
und farbige wollene Costumes,
nach neuen Modellen angefertigt, von 20 Mark an **bis** zu den allerfeinsten.
Bestellungen nach Maß sofort, auch **werden Stoffe angenommen** zur raschen Anfertigung in
Cohnstädt's Atelier,
Scheffelstraße 24, 2 Tr.
NB. Auf Wunsch Auswahlsendungen ins Haus.

Frisches Rehwild,
alle Sorten **Geflügel**, lebend und frisch geschlachtet, sowie hochf. süße **Schweizerbutter** u. frische **Landeier** empfiehlt **J. Zeisig's Wild- u. Geflügelhandlung, Wettinerstr. 12g.**

Ueber 3000 Atteste!
Unentgeltliche Kur der Trunksucht.
Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf das Glänzendste bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr häuslichen Glückes bezeugen. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflektirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **C. Falkenberg in Berlin N.**, Oranienburgerstraße 9, 10, senden.

Landwirthschaftliches Institut der Universität Leipzig.
Der Anfang des **Winter-Semesters** ist auf den **18. October** festgesetzt. Programm und Stundenplan vom Unterzeichneten zu beziehen.

Der Director: Prof. Dr. Blomeyer.

Champagner-Fabrik

W. F. Seeger
Dresden-Neustadt
empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke
Champagner

1. Sorte 3 Mark		aus französischem Wein.
2. „ 2 „ 50 Pf.		
3. „ 2 „ 25 „		aus deutschem Wein.
4. „ 2 „ — „		

Frisch gerösteten **Kaffee's** a Pfd. von 120 Pf. an, Zucker im Grobe von 42, ausgeschlagen von 48 Pf. an; Lampen zum Einsetzen v. 50 Pf. an; Reis, Gemüse ꝛc. in nur guten Qualitäten und zu ganz besonders billigen Preisen empfiehlt **Reinhold Jeremias,** Humboldtstraße Nr. 9, Ecke der Annenstraße.

---

1 Pianino
sehr bill. zu verk. Altmarkt 25, I.

Für Tischler!
Ein großer Posten sehr schöner **kieferner Bretwaaren** in allen Stärken ist billigst zu verkaufen, auch werden solche in kleineren Posten abgegeben
Blasewitzerstraße 11.

Tapeten
in Rollern v. 10–20 Pf. werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft **Wallenhausstr. 30, 2**

SLUB Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Schillerstr. Brauerei Schillerstr.
Waldschlösschen-Terrasse,
schönster Aussichtspunkt nach der Vogelwiese zum Feuerwerk.
Heute Freitag
Gr. Extra- Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.
A. Trenkler.
Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 30 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
NB. Sämmtliche Abonnement- und Passepartout-Billets verlieren mit Ende September ihre Giltigkeit.

Wachwitzhöhe,
Hotel und Restaurant,
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen
Bequemster Halteplatz der Dampfschiffe für die Besucher Niederpoyritz.
Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags regelmäßig
Concert von dem königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Herrlichste Fernsicht in der Nähe Dresdens.
Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Vorzüglichstes Lagerbier vom Hofbrauhaus Cotta.
Plantagengut Wachwitz. C. A. Schüttel, Besitzer.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Sonnabend den 7. August d. J.
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Concert-Park
Skating Rink.
Täglich Militär-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Großer Ballsaal
„Tonhalle"
Vogelwiese.
Täglich von 4 Uhr an Ballmusik
ausgeführt von der Kapelle des Hauses.
C. Julius Fischer.

Jean Baese's
Circus und Affentheater
giebt täglich 3 Vorstellungen, 4, 6 und 8 Uhr.
Achtungsvoll J. Baese.

Schiller-Schlösschen,
gegenüber dem heute stattfindenden gr. Feuerwerk.
Gr. Militär-Concert
ausgeführt von Herrn Musikdirektor A. Schubert mit dem Musikchor der Kgl. Sächs. Pionniere.
Anfang 6 Uhr. Entré 50 Pf.
Ad. Keil.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 11–2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab
Concert vom Riesen-Orchestrion
in den neurenovirten Lokalitäten
Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

„Stadt Metz",
Kaiserstrasse Nr. 6.
Heute Schlachtfest.
Ergebenst Carl Hennig.

Dresden. **A. Praetorius** Dresden.
Restaurant Gewerbehaus,
Ostra-Allee 13.
Vertreter der Ersten Pilsner Actienbrauerei in Pilsen, empfiehlt
ff. Pilsner Sommer-Lagerbier
in ½, ⅓ und ⅙-Original-Gebinden, sowie in Flaschen.

Ob schön, ob Regen,
immer
angenehmer Aufenthalt.
A. Udluft's
grösstes Restaurant Dresdens,
Marienstrasse.
Vorzügliche Biere: Pilsener a. d. B. Brauhause, Saazer a. d. B. Brauhause, Culmbacher I. Actien-Br., Lager und Einfach. Deutsches und französische **Billards.**
Mittagstisch von ½12–3 Uhr. Convert a 1 M., 4 Gänge, Convert a 1,50 M., 5 Gänge nach Wahl aus der reichhaltigen Speisenkarte. à la carte zu jeder Zeit.

Gasthaus zum weißen Hirsch in Stolpen am Markt,
Besitzer: **O. Ebschner.**
empfiehlt sich einem geehrten geschäfts- und vergnügungsreisenden Publikum unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung. — Speisen a la carte zu jeder Tageszeit, Diners auf vorherige Bestellung, diverse gute Weine, ff. Kairsch, Böhmisch und einfaches Bier. — Freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten. Großer Saal und Gesellschaftszimmer für Vereine und Gesellschaften. Gesichter im Hause. Omnibus am Bahnhofe.

Albert-Salon,
größtes Tanzlokal auf der Vogelwiese,
während der Festwoche täglich von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
A. Anger.

Vogelwiese. Vogelwiese.
Hamburger Tanz-Salon.
Täglich von 4 Uhr an **gutbesetzte Ballmusik.** (Größtes und schönstes Tanzlokal.) Vorzügliche Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll T. Knoppe und M. Köber.

Pariser Musen-Tempel (früher Orpheum), Vogelwiese.
Täglich grosses Doppel-Concert und Gala-Vorstellung von den besten Künstlern und Künstlerinnen aller Nationalitäten.
Eine bekannte gute Küche, Bier, nicht Hochbräu, nicht Bräu, sondern **hochfeines Bier,** und **echt Böhmisch** aus der Actien-Bierbrauerei Radeberg. Emil Grunert.

Der Hippodrom
befindet sich während der Festwoche des Vogelschießens wieder auf seinem **früheren alten Platze neben der Gewerbehalle u. d. Albertsalon.**
Großes Reit-Amüsement
für Herren, Damen und Kinder auf guten, lammfrommen Pferden, unter meiner persönlichen Leitung.
Im Hippodrom befinden sich neben der großen Manege geräumige Galerien, brillante Beleuchtung, geschmackvolle Dekorationen, eine comfortable Restauration, sowie ein vorzügliches completes Musikcorps. — **Von 3–6 Uhr: Schritt-Reiten, abwechselnd für Kinder 25 Pf., für Erwachsene 50 Pf. Von 6 Uhr an: Reiten im Trabe, ohne Unterschied der Person 50 Pf.** — Die Vorkehrungen sind derartig getroffen, daß sich Jedermann diesen lammfrommen Pferdchen und ihrer sorgfältigen Leitung ohne Weiteres vertrauensvoll überlassen kann.
Entree: von 3–7 Uhr für Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf., von 7 Uhr an 30 Pf.
Um zahlreichen Besuch bittet Aug. Scholz.

Ein schöner großer Laden
ist per 1. October im Hause Gutenberg (Waisenhausstraße) zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links oder Am See 14, 1.

Danksagung.
Der am 28. Mai d. J. hierselbst verstorbene Bäckermeister
Herr Johann Wilhelm Tröger
hat der Blindenanstalt ein Legat von
300 Mark
ausgesetzt, welches zur einen Hälfte beim Legatenfond, zur anderen beim Fond für aus der Anstalt entlassene Blinde zu vereinnahmen ist.
Die unterzeichnete Direktion und ihre lichtlosen Pfleglinge schulden dem Entschlafenen hierfür aufrichtigen Dank, der auch durch diese Veröffentlichung zum Ausdruck gebracht werden soll.
Dresden, den 26. Juli 1880.
Direktion der Kgl. Blindenanstalt.

Wollen-Industrie-Ausstellung in Leipzig.
Sonntag den 8. August 1880
verkehrt:
I. Ein **Extrazug von Dresden-Altstadt** mit Anschlüssen von Meißen und Großenhain nach **Leipzig.** Ab Dresden 6 Uhr 25 Min. Vorm.
II. Ein **Extrazug von Leipzig** nach Dresden-Altstadt, Meißen und Großenhain. Abends 11 Uhr.

Preis für Hin- und Rückfahrt mit diesen Zügen:					
in Dresden	3,00 Mk.	III. Kl.,	4,50 Mk.	II. Kl.,
in Meißen	3,00 „	III. „	4,50 „	II. „
in Großenhain	2,50 „	III. „	4,00 „	II. „

Billetverkauf bis Sonnabend den 7. August Mittags.
Dresden, am 1. August 1880.
Königliche Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Freiherr von Biedermann.

Billet-Verkauf
zu vorstehendem Extrazuge befindet sich **Seestraße 21,** bei Herrn **Wolf,** woselbst Billets bis Sonnabend Mittag zu haben sind.

---

16. Aug. letzte diesj.
Extrafahrt
nach München, Salzburg, Kufstein und Lindau mit billigen Anschlüssen nach den **Alpengebieten** u. **Ungewöhnl. billige Fahrpreise;** Rückfahrt **beliebig** innerhalb 6 Wochen, auch mit Unterbrechung! Ausführl. Programm à 30 Pf. fco. gegen fco. (nach auswärts gegen Briefmarken) durch **Herm. Wagner** in Leipzig und **Ed. Geneke u. Co.** in Dresden.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.
Die Grundstücke 34 und 36/37 der Schäferstraße in Dresden-Friedrichstadt sollen mit den darauf stehenden Baulichkeiten entweder im Ganzen oder in Parzellen verkauft werden. Offerten sind bis zum 1. Septbr. cr. im Bureau der Bau-Inspektion Dresden, Friedrichstädter Güterbahnhof abzugeben, wo außer den Plänen die näheren Bedingungen für den Verkauf einzusehen sind.
Kgl. Eisenbahn-Direction Berlin.

Ausstellung von Bedarfs-Artikeln für das Tapezirer-Gewerbe
in Meinhold's Sälen, Moritzstraße 16, erste Et.
Besuchszeit der Ausstellung: Vom 5. bis 8., sowie am 12. August von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Am 9., 10., 11. August nur von Nachmittags 2–6 Uhr.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.
Ausstellungsgebiet: Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten.
Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir den **Schlußtermin,** bis zu welchem Anmeldungen einzusenden sind, auf den
1. October dieses Jahres
verlegt haben.
Dieselben werden unter der Adresse des mitunterzeichneten Schriftführers, Director **Julius Kuhlow** hier, von welchem Anmelde-Formulare bezogen werden können, erbeten.
Der Vorstand der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.
Victor Lwowsky, Vorsitzender. **Julius Kuhlow,** Schriftführer.

Martin's Etablissement,
Schillerstraße (früher Sänger-Eiche).
Heute Freitag zum Vogelwiesen-Feuerwerk grosses **Concert.** Anfang 5 Uhr.

Restaurant z. deutschen Herold
auf der **Vogelwiese,** mit Büffet in der Gewerbe-Ausstellung des Handwerker-Vereins, empfiehlt
Berliner Weißbier von A. Landré, hochfein, Felsenkeller-Lagerbier und feines Kitzinger Export-Bier.
Täglich **Militär-Frei-Concert.**
Mein Stadt-Restaurant, Granachstraße 11, halte einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. **L. E. Herold.**

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.
Diners von Mk. 1,50 aufwärts, reichhaltige Abends-Speisenkarte
empfiehlt einer gütigen Beachtung **Otto Ferrario,**
prämiirt: Dresden, Berlin, Hannover, Hamburg.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Oscar Köhler in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Adler & Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 12 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 5. August. Die Coursbewegung nach oben machte heute gleich Anfangs weitere Fortschritte, ohne indeß so intensiv bis zum Schluß sich fortzusetzen, als nach den Anfangs-Coursen zu erwarten war. Berlin sandte um 12 Uhr 30 folgende Course: Credit 478,50, Disconto 176,60, Staatsbahn 485, Laura 126,10, Dortmunder 96,10. Hier ging in österr. Silberrente zu 63,30 etwas um, russ. Anleihen blieben bei höheren Coursen ohne Abgeber. Berlin-Dresdener Stammprioritäten haben ihren Geldcours gegen gestern um 1½ Proc. erhöht. Dresdner Bank ging zu 128 etwas um. Unter den Industriepapieren zeichneten sich Altenberger Brauerei-Actien, Dresdner Papierfabrik-Actien und Schönherr durch größere Umsätze aus. Von Prioritäten wurden etwas Sebnitzer Papier zu 102½ gehandelt. Russ. Noten notiren 213¾, österreichische 173,50.

Dresden, 5. Aug. Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	101,B
4	Cpl. à 500 u. 200 M.	101,
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,25
3	do. à 3 Mille	78,25bG
3	do. à 1 Mille	78,25bG
3	do. à 500 M.	78,50B
3	do. à 300 M.	79,B
3	von 1830	96,
3	von 1855	84,50B
4	von 1847	101,17bG
4	1852/68 gr.	101,40bG
4	1852/68 kl.	101,40B
4	v. 1869 gr.	101,40B
4	v. 1869 kl.	101,20
4	1870 (Alb.-B.)	101,30
4	v. 1867 gr.	101,30
4	v. 1867 kl.	101,30
4½	Albertsb.-Pr.	102,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,60
4½	do. do.	101,60
4	N.-Schles. Eisb.	107,60B
3½	Alb.-Zitt. Eisb.	93,
4	Alb.-Zitt. E. L. B.	100,50
3½	Landr.-Br. gr.	93,10
3½	Landr.-Br. kl.	93,50B
4	Landesfult.-R.	101,B
5	Dr. Bürgerenl.	100,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,
4½	Dr. Stadt-Sch.	105,50
5	Dr. Stadt-Sch.	105,50bG
4	Bautzn. St.-Anl.	100,50
4½	Chemn. Anl. Thlr.	104,75
4½	Chemn. Anl. M.	102,75
4	S. Erbl. Pfandb.	101,
4½	[illegible]	—,
5	Dergl.	—,
4	Comdsf. b. K. Sachsen	100,75
4	Landsh. Pfandb.	100,50
4	do. do. verloosb.	100,50
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Lndw. Pfdb. verl. 60. 99,25	bG
4	do. do. Kündb.	—,
4	do. Credb. bloosb.	99,25
4½	do. Credb. bloosb.	103,bG
4½	Ldd. Sb. C.-B. Pf.	102,75
4	Preuß. conf. A.	101,15bG
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	100,60B
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Americ. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	62,35
4½	Oestr. Silb.-R.	63,30bG
4	do. Gold-R.	75,30bG
5	Oestr. Loose 1860	[illegible]
6	Ungar. Goldrente	93,40bG
6	Rumän. Rente	93,25
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	60,60
5	do. do. II. Em.	60,50

%		Geld*)
5	Russ. Orientanl. III. E.	60,40
5	Russ. Bodencredit	—,
5	Berg. Stadtanl.	—,
5	Teplitz. Stadtanl.	96,50
5	Wien. Com.-Anl.	—,

Div. 78	Div. 79	Eisenb.-Act.	
5	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	20,25bG
0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4½	Berg.-Märk.	—,
½	1½	Gotth. Gesch.	—,
[illegible]	[illegible]	Mal. C. D.	—,
[illegible]	9½	Oberschles.	—,
0	0	Franz.-Pfl. St.	—,
4	4	Rhein.	—,
7	7½	Rechte Oder	—,
0	—	Rumän. St.	—,
0		do. ult.	—,
3	6½	Thüringer	—,

Div.	Div.	Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	56,bG
5	5	Berl.-Görl.	—,
0	3½	Ob.-Lau.-Gb.	—,

%	Div.	Bank- u. Cred.-Actien	
6½	10	Allg. D. Cr.	141,75
5	5	Chem. Sb.	105,50
[illegible]	[illegible]	Darmst. B.	—,
6½	10	Disc. Com.	—,
7	0	Dresd. B.	128,bG
6	2	Geraer B.	—,
0	0	Leipz. u. B.	57,50
5½	7	Leipz. B.	127,25
4	4½	Oberl. B.	87,
6½	11	Oestr. Bdc.	—,
		Oestr. ult.	478,50
6	5	Reich. B.	—,
5½	6	Sächs. B.	119,25
4	4½	S. Bod.	77,50
0	5	Sbd. P. em.	90,25
7	0	Weim. B.	—,

%	Eisenb.-Prioritäten	
4½	Aussig-Teplitz abg. Bahn 30. Juni	101,25
5	Buschtiehrader E.	84,
5	Buschtiehr. v. 1871	82,75
5	Buschtiehr. v. 1872	82,50
5	Dux-Bodenbach	84,
5	Dux-Bodb. v. 71	81,50B
5	Dux-Bodb. v. 74	88,60
5	Karl-Ludwb. 1. E.	90,70
5	Karl-Ludwb. 2. E.	88,20
5	Karl-Ludwb. 3. E.	88,60
5	Karl-Ludwb. 4. E.	88,60
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1872	—,
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	78,
5	Mähr.-Schl. Ctrlb. 1. E.	83,75
5	do. v. 1869 2. E.	81,50

%		Geld
5	Rab.-G. 1869 2. E.	81,50
5	Lemb.-Czern. 1. E.	78,60
5	Lemb.-Czern. 2. E.	83,25B
5	Lemb.-Cz.-J. 3. E.	79,
5	Lemb.-Cz.-J. 4. E.	77,
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr. G. Ctr. 1. E.	30,B
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	383,75
5	Oestr.-Franz. neue	373,
5	do.	358,75
5	do.	104,
5	Oestr. Nordwestb.	87,
5	do. Lit. B.	86,
fr.	Prag-Duxer 1. E.	45,25
	do. 2. E.	45,25
3	Südöstr. Lomb. alte	252,
3	do. neue	252,45
5	do.	95,
5	Turn.-Kr.-Prag. 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,

%	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	55,
5	Crottendorfer Papierf.	100,50
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	100,
5	Dr. Schlachth. Obl.	—,
5	Dresdner Papierf.	104,
5	Gesenkeller-Br.	104,25 B
5	Feldschlößchen-Br.	90,
5	Gambrinus-Br.	103,25
5	Hofbrauhaus	98,
5	Kainsdorfer Eisenhütte	104,
5	Niederschlema	—,
5	Plauensch. Lagerk.	102,50
5	Radeberger Br.	92 B
5	Meißener Br.	100,50
5	Saxonia, Eisenw.	95,
5	Sächs. Gußstahlf.	101,50
5	Holzind. Kirchberg	60,
5	S. Lederindustrie	102,50
5	Sebnitzer Papierf.	102,50
5	Societäts-Brauer.	—,
5	Thode'sche Papierf.	104,
5	Bautzner Papierf.	103,bG
5	Weißenborner do.	103,

Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,20
do. 2 M.	168,60
Belg. Bankplätze, k. S.	80,60
do. 2 M.	80,10
London, k. S.	20,49bG
do. 3 M.	20,37
Paris, k. S.	80,90
do. 2 M.	80,60
Wien, k. S.	—,
do. 2 M.	173,bG

Sorten und Banknoten	
20-Francs-Stück	16,27
Oestr. Banknoten	173,50bG
Russische Banknoten	213,25
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesel.	57,
4	6	6	do. St. C. A.	97,50
4	0	0	Dr. Weisend	20,
fr.	0	0	Blas. Prinz.	57,B
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	10	0	Bair	9,50B
4	10	0	do. Pr.-St.	15,
4	10	4	Braunschw.	100,25
4	10	7½	1. Culmb.	123,75
4	24	24	Felsenk.	287,
4	10	0	Feldschl.	44,75
4	10	0	Gambr.	45,bG u.G
4	10	6	Geraer	91,
4	10	0	Hofbrauh.	18,bG
5	10	0	do. St.-Pr.	26,bG
4	10	0	Meiß. Fell.	30,
7	10	7	Nürnb. (Henn.)	107,25bG
4	10	3½	Plau. Lgl.	87,50
4	10	0	Radeb.	39,
4	10	5	Reisew.	114,
4	9	25	Chem. Lag.	208,
4	10	5	Societ. B.	107,
			Transp.-Ges.	
4	1	4	C. Pferdeb.	82,25B
4	14	17	Elbdampfsch.	249,
4	5½	6½	Kettensch.	117,
4	10	12	S. Elbsch.	204,
			Papierfabr.	
4	4	—	Chemnitz	127,50bG u.G
4	8	—	Crottendorf., convert.	91,50
4	8½	—	Dresdn.	148,25—148,75bG
4	13½	11	Niederschl.	139,50B
4	4	4	Penigklar	96,50
4	7	8	Sebnitzer	114,25
4	10		Thd. do	175,50
4	7½	8½	D. Bauh. do	147,
4	5	6½	Weißb. do	113,25

%	Div. 77	Div. 78	Maschin.-Fabr.	Geld
4	7	0	Zimmerm.	48,bG
4	4	0	Chem. Ball.	30,
4	7	3	D. Spinnm.	68,50bG u.G
4	7	0	Dresd. Nähm.	30,50—29,25bG
4	4	4	Görlitz. Sch.	82,B
4	7	0	Lauchham.	44,50bG
4	7	0	Laubscher	27,bG u.B
4	7	2	Nbh. Holz.	100,50
4	5	1	Meiß. Hac.	67,bG
4	1	4	Freiber Maschin. Fabr.	64,25
4	7	0	Gr. Radeberg 400 M.	39—38,
4	10	0	Schlick	38,75
4	7	6	Hartmann	105,50bG u.G
4	7	0	Sächs. Stickm.	101,50B
4	7	8½	S. Webst.	103,75—50—75bG
4	7	0	Union	32,B
4	5	1	Zwickauer	72,
			Diverse	
4	0	0	Gh. Tuchf.	39,25bG u.B
4	1	1	Ch. Act.-Sp.	224,
4	2	3	Dr. Ubers.	87,50bG u.G
4	7	12	Dr. Presssp.	174,G
4	1	4	G. Geller.	70,50bG u.G
4	1	4	Ebert. Thiele	68,50
4	1	1½	Bleck. Kraft	87 B
4	1	6	Thon Dien	90,50
4	7	0	Holz. Rab. St.-Pr.-A.	—,
4	3	0	S. Sparmlg.	65,25
4	1	1½	S. Lederind.	63,25bG u.B
4	1	1	Nähf.-Gb.	79,bG
4	1	4	S. Chem. F.	77,75
4	2	4	Schl. Portl. Cementf.	65,50
4	1	1½	Rad. Glash.	47,
4	1	4	Dr. Strohs.	78,bG u.G
4	0	6½	Weißthaler	112,25
			Bergb.-Actien	
4	7	2	Hän. Steink.	115,
4	7	1½	Zaunh.	126,50
fr.	0	0	Deuben.	—,

*) Alle Course lauten a. Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Berlin 4 %, Berlin, Lombardzinsfuß 5 %, Amsterdam 3 %, Brüssel 3½ %, London 2½ %, Paris 3½ %, Petersburg 6 %, Wien 4 %.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. Der Generalabschluß ist in der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes festgestellt worden. Der erzielte Gewinn beziffert sich auf 1,474,677 M. und entspricht solcher somit dem Aktienkapital gegenüber einer Rente von ca. 10 Proc. per Anno.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Der Semestralabschluß ist befriedigend, denn er berechtigt zu der Annahme, daß bei gleichem Verlaufe des zweiten Semesters trotz der beabsichtigten erheblichen Abschreibungen auf das Pfandbrief-Disagio-Konto und reichlich gegriffenen Reserven für etwaige Verluste dieses Jahres die Vertheilung einer Dividende von ungefähr 4½ Proc. auf das Jahr 1880 in Aussicht genommen ist. Mit der beabsichtigten Ausgabe von 4proc. Pfandbriefen wird die Deutsche Hypothekenbank voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres den Anfang machen.

Geraer Handels- und Kreditbank. Am 3. August hat der Verkauf der noch im Mitbesitze der Geraer Handelsbank befindlichen Leipziger Kohlenwerke stattgefunden. Der Verkaufspreis ist ein solcher, daß nach voller Begleichung der noch restirenden Forderung ca. 2 Proc. des reduzirten Aktienkapitals zur event. Verwendung für die Aktionäre überbleiben.

Zum Betrugsfall in Russischen Noten. In der Affaire der gestohlenen 18,000 Rubel erhält der B. B.-C. aus Hamburg die Nachricht, daß bei dem ergriffenen Kaufmann Franz Wernicke nur ein verhältnißmäßig geringer Bruchtheil von der ganzen veruntreuten Summe gefunden worden ist. Man fand bei ihm nur 500 Rubel in Noten und ca. 3000 Mark in preußischem Gelde, Scheinen, Gold und Silber. Ueber den Verbleib des anderen Geldes verweigert W. jede Auskunft; es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß der Rest in seinen Effekten verborgen ist. Der Betrüger ist in Hamburg vorläufig in Sicherheitsgewahrsam genommen bis zum Eintreffen der aus Berlin requirirten Transportmannschaften.

Galizische Karl Ludwigsbahn. Die Handlung G. Bleichröder Sohn hat gegen obengenannte Bahn wegen 25,186 M. bei Einlösung von Zinskoupons entstandener Differenz geklagt. In dieser Sache steht am 18. December beim Berliner Landgericht I. Verhandlung an.

Oesterreichische Staatsbahn. Der Schaden, welchen die Oesterreichische Staatsbahn durch den Brand in Stegersdorf erlitten hat, wird auf 100,000 fl. beziffert.

Ossegger Gruben. Vom Teplitzer Stadtverordneten-Kollegium ist beschlossen worden, gegen den Erlaß des österreichischen Ackerbauministeriums in Sachen der Ossegger Gruben eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof und gleichzeitig ein ausführliches Promemoria an das Ministerium des Innern zu überreichen.

Fallissement. In Halifax (Neu-Schottland) hat die renommirte Firma Robert Boak u. Sons ihre Zahlungen eingestellt.

Philippart. Das Appellationsgericht in Brüssel hat allen Bestrebungen des Herrn Philippart, sich wieder an die Spitze der „Banque Européenne" zu stellen, ein Ende gemacht. Laut Erkenntniß vom 24. Juli ist das Urtheil des Gerichtshofes erster Instanz vom 4. November 1878, welches Philippart zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilte, bestätigt worden. Vorläufig dürfte das Finanzgenie also zur Unthätigkeit gezwungen sein. Uebrigens ist Philippart Belgier und nicht Franzose.

* Der Hamburger Postdampfer „Wieland" ist am 3. d. wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Adolph Hessel, Dresden.)

Saxonia kommt Morgenröthe Fundgrube, Eibenstock. In diesen Tagen ist das schon länger außer Betrieb befindliche Berggebäude Saxonia, unter dem Namen Wilhelmshöhe bei Seiffen weithin bekannt, in die Hände eines Konsortiums übergegangen; durch den gleichfalls stattgefundenen Verkauf der Walkermühle bei Seiffen ist die Gewerkschaft Saxonia sammt Morgenröthe um 59,832 M. Hypotheken entlastet. Auf dem der genannten Gewerkschaft zugehörenden Stollen „Fortuna Stehenden" auf Morgenröthe sind neuerdings sehr aussichtsvolle Erze angebrochen worden.

Der achte internationale Getreide- und Saatenmarkt in Wien findet am 16. und 17. August l. J. statt. Die Eröffnung desselben geschieht am 16. August um 9 Uhr Vormittags im Saale der Wiener Frucht- und Mehlbörse, woselbst auch die Berichte über die Ernte in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Italien, England, Rumänien, Rußland und Nordamerika vorgetragen werden. Nach Beendigung der Eröffnungsfeierlichkeiten werden die Notabilitäten für den geschäftlichen Theil des Saatenmarkts im Lagerhause geöffnet. Eine besondere Fahrpreisermäßigung ist den Theilnehmern in diesem Jahre nicht gewährt worden, dagegen wurden von den wichtigeren Stationen in Ungarn, Steiermark, Kärnten und Krain Separatzüge eingeleitet, welche in Wien am 15. August eintreffen, und bei deren Benützung eine ermäßigte Fahrpreisbegünstigung erzielt ist. Anmeldungen zur Theilnahme am Saatenmarkte sind an die Wiener Frucht- und Mehlbörse, woselbst auch das Programm der mit diesem Saatenmarkte verbundenen Festlichkeiten zu haben ist, zu richten.

Berlin, 5. Aug. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,60	Bergisch-Märk.	118,10	Galiz. Pr. 3. E.	86,50	Frister u. Roßm.	—,
4% Sächs. Rente	78,	Berlin-Anhalt	122,	Kasch.-Oderb. Pr.	77,50	Bliebe	96,40
Pr. 4½ Consols	101,	Berlin-Dresdner	20,75	Lemb.-Cz. Pr. 2. E.	82,80	Wien kurz	172,40
Pr. St.-Sch.	98,	Berlin-Görlitzer	23,80	Lemb.-Cz. Pr. 3. E.	76,70	Wien lang	172,70
Oest. Papierrente	—,	Berlin-Hamb.	100,10	do. 4. E.	77,30	Petersburg kurz	[illegible]
Oest. Silberrente	63,50	Berlin-Stettin	116,50	Mähr.-Schl. Pr. 1. E.	80,	Amsterdam kurz	169,20
Oest. Goldrente	75,50	Breslau-Freib.	111,70	Oest. Nordwb. Pr.	87,40	Belgien kurz	80,90
Oest. 60er Loose	124,20	Cöln-Mindener	149,	do. L. B. (Elbth.)	86,10	London kurz	20,465
Ung. Goldrente	93,70	Magdeb.-Halb.	148,60	Dux-Prager Pr.	46,60	do. lang	20,405
5% II. ch.-engl.	60,40	Mainz-Ludwigsh.	106,10	Rudolfsb. Pr. 1. E.	83,70	Paris kurz	80,90
Russ. Anl. v. 1877	92,70	Oberschlesische	195,	do. 2. E.	81,50	Oest. Noten	173,60
Orientanleihe	60,70	Rechte Oderufer	149,90	do. 3. E.	81,50	Russische Noten	213,60
Italien. Rente	84,10	Rheinische	160,10	Ung. Nordostb. Pr.	73,50	Napoleonsd'or	16,24
Rumänier	92,25	Thüringer	167,90	Ung. Ostbahn Pr.	71,60	Geld.	
5% Türken	—,	Staatsbahn	485,50	5% Rum. Staat. O.	96,50	**Nachbörse.**	
Reichsbank	149,	Lombarden	142,	5% do. St.-Pr.	—,	Credit	478,50
Disc.-Comm.	176,60	Galizier	119,70	Russ. Bodencred.	86,	Staatsbahn	485,50
Berl. Hdgsl. ex.	102,70	Oest. Nordwestb.	295,50	Kont.-Eisenb.	49,70	Lombarden	142,
Deutsche Bank	141,70	Reichenb.-Pard.	78,70	Laurahütte	126,70	Diskontkomm.	176,50
Preuß. Bodencr.	94,50	Berl.-Dr. Stpr.	57,	Dortm. U.-St.-Pr.	96,	Laurahütte	126,60
Leipz. Credit	161,	Halle-Sor.-G.	98,	Hibernia	101,50	Dortm. U.-St.-Pr.	96,
Sächsische Bank	120,	5% Staatb.-Pr.	—,	Donnersmarckh.	48,	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	128,25	5% do. alte	385,	Konj. Rebenh.	104,50	3% Rente	84,45
Chemn. Bankv.	86,50	5% do. neue	384,	Hartmann	101,90	1872er Anleihe	119,15
Oest. Creditact.	477,10	5% Lomb.-Pr.	95,10	Sächs. Gußstahlf.	44,20	5% Ital. Rente	84,10
Darmst. Bank	149,50	5% do. alte	264,10	Zimmermann	47,30	Staatsbahn	601,25
Geraer Bank	89,	5% do. neue	264,50	Schönherr	106,10	Lombarden	—,
Weimar. Bank	86,	Dux-Bodb. 2. E.	81,00	Sächs. Stickerei	102,	Türken	9,65
Dess. Creditact.	97	Galiz. Pr. 1. E.	90,70	Solbrig	66,20		
		Galiz. Pr. 2. E.	89,20	Heydenreich	77,60		

Leipzig, 5. Aug.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	101,	Kaiserrente	63,40	Dresdner Bank	128,50	Buschtiehr. 3. E.	85,
ehm. S. Staatspapiere		Chem. 4½% A. St.	134,30	Weimar. Bank	85,70	Dux-Bod. 2. Pr.	81,50
v. 1855 3%	88,00	Chl. 4½% Pfbr. gr.	101,	Oest. Banknoten	173,50	Prag-Dux 1. Pr.	46,
v. 1847 4%	101,	do. kleine	101,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	101,30	3% Sächs. Rente	78,50	Lpz.-Dresd. 4%	101,	Amsterdam	169,10
v. 1852/68 4% kl.	101,30	Thüring. C.-A.	167,90	do. 4½%	101,90	London kurz	20,49
v. 1869 4% gr.	101,30	Leipzig. Credit	161,	Gaschw.-Zeitz 4½%	103,30	do. 3 Monat	20,38
v. 1869 4% kl.	101,50	Leipzig. Bank	127	do. 5. E.	—,	Paris	81,
v. 1870 4%	—,	Geraer Credit	88,20	do. 6. E.	—,	Wien k. S.	173,15
v. 1867 3%	—,	Chemn. Bankv.	90,50	Buschtiehr. 1. E.	84,	do. 3 Monat	171,75
Sächs.-Schl. E.	107,70	Sächs. Bank	119,50	do. 2. E.	83,		
Löbau-Zittauer	93,70						

Wien, 5. Aug. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,	Anglo-Austr.-B.	129,	St.-Eisenb.-A.	279,30	Nordbahn	34,425
Silberrente	—,	Wechslerb.-Bank	117,60	Lombarden	80,50	Unionbank	109,60
1860er Loose	130,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	88,70	Wechsel Hamb.	57,
Nordwestbahn	180,	Ducaten	5,55	20 Markstücke	57,80	Wechsel Paris	46,45
Ungar. Goldr.	107,80	Napoleonsd'or	9,32	Kronprinz-Rudolfb.	131,75	Wechsel Frankf.	57,
Creditactien	275,50	Galizier	258,20	Ung. Credit	256,		fest.

Frankfurt a. M., 5. August. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 239⅛. Staatsbahn 243, Lombarden 70, Silberrente 63¼, 1860er Loose 124⅞, Galizier 207½. Darmstädter Bank 149⅞. Goldrente 75, Wechsel auf London 20,497. Wechsel auf Wien 17,3. Tendenz: fest.

London, 4. August. Consols 97[illegible]. 1877er Russen 88[illegible]. Italiener 83½, Lombarden 7, Türken 1⅜. Amerikaner, fund 105[illegible]. Ungarische Goldrente 91[illegible]. Oesterr. Goldrente 74[illegible]. Preuß. Consols 98⅝. Wetter: Schön.

Leipzig (Produktenbörse), 5. August. Weizen loco M. 205—214. Roggen loco M. 200—215, ungarischer 190—200, russischer 180—203. Spiritus loco M. 62. Stetig. Rüböl loco M. 54,50. Leinöl M. 64.

Berlin, 5. August (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Wolkig. Weizen loco M. 210—234. August M. 193, Septbr.-Octbr. M. 194,50, Octbr.-Novbr. M. 194. Matter. Roggen loco M. 178. August M. 175,50. Septbr.-Octbr. M. 170,75. Octbr.-Novbr. M. 164,50. 34,000 gek. Fester. Spiritus loco M. 60,50. August M. 61,40. August-Septbr. M. 60,20. Sept.-October M. 58,70. 10,000 gek. Ruhig. Rüböl loco M. 55,90. Septbr.-Octbr. 55,00. Novbr.-Decbr. M. 55,50. Steigend. Hafer August M. 138,70. Septbr.-Octbr. M. 138,50. Matt.

Stettin (Getreidemarkt), 4. August. Weizen pr. August 204,00, pr. Sept.-October 193,00. Roggen pr. August 173,00, pr. September-Octbr. 166,50. Rüböl 100 Kilog. pr. Septbr.-October 55,00, pr. April-Mai 57,[illegible]. Spiritus loco 61,00, pr. August 60,20, pr. August-Septbr. 59,70, pr. Septbr.-October 56,00. Petroleum pr. Herbst 9,60. Rübsen pr. Herbst 247,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 4. August. Weizen loco unverändert, auf Termine gewichen. Roggen loco unverändert, auf Termine flau. Weizen pr. August-Septbr. 204 Br., 203 G., pr. Sept.-Octbr. 196 Br., 195 G. Roggen pr. August-Septbr. 163 Br., 162 G., pr. Sept.-Octbr. 159 Br., 158 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 56½, pr. October 56[illegible]. Spiritus still, pr. August 51½ Br., pr. Sept.-Octbr. 49½ Br., pr. Octbr.-Novbr. 48½ Br., pr. Novbr.-Decbr. 46½ Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt. Standard white loco 9,10 Br., 8,90 G., pr. August 8,90 G., pr. Sept.-Decbr. 9,20 G. — Wetter: Sehr schön.

Liverpool, 4. August. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Unverändert. Tagesimport 6000 B., davon 4000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikanische August-Lieferung 6[illegible]. September-Octbr.-Lieferung 6[illegible] d.

New-York, 4. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11[illegible], do. in New-Orleans 11⅜. Petroleum in New-York 9¼ G., do. in Philadelphia 9¼ G., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats 94 C. Mehl 4 D. 20 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 9 C. Mais (old mixed) 49 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio) 15. Schmalz (Marke Wilcox) 8[illegible], do. Fairbanks 8¼, do. Rohe & Brothers 8. Speck (short clear) 8 C. Getreidefracht 6⅞ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Bekanntmachung.
Alle in den Zeitungen und durch Circularbriefe von Banken und Bankiers offerirten Transaktionen, als:
Einlösung in- und ausländischer Coupons u. Dividenden, Geldsorten, An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.,
Bezug neuer Couponsbogen u. s. w. ohne Ausnahme, werden bei mir in mindestens gleich billiger und coulanter Weise als von den Offerenten direkt und eventuell auch kostenfrei, letzteres bei Coupons-Realisirung z. B. ausgeführt, auch brieflich nach hier und auswärts. Dies meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnißnahme.
Dresden, den 30. Juli 1880.
C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir,
Schloßstraße 20, erste Etage.

Orgel-Verkauf.
Dieselbe ist noch neu und gut gearbeitet, hat vier klingende Stimmen, als: Principal 4', Gambe 8', Gedackt 8' u. Flöte 8' (mit Pedal). Das Gehäuse ist 2,75 Mtr. hoch, 1,85 breit und 1,25 tief. Dieselbe soll, um den Platz zu räumen, für den billigen Preis von 1200 Mark verkauft werden. **G. Hildebrand,** Moschelesstraße 14, Leipzig.

Für Schnupfer!
Eine 2. größere Sendung von dem so sehr beliebten **Altenb. Schnupftabak** ist wieder angekommen bei **Bruno John,** große Schießgasse 10.

Achtung!
Zur Fertigstellung der im Bau für nächste Michaeli begriffenen Neu- und Umbauten empfiehlt sich die Werkstatt für die in neuerer Zeit so beliebten und ihre praktisch befundenen **hölzernen Treppenhandgriffe** in eleganter, gerader u. geschweifter Form und Ansehen u. hält sich bestens empfohlen. **Schulgutstraße 3.** Wohnung Mathildenstraße 10. **G. Menge.** Um baldige gefl. Bestellung ersucht der Obige.

Geradehalter,
resp. Apparate und Corsets bei **H. Pöknert,** Wallstr. 8a.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Alexander, Frau, Berlin 1. Appelt, Fräul., Thorn 3. Aßmann, Kaufmann, Offenbach 4. — Benary, Kommerzienr., Erfurt 1. Brodt, Kfm., New-York 3. Bulch, geb. Roth, Petersburg 2. Graf, Kfm., Berlin 2. Bäth, Hauptm., Berlin 3. Beil, Rent., Moritzb. u. Bülle, Frau, Hamburg 4. — Cohen, Ir., u. Frau, Hamburg 3. Cockroft, Rent., u. Fam., New-York 3. Cook, Rentier, Holland 3. — Delp-Garbor, Major, Schweden 1. Dornbluth, Rentier, Polen 1. — Eilinghausen, Kfm., Bremen 4. — Frei, Kaufmann, Hamburg 2. Frank, Kaufm., Aachen 3. — Grafweiler, Rentier u. Familie, Amsterdam 2. Göldner, Fabrik., Werdau 5. — Herz, Kfm., Hamburg 2. Hirschberger, Frau, Thorn 3. Hobben, Mstr., mit Familie, New-York 3. Hohwald, Dr., Aussig 3. — Jürss, Chicago, Math. Gotheburg 2. Jacubetzky, Dr., München 3. Jursch, Realschullehrer, Breslau 5. — Komoviz, Frau u. Familie, Polen 3. Krebs, Kaufm., Walsheim 6. Krieg, Kaufm., Rothen 5. — Lanz, Wtw. W. Hartlepool 2. Lobkowitz, Fürst, Eisenburg 4. Lewenstein, Fräul., Thorn 3. Leipziger, Kaufmann, Berlin 5. — v. Manghoff, geb. Roth, Petersburg 1. v. Morgenroth, Frau, Petersburg 1. v. Mohrgenroth, Rent., Breslau 1. Mack, Rentier, Lemberg 1. Morig, Reg., Petersburg 1. Möbing, Senator, u. Frau, Hamburg 3. Michaelis, Dr., Berlin 3. Müller, Kaufm., Chemnitz 4. Meyner, Spritzenfabrik., Reichenberg 4. Müller, Pfarrer, Lautenbach 5. Meigl, Reichenbach 1., Wien 3. — Neumann, Kaufm., Thorn 3. Newton, Mrs. u. Tochter, Newcastle 3. Nickerl, Frau, Rotterdam 3. Noelen, Kfm., Bremen 2. — Oppenheimer, Kaufmann, Berlin 1. — Parker, Kaufmann, Newcastle 2. Pleschkowsky, Kaufm., Hamburg 1. — Reed, Journalistin, London, Reinhold, Kaufmann, Hamburg 5. Rother, Fabrikant, Hamburg 4. Reitmann, Fabrikant, Berlin 3. — Sitz, Kaufmann, Berlin 2. Schönemann, Kaufm., Moskau 1. u. Ostrowska, Kaufm., Polen 1. Sayer, Kaufmann, New-York 3. Jänicke, Rentier, Petersburg 2. Sackl, Bauinsp., Genua 3. Scheremberg, Kfm., Petersburg 2. v. Strachwitz, Graf, Schlesien 2. Schmidt, Kaufm., mit Fam., Berlin 4. Schneider, Kfm. und Frau, Bonn 4. Schmidt, Ober-Inspektor, und Frau, Breslau 4. v. Strie, Stud., Magdeburg 4. — Tonn, Wtw., Kopenhagen 4. Tiedemann, Kaufm., mit Familie, Berlin 3. Thomsen, Dr. med. u. Frau, Kopenhagen 1. Tone, Fabrikant, u. Frau, Frankfurt 1. Tieme, Kfm., und Frau, Ansbach 5. — v. Weitenhof, Hauptmann, Berlin 5. Weyprecht, Kaufm., Berlin 5.

Annenhof: Hirn, Schüler, Berlin. Lehrer Jäger, Berlin. Prinz, Schüler, Berlin. Lehrer Märgel, Gurglau. Lehrer Krause, Görlitz. Dir. Roth, H. bre u. Frau, Chemnitz. Stadtkämmerer Fischer und Frau, Siegen. Prem.-Leut. Oehring, Sorau. Rent. Vogel, Schüler Gehring, Neu-Hof. Lehrer Vogel, Berlin. Agent Kummer, Chemnitz. Lehrer Paul, Eisenberg. Stadtrath Seifert, Berlin. Kaufmann Michael, Beilen. Schmiedemeister Peschel, Görlitz. Kaufmann Gericke, Berlin. Kaufmann Jänisch, Freiberg. Kaplan Kappel, Freiberg. Kaufmann Ackermann, Leipzig. Kaufmann Fräulein Jahn, Nordhausen. Schriftsteller Lehmann, Leipzig. Maurer v. Werth, Schmidt, Leipzig.

Eine gute Ritterguts-Butter
wird gesucht. Offerten erbeten Dresden, Maxstrasse 8, Butterhandlg.

Ein gut erhaltenes
Terrarium
f. Pflanzen, ohne Inhalt, wird gesucht. Adressen mit Preisang. u. Längenmaße [illegible] Exped. d. Bl.

Direct aus Hamburg. Kaffee, Thee, Cacao & Vanille
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung, franco in's Haus, verkauft, incl. Verpackung in kleinen Säckchen:
9½ Pfd. feinsten Menado — Mark 14.25 Pf.
9½ Pfd. hochf. Perl Ceylon — 13.30 Pf.
9½ Pfd. gelben Java — 12.35 Pf.
9½ Pfd. hochf. gr. Java — 10.95 Pf.
9½ Pfd. afric. Perl-Mocca — 10.45 Pf.
9½ Pfd. gutes Santos — 9.50 Pf.
9½ Pfd. reinschm. Kaffeebruch — 7.60 Pf.
1 Pfd. Mandarin-Gemische — 4.— Pf.
1 Pfd. hochf. Souchong — 3.50 Pf.
1 Pfd. sehr schönen Congothee — 3.— Pf.
1 Pfd. fein Imperial (grün) — 3.— Pf.
1 Pfd. reinentölt. Cacaopulver — 3.— Pf.
3 ganze Stangen Vanille — —.50 Pf.
gegen Einsend. des Betrages oder Nachn.
Das Waaren-Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50.
Höhere Kgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.

Theilhaber-Gesuch.
Eine größere Druckerei mit Verlags- und Papier-Grosso-Handlung — 4 Maschinen — ausgedehnte, feste und feine Kundschaft, sucht, wegen nöthig gewordener Betriebs-Erweiterung (Präg-Anstalt rc.) einen **stillen Socius mit 10—15,000** Mark Einlage, welche **völlig sicher gestellt** und wobei ein **Reingewinn von 20 Proc. garantirt** wird. Adressen unter **L. O. 415** an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Eine Fleischerei,
gut gehend, bei möglichst sofort. Uebernahme billig zu verkaufen.
F. Adolph Nagel,
Dresden, Falkenstraße 9.

Eine gut erhaltene **Zither** und eine wenig gebrauchte **b. C-Trompete** sind billig zu verkaufen Rhänitzgasse Nr. 4, dritte Etage. **F. Hossner.**

Theilhaber-Gesuch.
Eine alleinstehende Dame kann sich mit einer Kapitalanlage, welche sicher gestellt wird, von 2—3000 Thaler an einem sich gut rentirenden Geschäft betheiligen und sich dadurch eine sichere und angenehme Existenz gründen. Offerten erbeten unter Chiffre **F. L.** Exped. d. Bl.

15,000 Mark.
Ein junger Geschäftsmann mit obigem flüssigen Kapital sucht in ein Geschäft (nur Specialität) einzutreten oder käuflich zu übernehmen. Adressen mit näheren Angaben unter Chiffre **O. Nr. 6** Exped. d. Bl.

In nächster Nähe Dresdens ist eine Materialwaarenhandlung mit Spirituosen, altes Geschäft, sehr günstige Lage, mit guter Kundschaft, verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 9—10,000 M. erforderlich. Näheres zu erfahren bei Herren **G. & O. Lehmann,** Dresden-Neustadt.

Compagnon-Gesuch.
Für ein seit 5 Jahren bestehendes, gut eingeführtes Lack- und Farbenfabrikgeschäft in Breslau wird ein Theilhaber mit einigem Kapital gesucht. Hoher und sicherer Gewinn garantirt. Off. unt. **F. C. 43** hauptpostlagernd **Breslau** erbeten.

Um einen vorzüglichen **Lack, Firniß, Sicativ** rc. zu bereiten, weise ich meine sämmtl. 38 Jahre prakt. bewährten Recepte nach gegen mäß. Honorar. Off. erb. **F. E. 12335** an **J. Barck u. Co., Halle a. S.**

Eine kleine, flottgehende Schank- u. Speisewirthschaft ist sofort zu verkaufen. **Täglich 40 bis 50 Mittagstischgäste.** Gef. Adressen unter **V.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Agenten verbeten.

Ein sehr feine **Causeuse** und **2 Fauteuils** (neu) Raummangels wegen bill. zu verkaufen Rosmarinstraße 2, dritte Etage.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7; 6,20 9,57 2,31 7,22	Annaberg; Berlin (Friedrichsb.)	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50; (9,14 v. Frauenhain) 11,45 6,12 7,48 11,8
3,45 8,35, 9,20 6,30 7,20; 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1; 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau); Bodenbach (Mittl.)	10 54 12,20 4,47 8,5 12,42; 3,21 (6,35 von Pirna) 7,32 10,28 12,30 1,47 2,41 5,22 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1; 4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,25	Carlsbad (via Teplitz); Chemnitz (via Freiberg)	3,21 1,47 6,55; 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,35 10,50	Cottbus (Reustädter Bhf.)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25; 4,40 6 9,10 12 5 4 7 9,25; 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Eger (via Reichenbach); Freiberg	8,2 1,30 7,25 10,7 10,50; (6,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,36 5 6,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,55 7,50 11,6 2,6 5,41 7 30 10,35
6,15 8,55 9,50 11,20 2,25 7,20 10,50	Großenhain	6,30 10,54 11,24 11,34 1,30 2,39 4,47 6,35 10,27 12,10
6 12 3 7; 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen; Hof	11,37 2,31 7,25 10,50; 8,2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8,30; 7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz; Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32; (8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 9,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Leisnig) 9,50 11,21 11,34 2,39 6,25 8,30 10,27 12,10
4,50 9,25 2,25 7,40; 7,20 8,45 10,25 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Lommatzsch; Meißen	6,30 2,39 10,27 12,10; 6,37 3,17 10,20 12,5 (1,58 von Kötzschenbr.) 1,8 4,30 7,1 7,49 8,44 9,52 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25; 4,40 9,25; 6 9,20 4 6,50	München (via Hof); München (via Eger); Sebnitz-Schandau	8,2 10,48 10,7; 8,2 10,7; 7,32 12,30 5,21 10,13
6 9,20 210 6,50	[Stolpen, Neustadt] (via Pirna)	7,32 12,30 5,21 10,13
6 9,10 10,35 12 1 2 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
6 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,21 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,47	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
6 8,50 2,35 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,5

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Leipz. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,40 8,7 10,55 12,40 1,35 2,47 5,48 7,2 10,20; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 6,10 11,40 12,42 3,35 2,47 6,55 8,10 10,35 12,30 12,41; vom Schles. Bahnh.: 4,10 5,40 8,5 11,35 2,18 5,56 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,25 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,[illegible] 6,15 7,19.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 [illegible] — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Meißen, Riesa 6 6 10 11 2. — Pirna 6 9 10 11 1 2 6,30. — Pillnitz, Hosterwitz 6 6 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,15 8,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6,30 7,30 8,30 9,15. — Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,15. — Tolkewitz 9 11 12 1 2 3 4 5 6,30 7,30 8,30. — Blasewitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,15. — Blasewitz, Loschwitz 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,15. — Saloppe 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Weißer Hirsch 8 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Rietz 7 10 2,30 7. — Riesa 7,10 2,30. — Strehla 2,30.

Verkauf der Omnibus-Linie zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden täglich.

Krankheitshalber, da ein unverhergesehenes Unglück meine Gesundheit gänzlich ruinirt hat und mir jetzt die Gelegenheit geboten ist, ein ruhiges Geschäft käuflich zu übernehmen, bin ich gesonnen, mein Geschäft, welches mit lebendem und todtem Inventar sich im besten Zustande befindet, an einen **zahlungsfähigen**, unverdrossenen Mann wie es steht und liegt zu verkaufen. Mein Geschäft erfreut sich seit **20 Jahren** alter und einer der rentabelsten Kundschaft, ist bei hiesigem Amtsgericht unter der Firma **F. A. Herrmann, Verladungs- und Speditions-Geschäft**, eingetragen, steht mit sämmtlichen Dresdner Staats-Bahnhöfen in Verbindung und bin jederzeit mit dem größten Eifer mit den Bahnen Hand in Hand gegangen. Untadelhafte **zahlungsfähige** Bewerber wollen sich an mich selbst wenden: Wohnung **Wilsdruff**, Dresdnerstraße, oder Dresden-Altstadt, **Hotel goldner Ring**, Marienstraße 30.

F. A. Herrmann, Spediteur zwischen Wilsdruff und Dresden.

Die Essigsprit- und Weinessig-Fabrik
von
Carl G. Herrmann,
Dresden, Wachsbleichgasse 3,
hält ihre chemisch reinen Fabrikate vorzüglichster Qualität für Wiederverkäufer empfohlen.

Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Maternstr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Vgtld.
Lager: Dresden, 4 Am Sei 4, parterre,
erste Bezugsquelle am Platze,
empfiehlt **Zwirn-Gardinen in circa 30 verschiedenen Qualitäten**, das Fenster 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00 bis 13 Mark,
gestickte Mull- u. Tüllgardinen, englische Gardinen
von den billigsten Qualitäten bis zu den brillantesten Salongardinen
zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Blechwaaren aller Art,
als: Gießkannen, Krüge, Töpfe, Kaffeekannen, Brooddosen, Eis-, Pudding- und Tortenformen, Teigspritzen, Reibeisen, Durchschläge, Theesiebe, Trichter, Löffel, Kaffeebrennhäuschen zu Spiritus, Laternen, Petroleumkannen, Waschbecken, Waschbretter, Kehrichtschaufeln u. s. w.,
Geaichte Maße in jeder Größe.
Blau emaillirte Waaren aller Art,
als: Eimer, Waschbecken, Fleischmulden, Fischkessel, Bratpfannen, Kasserole, Eierpfannen, Kaffeekannen, **Kochgeschirre jeder Art**, Durchschläge, Kaffeetrichter u. s. w. in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen
en gros u. en detail
Oscar Fr. Goedsche's Nachfolger,
Stiftsstraße 1b, 1. Et., am Freiberger Platz.

Mey's Stoffkragen.

Mit dem deutschen Reichsstempel versehen.

Original-Barletta-Loose.

Kleinster Treffer M. 40, größter M. 1,600,000 in Gold. 4 Ziehungen jährlich, nächste Ziehung am 20. August.

Die Original-Barletta-Loose, mit dem deutschen Reichsstempel versehen, sind gesetzlich in Deutschland erlaubt. — Diese Original-Loose spielen auf 178 Ziehungen und **jedes Loos muß unbedingt mindestens 80 M. rückgezahlt werden.** Die Gewinnste und Rückzahlungen sind durch ein Depot von Staatsrente und andere Werthe für alle Ziehungen vollkommen garantirt.

Original-Barletta-Loose mit dem deutschen Reichsstempel werden von den Unterzeichneten gegen Posteinzahlung oder Banknoten zu folgenden Preisen franco per Post in eingeschriebenen Briefen postwendend zugeschickt.

1 Barletta-Original-Loos M. 27 — 5 Loose M. 132 — 10 Loose M. 260 — 20 Loose M. 510.

☞ Ziehungs-Listen sofort nach der Ziehung gratis und franco.

Corti & Bianchelli in Rom, Corso 154.

Hotel Drei Berge, Hirschberg i. Schl.,
an der Bahnhofstraße, neben der Post und Telegraphenamt, Station aller Omnibuslinien in das Gebirge, vollständig renovirt, großer Concertgarten, Preise sehr solid. Hotelwagen am Bahnhofe.
H. Wachsmuth, früher Börse in Chemnitz.

Wegen Aufgabe des Wäschegeschäfts

von

C. D. Levy,
21 Waisenhausstraße 21
werden sämmtliche
Wäsche- und Weißwaaren
für Herren, Damen und Kinder, sowie **Corsets, Flanell- und Filzröcke, Flanellbeinkleider, Unterhosen, Unterjacken, Strumpfwaaren, Kinderkleider, Kinderhüte, seidene Tücher** ꝛc.
zu und unter Kostenpreis
und viele andere Artikel
zur Hälfte des Kostenpreises
abgegeben.

Oldenburger Milchvieh.
Montag den 9. August stellen wir in **Riesa** einen großen Transport schönes hochtragendes Milchvieh und junge **Bullen** zum Verkauf.
Ebenshamm, Oldenburg. **Achgelis u. Detmers.**

Engl. Biscuits u. Cakes
Thee (direcker Import.)
Waffeln mit Vanille, Nuss Chocolade
Hartwig & Vogel Chocoladen-Fabrik
Detail-Verkauf: Altmarkt 25 Dresden

Fr. Leibenfrost & Co.,
k. k. öst. u. k. bair. Hofweinliefer.

machen die aus **Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und Teplitz** zurückkehrenden Kurgäste aufmerksam, daß sie die ärztl. empfohl. u. kurgemäßen **Breslauer Rothweine** aus unserer Filiale u. Weinstube in **Dresden, Neumarkt Nr. 3** in ausgezeichn. Qual. u. Reinh. bez. können. Wir offeriren d. Weine — beste Jahrgänge — die ganze Flasche von Mark 1.20 an.
Im Dutzend billiger.

Französische Jalousien.

Durch möglichst billige Preise und reelle Bedienung empfiehlt sich die Fabrik von
Carl Gey & Comp.,
große Meißnerstraße 10.

Versteigerung.

Freitag den 6. August 1880, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Steinstraße 1, im Hofe,** die zur Konkursmasse des Steinhändlers Herrn Herm. Aug. Alischner hier gehörigen **Wagen, Geschirre, Pferde, Hunde** ꝛc., als:
ein Kutschwagen (Halbchaise), ein Schlitten, ein vollständiges Kutschgeschirr, zwei dergl. Lastgeschirre, drei Steinwagen, zwei Bretwagen, Ketten, wollene und Lederdecken, ein Wagenheber, div. Stallutensilien als Schaufeln, Striegeln, Eimer, Futterkasten u. s. w., Wagenbretter, Ortscheite, eine Partie alte Kummete, eine Kassenwinde ꝛc.,
sowie **☞ vier Pferde, ☜**
und zwar:
ein **Fuchswallach**, 7 Jahre alt, eine **Falbe, Wallach**, 10 Jahre alt, ein **Schimmel, Wallach**, 10 Jahre alt, eine **Schimmelstute**, 8½ Jahre alt,
und ferner **☞ drei Hunde, ☜**
1 Leonberger mit Hütte, 1 Dachshündin und 1 dänische Dogge gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch **Bernhard Canzler.**

Prima-Himbeer-Limonaden-Extrakt,
ganz rein, mit Raffinade eingekocht, **offerirt per Liter à Mk. 1.20,** (auf Verlangen Qualitäts-Probe)
F. R. Neumann, Görlitz i. Schl.,
Limonaden-Fabrik.

Langjährig bewährte, heilbringende Kur
durch
Gottlob Keutel's
Radical-Heilverfahren,

nachgewiesen durch **unzählige Dankschreiben** wirklich **Geheilter, selbst Solcher,** denen ärztliche Hilfe nichts nützte. Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Konsumtion einer kräftigen und reichlichen Nahrung, und liegt hierin eine Hauptempfehlung dieses Verfahrens.

Die namentlichsten Krankheiten, welche bisher mit ganz besonderem Erfolg behandelt wurden, sind: **alle bösartigen Hautausschläge, Krebs, Flechten, Scropheln, Syphilis, ja selbst veraltete, Pollutionen, Schwächezustände, Knochenfraß, Augenleiden, Gehörschwäche, alle Magenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, weißer Fluß, Gicht, Rheumatismus, Blähungen, allgemeine Nervenschwäche, Lähmungen u. s. w.**

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate. Dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Körper-Konstitution gewirkt haben.

Die Ausführung der verschiedenen Kuren nach meiner Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der Behausung des Patienten von diesem selbst vorgenommen werden kann.

Man wolle sich deshalb vertrauensvoll schriftlich oder mündlich an mich wenden.

E. G. Keutel, Badehalter
zu Eisleben, Breitweg Nr. 86.

H. NESTLE's KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom. — Goldne Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen von verschiedenen grossen **Ausstellungen.**

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen **Autoritäten.**

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich.

☞ Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General-Depot: **R. H. Paulcke**, Engel-Apotheke, **Leipzig.**

Universal-Pulsometer.

Den Alleinverkauf unserer
Universal-Pulsometer
für das
gesammte deutsche Reich
haben wir der Firma:
Kretzschmer & Lüchau
in **Leipzig**, Querstraße 28, übertragen.

Wir bitten Alle, welche **Pulsometer** zum Heben von Wasser oder irgend welchen anderen Flüssigkeiten nöthig haben, sich direkt mit der Firma: **Kretzschmer u. Lüchau** in Verbindung zu setzen. — Bei unserer ausgezeichneten Einrichtung sind wir in der Lage, mit **gute** und **solide** Arbeit zu liefern und **garantiren wir absolute Betriebssicherheit** unserer Pulsometer.

Bautzen. **Goetjes & Schulze.**

Auf obige Anzeige höflichst Bezug nehmend, empfehlen wir uns zur Lieferung von
Pulsometer-Anlagen,
deren sachgemäße Ausführung unter **Garantie** auf Grund unserer mehrjährigen Erfahrungen in dieser Branche wir zusichern dürfen. — Preislisten, Kostenanschläge franko und gratis.

Leipzig. **Kretzschmer & Lüchau.**

Haber'sche Dauer-Farben-Pasta
am 17. Juni 1880 zum Patent eingereicht!
ist ein mit **rother, violetter, blauer** oder **schwarzer Farbe** gesättigtes
Stempelkissen
welches **jahrelang** benützt werden kann, **ohne daß die Farbe erneuert werden braucht!!** Ist daher bequemer und **viel billiger** als Anwendung von Stempelfarbe. Jeder vorhandene Stempelapparat kann mit der Dauer-Farben-Pasta selbst nachgefüllt werden. Durch alle renommirten Papierhandlungen zu beziehen!
WILH. HABER, Fabrikant,
Berlin S., Dresdner-Straße 103.

E. Schering's
Pepsin-Essenz,
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,
Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.

Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis pr. Flasche 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Es ist darauf zu achten, dass die Flaschen versehen sind mit Schutzmarke der alleinigen Fabrik**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822,

empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** 2c., sowie

Champagner (aus französischem Wein) die Flasche 2–3 M.,

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf. excl. Flasche,

Vöslauer (österr. Rothwein),

die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf. excl. Flasche.

Flaschenlager bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 14, **Th. Voigt,** Mathildenstraße 20, **Ed. Werner & Cie.,** gr. Plauenschestr. 13, **Rich. Menzner,** Wettinerstr. 17, **P. Städtke,** Papiermühleng. 1, **Gustav Boltz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **Hugo Böhmig,** Humboldtstr. 9, **Ehrlich Jacob,** an der Elbe 20, **Carl Teischow,** Bautznerstr. 68, Apotheker **O. Friedrich,** Königsbrückerstr. 79, **Adolf Behrend,** Kaulbachstraße 38, **Bruno Grossmann,** Amalienstr. 22, **August Bankwitz,** Lindenaustr. 11, **R. Schellenberg, Blasewitz,** Schillerplatz 11, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3. — In **Reichenbach i. V. J. G. Bauer. Cottbus, Robert Pasch. Leipzig, von Reibnitz,** Sophienstraße 36. **Crimmitschau, Emil Oehme. Plauen i. V., Otto Busch. Glashütte, Theodor Schindler. Oederan, Franz Unger. Radebeul, A. & H. Mitzscher. Pirna, Hugo Schwirkus. Frauenstein, W. E. Richter. Colditz, H. Warneck. Lößnitz i. E., Apotheker R. Follenius. Aschopau, Hermann Köhler. Olbernhau, C. G. Mähl. Borna, F. Böhnisch. Zittau, Louis Neumeister. Bautzen, J. G. Klingst Nachfolger. Berlin, J. C. Reinecke & Sohn,** Leipzigerstr. 104. **Rochlitz, Scheil & Sohn Nachf. Kamenz, Arthur Grossmann. Oschatz, Robert Graul. Spremberg N. L., Gustav Thiele. Bad-Kreischa, Reinhold Seeger. Tharandt,** Apotheker **Otto Lagatz.**

Schuhe

für

Promenade, Garten und Zimmer.

Trotz sehr billiger Preise liefere ich nur die beste Qualität, da es mein Hauptbestreben ist, meine verehrten Kunden so gut zu bedienen, daß ich auf ihre volle Zufriedenheit bestimmt rechnen kann.

Für Damen: Praktische **Leder-Promenaden-Schuhe** mit Rahmen. **5 Mk. 50 Pf., 7 Mk. bis 9 Mk. 50 Pf., Zeugstiefel** mit verzierter Kappe **5 Mk. 50 Pf., 6 Mk. 50 Pf.** und noch höher, **Hausschuhe 2 Mk. 25 Pf., Zeug-Promenaden-Schuhe 3 Mk., Pantoffeln 80, 90 Pf.**

Für Herren: Stiefeletten, sehr gutes Leder, **9, 10, 11 Mk. Schaftstiefel 9, 10, 11 Mk.,** die so sehr beliebten **Schuhe zum Binden,** mit Schnallen, mit Elastique, **9, 10, 11 Mk., Schuhe für Bergsteiger,** sehr solid.

Für Schulkinder: Gartenschuhe, sehr praktisch, mit starker Sohle, **2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., Kinder-Ohrenschuhe 60 Pf., 75 Pf., 1 Mk. 25 Pf., Stiefelchen** von **1 Mk., Turnschuhe** von **2 Mk. 50 Pf.** an.

Außer oben angeführten Schuhwaaren führe ich alle nur erdenklichen Sorten zu gleichfalls sehr billigen Preisen. Bestellungen nach Maß (selbst für die empfindlichsten Füße) werden mit größter Sorgfalt ausgeführt. Reparaturen prompt und sauber.

Moritz Sommer,

Schuhwaaren-Fabrik,

Altstadt, gr. Brüdergasse 4 (Dresdn. Bank),
Neustadt, Hauptstraße 26.

Dresden-Altstadt: gr. Brüdergasse 4 (Dresdner Bank).

Dresden-Neustadt: Hauptstraße 26.

Manschetten-Knöpfe mit Mechanique.

Einem längst gefühlten Bedürfniß ist abgeholfen worden durch die Erfindung des Feder-Manschettenknopfes. Derselbe schont nicht nur vollkommen die Knopflöcher, sondern es ist auch die Möglichkeit ausgeschlossen, denselben beim Tragen zu verlieren. Diese Knöpfe werden in Deutschland sehr mangelhaft gearbeitet und geben deshalb leider zu öfteren Klagen Anlaß.

Aus diesem Grunde bin ich auch, um eine wirklich solide Waare auf den Markt zu bringen, gezwungen gewesen, diese Knöpfe aus England zu beziehen.

Die englischen Knöpfe entsprechen allen Anforderungen, sind reell und fein gearbeitet und kann ich dieselben aus vollster Ueberzeugung als praktische Knöpfe in jeder Beziehung empfehlen.

Es ist dieser Tage bei mir wiederum ein großer Posten solcher Knöpfe eingetroffen und werde ich stets Lager davon halten.

F. G. Petermann,

Galanteriewaaren-Handlung

DRESDEN,

Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Dr. Friedr. Birken- **Lengiel's Balsam.**

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das anerkannte Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lassen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 1 Mk. Die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück 1 Mk.

General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Depots in Dresden bei Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9, Theodor Pitzmann, Hofliefernant, Schloßstraße 12, (Leipzig: Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße); Bautzen bei Heinr. Jul. Hincke, Schloßstraße.

Die Möbel-Tischlerei

von O. Schubert, Schäferstrasse 11,

empfiehlt ihr großes Lager stylvoller **Tischler- und Polster-Möbel** in Eiche, Mah., Nußb., schwarz, verschiedene Garnituren in feinem Plüsch und Stoff, Schlafsopha, Federmatratzen mit verstellb. Keilkissen, Bettschränke 2c. Nur solide Arbeit, bill. Preise.

Neue Bratheringe

a Wall 5 Mark,

Bratheringe a Wall 4 M. 50 Pf., Anchovis a ½ Dunker 1 M. 75 Pf., do. a ½ Dunker 1 M., russ. Sardinen 10-Pfd.-Faß 2 M., Eldinger Mitteldicken a ½-Schock-Faß 5 Mark 50 Pf., feinste Maties-Heringe a Schock 4 Mark, Roll-Heringe a 10 Pfund-Faß 3 Mark, Ostsee-Delikateß-Fett-Heringe a Dose zu 50 Stück 4 M. 50 Pf.,

neue Voll-Heringe

in Tonnen und Schocken a Schock 4 M. 50 Pf.,

Aal in Gelee a 8–9 Pfd.-Faß 7 M., Aaldicken a 8–9 Pfund-Faß 5 M. 50 Pf., marin. Lachs 1 M., Caviar I., grobkörniger a Pfd. 3 M., do. amerik. a Pfd. 2 M., Brislinge a Tonne 24 M., a Pfd. 15 Pf., ger. Heringe a Schock 4 M. 80 Pf., Sardines à l'huile in versch. Marken u. Größen von ¼ Dose zu 55 Pf. an.

Dresden, Aug. Paschky, gr. Ziegelstr. 3, bei der Pillnitzerstr.

Ein neues Lied

von Hugo Jüngst.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Frühling und Nachtigall.

Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

Dem königl. sächs. Hofopernsänger Herrn **Emil Goetze** gewidmet von

Hugo Jüngst.

Preis 1 Mark.

Robert Meinhold,

Kgl. sächs. Hofmusikalien-Handlung,

C. F. Meser's Nachf., Frauenstrasse.

Holz-Auction

auf dem **Einsiedler Staats-Forstreviere.**

Folgende im Einsiedler Forstreviere aufbereitete Hölzer sollen einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden und zwar

am 12. August 1880,

von Vormittags 10 Uhr an, im Bade zu Einsiedel,

609 Stück weiche Stämme von 11–26 Ctm. Mittenstärke,
4544 Stück weiche Klötzer von 8–57 Ctm. Oberst., 3,4 M. L.,
1050 Stück weiche Derbstangen in ganzer Länge von 8–15 Ctm. Unterstärke,
1160 Stück weiche Reisstangen von 3–7 Ctm. Unterstärke,
1 Raummeter weiche Nußknüppel,
in den Abtheilungen 1–15, 17–24, 19 im Schlage;

am 13. August 1880,

von Vormittags 9 Uhr an, ebendaselbst,

1 Raummeter buchene Brennscheite,
95 Raummeter weiche Brennscheite,
3 Raummeter buchene Brennknüppel,
360 Raummeter weiche Brennknüppel,
9 Raummeter buchene Jacken,
4 Raummeter weiche Jacken,
88 Raummeter weiche Aeste,
6140 Wellen buchenes Reisig,
187 Langhaufen weiches Reisig,
10400 Wellen weiches Reisig,
135 Raummeter weiche Stöcke
in den Abtheilungen 1–15, 17–24, 27–28;

am 16. August,

von Vormittags 10 Uhr an,

im Hänel'schen Gasthofe zu Neuhausen,

27 Stück buchene Stämme von 15–28 Ctm. Mittenstärke,
222 Stück weiche Stämme von 12–40 Ctm. Mittenstärke,
153 Stück buchene Klötzer von 13–48 Ctm. Oberstärke, 2,6 und 4,5 Meter Länge,
5322 Stück weiche Klötzer von 10–73 Ctm. Oberstärke, 3,4, 4,0 4,5 Meter Länge,
76 Stück weiche gek. Derbstangen von 8–11 Ctm. Oberstärke, 3,4 Meter Länge,
1 Raummeter buchene Nußknüppel
in den Abth. 25 26 31 64 Schläge 57 59 63 67 68 72 73 75 81;

am 17. August,

von Vormittags 9 Uhr an, ebendaselbst,

12 Raummeter buchene Brennscheite,
170 Raummeter weiche Brennscheite,
50 Raummeter buchene Brennknüppel,
252 Raummeter weiche Brennknüppel,
5 Raummeter buchene Jacken,
7 Raummeter weiche Jacken,
1 Raummeter tannene Brennrinde,
88 Raummeter weiche Aeste,
2810 Wellen buchenes Reisig,
8740 Wellen weiches Reisig,
400 Raummeter weiche Stöcke
in den Abtheilungen 25 26 31 64 Schläge, 40 41 47 48 49 50 57 59 62 63 67 68 69 71 72 73 75 76 81 82.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Einsiedel nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Einsiedel,

am 2. August 1880.

Uhlich. Steeger.

Krondorfer Sauerbrunn

angenehmes Erfrischungsgetränk
bewährtes Heilwasser
bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,
amtlich analysirt durch k. k. Prof. Dr. Jos. Lerch in Prag.
Die Broschüre „Der Krond. Sauerbrunn" von Medizinalrath Dr. Kisch
gratis durch die
Brunnen-Unternehmung Kahl & Co. in Krondorf bei Carlsbad.
und durch
den Bevollmächtigten General-Vertreter für
Deutschland und Export M. Waitz in Firma Arno Kahl
in Freiberg, K. Sachsen.

In **Dresden** zu haben bei **J. H. F. Kaufmann & Co.,** Petergasse 6; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstrasse 31; **Gebr. Thomass,** Freibergerplatz; **Weiss & Henke,** Schloss-Strasse 11; **P. Holpert,** Bautznerstr. 76; **A. Fiedler Wwe.,** Mohren-Apotheke, sowie in allen Apotheken, Hotels, Restaurants u. s. w.

MOEBEL-

Verpackung, — Transport, — Aufbewahrung.

1855. **E. GEUCKE & Co.**

SPEDITIONS-BUREAU: Waisenhausstraße 7.

Holz-Auction.

Folgende Hölzer des **Fischbacher Staatsforstreviers** sollen in der **Erbgerichtsschänke zu Fischbach**

am Mittwoch den 11. August 1880,

von Vormittags 10 Uhr an,

16 weiche Stämme von 13–15 Ctm. Mittenstärke,
762 weiche Klötzer von 16–44 Ctm. Oberstärke, 4,5 Mtr. Länge,
15 weiche Derbstangen von 13 Ctm. Unterstärke,
2 Raummtr. birkene und erlene Brennscheite,
182 Raummtr. weiche Brennscheite,
1 Raummtr. birkene Brennknüppel,
201 Raummtr. weiche Brennknüppel,
63,3 Wellenhundert weiches Brennreisig,
im Fischbacher Wald, Abtheilungen 63–70 und 76–90, und

am Donnerstag den 12. August 1880,

von Vormittags 10 Uhr an,

321 Langhaufen weiches Brennreisig, a 1 Qu.-Mtr. Stirnfläche,
1 Raummtr. harte Stöcke,
118 Raummtr. weiche Stöcke,
in denselben Forstorten,

ferner in der **Erbgerichtsschänke zu Seligstadt,**

am Dienstag den 17. August 1880,

von Vormittags 10 Uhr an,

12 birkene Stämme von 11–19 Ctm. Mittenstärke,
188 weiche Stämme von 12–26 Ctm. Mittenstärke,
730 weiche Klötzer von 16–56 Ctm. Oberstärke,
260 weiche Derbstangen von 8–14 Ctm. Unterstärke,
1 Raummtr. birkene Brennscheite,
356 Raummtr. weiche Brennscheite,
2 Raummtr. birkene Brennknüppel,
157 Raummtr. weiche Brennknüppel,
106,9 Wellenhundert weiches Brennreisig,
in der Mastener in den Holzschlägen am Harthauer Rand, Abtheilungen 47 und 50, und

am Mittwoch den 18. August 1880,

von Vormittags 10 Uhr an,

12 Raummtr. birkene und erlene Brennscheite,
52 Raummtr. weiche Brennscheite,
22 Raummtr. birkene und erlene Brennknüppel,
262 Raummtr. weiche Brennknüppel,
2 Wellenhundert weiches Brennreisig,
445 Langhaufen weiches Brennreisig, a 1 Qu.-Mtr. Stirnfläche,
3 Langhaufen birkenes Brennreisig, a 1 Qu.-Mtr. Stirnfläche,
in der Mastener, Abtheilungen 1–20,
163 Raummtr. weiche Stöcke, am Harthauer Rand, Abtheilung 50,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden und Fischbach, am 28. Juli 1880.

Kgl. Forst-Rentamt u. Kgl. Forstrevier-Verwaltung.

Garten. Tittmann.

Tüchtige Annoncen-Acquisiteure

werden gegen hohe Provision gesucht. Näheres unter Chiffre **Z. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die **Neuheiten** in

echten wie imitirten Goldwaaren

sind sämmtlich bei mir eingetroffen.
Ich empfehle:

Medaillons aus echtem Silber unter Garantie, elegant ciselirt, Stück 5 Mk.

Chemisetten-Garnituren

mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St. Chemisettenknöpfen mit 14kar. Goldauflage, Garnitur 1 Mk. 50 Pf.

Siegelringe, Trauringe

aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mk.

Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mk.

Trauringe aus 8karätigem massivem Gold, Stück 6 Mk.

Kreuze aus 14karät. Gold double von 4 Mk. an

Medaillons aus echtem Gold double, Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.

Brosche m. Ohrringen

aus echtem Gold double, die Garnitur von 3 Mk. an.

Manschettenknöpfe aus 14kar. Gold double, Paar 3 Mk.

Chemisettenknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Medaillons

mit Porzellan-Malerei und vergoldeter Fassung, von 2 Mk. an,

F. G. Petermann,

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10,

parterre und erste Etage.

Georg Koppa,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig.-Spitzen,** wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.

Schloss-Strasse Nr. 30.

Haasenstein & Vogler,

Wilsdrufferstrasse 39, I.

Schnellste Beförderung von Annoncen an alle Zeitungen der Welt zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Offerten-Annahme, Kosten-Anschläge, Preis-Verzeichnisse gratis.

NB. Mein Geschäft ist von außen erkenntlich an dieser lebensgroßen Figur im Schaufenster.

Anfertigung
und
grösste Auswahl
von
Bruchbandagen

jeder soliden Art, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, desgl. **Leibbinden, Suspensorien, Krampfaderstrümpfen, Recipienten künstl. Armen u. Beinen etc.**

Etablirt in Dresden seit 1862.

Geradhalter,

besonders der **Schuljugend dringend** zu empfehlen, auch für **Herren und Damen.** Desgl. **orthopädische Corsets u. Stützapparate, Fußmaschinen** zur Geradstellung u. guten Haltung des Körpers.

Chirurgische Spritzen,

Selbstklistirer, Douchen, Irrigateurs in Metall, Gummi, Glas oder Hartkautschuk, aller gangbaren Arten.

Chirurgische Gummiwaaren,

sowie verschiedenste Artikel zur **Krankenpflege** in seltener Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

M. H. Wendschuch,

Bandagist und Orthopäd.

Dresden, Marienstrasse 21 b, Ecke der Margarethenstraße.

NB. Den Frauen ist meine Frau zu Diensten. **Bestellungen** nach Maß werden **solid und fachverständig** schnell ausgeführt, desgl. **Reparaturen** aller hier Artikel. **Sonntags** zu sprechen von 10 bis 2 Uhr. **Wohnung** im Hause daselbst. Preisverzeichnisse gratis.

Für Partiekäufer.

Wegen Räumung des Lagers sind diverse

Strohhüte, Schirme, Taschen, Handkoffer,

eine Anzahl leere Cartons sehr billig zu verkaufen bei **Theodor Pfitzmann,**

Schlossstrasse Nr. 12.

Weinhandlung und Weinstuben
Tiedemann & Grahl,
Seestraße 5.

Commissionslager: Dresden-Altstadt: Gustav Neudel, Ecke Materni- und Rosenstraße (Originalpreise). **Dresden-Neustadt: F. Welschke,** Bautznerstr. 48. **Cederan: Louis Opitz.**

Klistier-Spritzen,

Mutterspritzen, Douchen und Kyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber,

Gummi-Unterlagen,

Mutter- und Baderohre, sowie

Katheter und Bougies,

biegsam und unzerbrechbar,

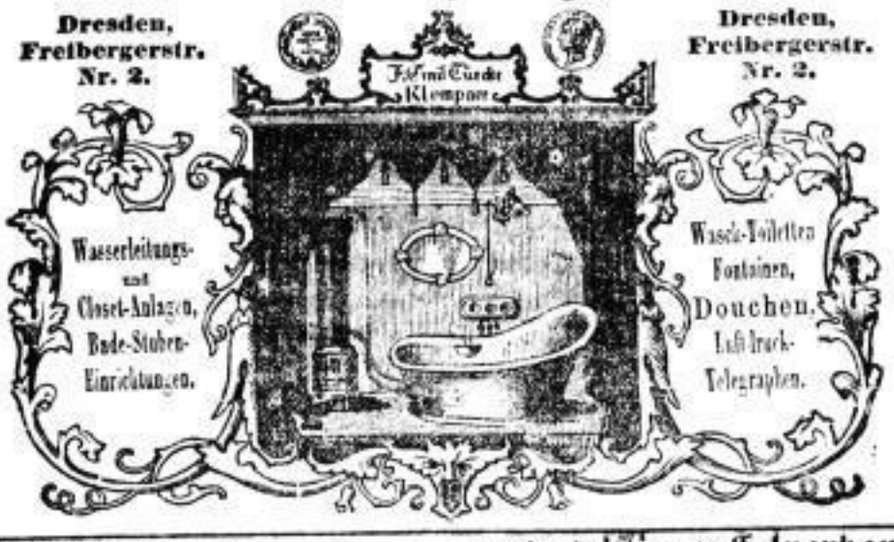
Respirators v. 4–12M., hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer, k. Hoflieferant,

Badergasse, im Eckhaus der Galeriestraße

F. Emil Türcke, Klempnermeister,

Dresden, Freibergerstr. Nr. 2.



Dresden, Freibergerstr. Nr. 2.

Militär-Vorbereitungsanstalt
von Dir. Dr. Carl Neumann,
Dresden, Ostra-Allee Nr. 23.

Vorbereitung zum **Fähnrich- und Freiwilligen-Examen.** Aufnahme von **Pensionären** und **Tagesschülern.** Prospekte gratis. Beginn des nächsten Cursus am **4. Oktober.**

Herzogl. Baugewerkschule zu Holzminden a/d. Weser.
Errichtet **FACHSCHULEN** für 1831/32.
BAUHANDWERKER, MUEHLEN- und MASCHINENBAUER.
Wintersemester 3. November. Vorunterricht 3. October. Pensionat. Programm gratis. Director **G. Haarmann.**

Billigste Preise.

Nähmaschinen
Ia. Qual.
in größter Auswahl
bei
Alfred Meysel,
K. Hoflieferant,
Marienstrasse Nr. 7.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

Solide Doppelsteppstich-Maschinen von **12 Thaler** an.

Karousselverkauf.

Ein solches, elegant, jetzt auf der Vogelwiese stehend, ist sofort äußerst billig gegen baar zu verkaufen; eine gr. Orgel würde mit in Zahlung genommen. Adr. zu erfr. bei der Ueberfahrtskasse an der Vogelwiese.

Illuminat.-Laternen, Luft-Ballons, Drachen,
Papier- u. Stofffahnen

Papierblumen und **Ranken** empfehlen zu Fabrikpreisen **H. Gottschald & Co.,** Wilsdrufferstraße 8, II.

Landweine,
roth und weiß,
à Liter 80 und 120 Pfg.
empfiehlt
C. H. Kühn, Dresden-N.,
1 Böhmischestraße 1.

Riesenknörig
Stoppel-Rüben
empfiehlt **Arthur Bernhard,** Neustadt, am Markt 6.

Corsets
in reichster Auswahl v. 1–20 M. empfiehlt F. Ehlers, Marienstr. 5.

Prima-Benzin,
Pa.-Petroleumäther,
in Flaschen 10–30 Pf.,
Eau de Javelle,
vorzügliches Mittel gegen Wein-, Obst-, Moder- und Rostflecke,
in Flaschen à 20–30 Pf.,
Boraxpulver,
Galleseife
empfiehlt
W. J. Carsten's Nachf.,
Webergasse 18.

Balsamischer
Salicylsäure-Talg,
echt aus der Apotheke zu Strehlen, **Cold-Cream, Glycerin, Hirschtalg, Vaseline, Salicylsäure-Streupulver** gegen **Frostschäden, aufgeriebene Haut, Wundwerden** und **Schweiß** der Füße empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Ein starkes Arbeitspferd,
für Oekonomen passend, ist zu **verkaufen** bei **Gebr. Zitler, Oberlößnitz, Radebeul.**

Produktengeschäft
verbunden mit einer gutgehenden **Drehmandel** verhältnißhalber preiswerth
zu verkaufen
und sofort zu übernehmen. Näh. Blasewitz, Tolkewitzerstr. 24.

Sonnen- und Regenschirme,
Stück von 2 Mk. 50 Pf. an,
Spazierstöcke,
Stück von 50 Pf. an,
Reiseflaschen,
Stück von 30 Pf. an,
Reisetaschen
aus Drell, St. v. 1 Mk. 50 Pf. an,
Plaidriemen ꝛc.
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Goldfisch-Gestelle,
complet, die Garnitur v. 2 M. an,
Goldfische. St. 50 Pf.,
Goldfischnetze, St. 30 Pf.
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer, 35 Jahre alt, Besitzer einer Fabrik in einer Provinzialstadt Deutschböhmens an der Sächsisch. Grenze, wünscht sich mit einer Wittwe od. Fräulein in angemessenen Jahren zu **verehelichen.** Vermögen erwünscht, welches auch sichergestellt werden kann. Gefl. Anträge unter **H. J. 167** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein u. Vogler in Prag.**

Kaffee
in vorzüglichen Qualitäten, roh von 80–160, geröstet, stets frisch, von 100–200 Pf.,
Zucker
in Broden von 43 Pf. an, **Lompen, ind.,** 60 Pf., do. **helle** 48 Pf., **Würfel** 46–52 Pf., gem. von 40 Pf. an, empfiehlt
Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Koffer
dauerhaft gearbeitet von 3 M.
Touristentaschen,
Waschnecessaires von 1 M.
Bädecker-Taschen,
höchst praktisch, von 5 M. an,
sowie **alle Reise-Artikel**
stellt zum **Ausverkauf**
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr 8, Antonspl. 8.

Frisch geröstete Kaffees,
Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Nach beendeter Inventur.

Folgende Gegenstände sind um 1/3 des Werthes zurückgesetzt:
Fertige Morgenröcke — Möbel-Stoffe — Einzelne Damast-, Tisch- und Tafel-Tücher.

Sämmtliche noch am Lager habende Elsasser Waschstoffe.

Ferner durch Wasser beschädigt und dadurch gelbe Flecke:
Weiße Elsasser
Bett-Damaste
mit 25 % Rabatt.

Special-Magazins
Elsasser Waaren-Haus
4 Waisenhausstraße 4
neben dem Telegraphenamt.

Bratheringe,
gleich nach dem Fange gebraten, versende ich franco nach allen Theilen Deutschlands für 3 M. in Fässern von ca. 5 Kilo unter Nachnahme. Engros-Käufern, wie bekannt, Tagespreise.
P. Brotzen, Croeslin,
Reg.-Bez. Stralsund.

Die Glycerin-Leberthran-Seife
aus der
Dresdner Parfümerie- und Dampf-Seifenfabrik
von **R. Hartert u. Schulze,**
unübertreffliches Mittel zur Erlangung eines jugendlich frischen, zarten Teints und von vorzüglicher Wirkung bei allen gichtischen und rheumatischen Affectionen, Ausschlägen, Flechten, Sprödigkeit der Haut u. s. w. bewirkt bei fortgesetztem Gebrauch namentlich die **vollständige Entfernung der Leberflecke.**
Zu haben a Stück 60 Pf. bei den Herren:
Carl Apell, Kreuzstraße 1.
Julius Böhme, Neustadt am Markt 6.
Alb. Haan, Pirnaischestraße 2.
G. Häntzschel, Struvestr. 3.
Franz Henne, Amalienstr. 4.
Hoppe u. Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz 10.
J. John, Wettinerstraße 12.
M. M. Rockel Nachf., Bautznerstraße 25.
M. E. Müller, Schreiberg. 20.
Heinrich Otto. Annenstr. 17.
Herm. Roch, Altmarkt 10.
Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstr. 70 und Annenstr. 20.
Weigel u. Zeeb, Marienstr. 26.
In Blasewitz: Fräul. **Bertha Sachse.**

Wichtig für Hausfrauen! Von allen Vielbeliebten als bestes Mittel erprobt, die Wäsche ohne jeden Zusatz blendend weiß und glänzend herzustellen, sowie derselben eine elastische Stelle zu verleihen u. dabei die Dauerhaftigkeit zu erhöhen, empfiehlt sich **Paul Schwarzlose's Appret-Stärke,** die in Packeten à 25 Pf. nur allein bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, zu beziehen ist.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter
Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel
„Schweich"
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und **Chemisetteknöpfe** ꝛc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ein Pianino,
schwarz, sehr gesangreich im Ton, ist billig zu verkauf Palmstr. 20 p.

Pfandsachen
15 Jacobsgasse 15,
1. Etage.
Goldene u. silberne Uhren, Ketten, Ringe, Knöpfe, Brochen, Ohrringe ꝛc. billigst verkäuflich.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Agenten gesucht!
Eine leistungsfähige ältere
Wein-Grosshandlung
sucht gut eingef. **Agenten** geg. hohe Provision event. mit Kommissionslager für Deutschland. Off. mit Ref. unter **S. 2339** befördert **Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.**

Besten Fichten- u. Kiefernadelextrakt und Balsam
zu Bädern, sowie dgl. Oel, Aether, Liqueur und Seife und alle anderen Präparate liefert prompt u. billigst die **Büchner'sche Waldwollwaarenfabrik Rudolstadt i. Th.**

Blaudruck
mit rothem, waschechtem Druck,
das ganze Mtr. 38 Pf.
Webergasse 1, 1 Tr.
Schlesinger.

Trauringe
Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen
aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons
aus Gold double, das Stück von 5 Mark an,
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an,
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 M.,
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 M.,
Haaruhrketten-Beschläge
aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel
aus Gold double, das Stück 3 M.,
Manschettenknöpfe
aus Gold double,
Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Association.
Ein rechtsch. thät. Kaufmann mit Kapital will auf seinem Grundstück in Dresden ein Gebäude zum Betrieb irgend eines rud. Fabrikationszweiges ohne Dampfkraft errichten und möchte deshalb mit einem solid. Fabrikanten od. tücht. Fachmann mit Kapital in Verbindung treten. Gefäll. Off. unter **Vorwärts** Exped. d. Bl. erbeten.

Sicherung gegen Nachschlüssel,
Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß (Patent), zu allen Thüren passend stellbar, verdeckt u. verschließt das Schlüsselloch, pr. Stück 2 Mk., liefert **Th. Fischlin,** Alaunstraße Nr. 10. Nach außerhalb gegen Nachnahme.

Winter-Wurst,
ff. Salami- und Cervelatwurst Pfd. 120–140 Pf., Blutwurst 60 Pf. Wiederverkfr. billiger **B. Gast,** Zahnsgasse 22.